

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Compendium Juris Publici Moderni Regni Germanici. Oder, Grund-Riß der heutigen Staats-Verfassung des Teutschen Reichs

Moser, Johann Jacob

Franckfurt [u.a.], 1738

Siebendes Buch. Von denen Teutschen Reichs-Tagen, Austrägen,
Reichs-Gerichten und Reichs-Lehen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-2061

Siebendes Buch.

Von denen Teutschen Reichs = Tügen, Austrügen, Reichs = Gerichten und Reichs = Lehen.

Erstes Capitel.

Von denen Reichs = Tügen in dem Teutschen Reich. (a)

S. I. a)

Was ein Reichs = Tag seye.

Die Reichs = Tüge des Teutschen Reichs seynd eine Versammlung des Kayfers und der gesammten Stände des Reichs oder (und

zwar jeso fast durchgehends und jederseit

Rubr. (a) LUDOLFS Discours von gegenwertigem Reichs = Tag zu Regensburg in SCHILTERS Institut. Jur. publ. Tom. 2. in Append. p. 103. Kurz gefasste und gründliche Beschreibung von Reichs = Tügen, insonderheit dem noch fürwährenden zu Regensburg. 1730. 8. Abbildung des jetzigen Reichs = Tags in LÜNIGS Reichs = Archiv Part. General. Append. Grundriss des Reichs = Tags. 1730. 8. W. von Auctor. A. Lind. Heiden & Gaimanns Hof = Buchhandlung. Gründliche Abhandlung von dem Reichs = Tag zu Regensburg. 1730. 8. W. von Auctor. A. Lind. Heiden & Gaimanns Hof = Buchhandlung. Königs = Preussens = Reichs = Archiv.

zu. Johann von Neid, Reg. d. a. 1692. g. Müller, Mainz, Cab. 7. 7. p. 346. W. von Auctor. A. Lind. Heiden & Gaimanns Hof = Buchhandlung. Gründliche Abhandlung von dem Reichs = Tag zu Regensburg. 1730. 8. W. von Auctor. A. Lind. Heiden & Gaimanns Hof = Buchhandlung. Königs = Preussens = Reichs = Archiv.

a) bei primatis
gebändeltes, feur
nun finan
Auch d. s. v. in
2000 m. l. l. f. f.
animali can



L. 7. Cap. 1.

ad 1.

Der Kaiser allein, laut in drittem Buche die maiestas in summo gradu
 ist, er ist aber quoad exercitium iusium maiestaticorum zu den
 Händen vielfältig restringiert. 1. v. p. 116. not. a.) hier
 nicht mal andrer möglich, als daß er dinstals gewissermaßen
 selbst nicht mehr. Diesem nun sind die Kaufleute, welche
 eigentlich der Ort sind, da der Kaiser residirt, seiner mai-
 estatem exercirt und nach dem art. VIII. § gaud. Inst. Pac. über
 den großen Kaufes Wohl mit den Händen sehr beauftraget.



Dieß ist etliche Saeculis her nicht mehr geschehen. In ob dem nun
 der Abt bischoff zu Trinum in dem Ort bestet, als in Augspurg,
 gehalten worden können. Dann seit der reformation muß ab dem
 Welt sein, in beide Religionen Ansehen die publicum religio
 ni exercitium haben können. Nun aber gibt es überaus viel
 der Ort nicht viel, insbesondere aber Trinum, der so gut gelogen
 ist als Augspurg. Darin ab liegt zu der Dornen, da man noch
 alle dem die Indulgenz hat, u. insbesondere in Trinum, da man noch
 die Dornen, folglich die Dornen resolutiones, in Fall der Welt,
 der bald haben können. Darin nun ist als vor obgedachten
 dass der Abt wegen der fast noch Augspurg verlagert ward,
 der Dornen so bald nur dinstalt in Augspurg cessire, sich wieder
 alle unstatuloh, obgleich Augspurg zu sich nur noch mal so gut
 ist als Augspurg ist, u. gleichfalls beide Relig. Ansehen die
 öffentlichen Gottesdienst haben.



ad 5.

alß ist mal zu merken, daß die Hände des Königs von Lotho ad
mita brauchen, nicht citiert werden. Ist dies in dem notabile
dies, alß der König, zu handeln muß sich das auctoritatis bedient, daß
die Hände nicht dem König citiert werden, wenn ich, daß die Hände
nicht zu verfahren u. befüßt, daß es hier citationi, in dem
bloß a iudice abgelesen wurde der Lotho aber nicht dem König
als ein plebs muß zu considerationi, vid. Grundbuch p. 16.

ad 6.

Wahr auctor unum alß ist gutt unum in dict. Dann ab obgleich
Dann, die der König, in dem Hände aber manig iura fallen
mal als gemein werden konnte, so geht das plebs nicht past
hilitat sup: territorialen statuum nicht mehr an, sondern man unum
ab circular. Describis. Diese sind in ratione materialium
uniform, werden in form, in dem statuum, und nur für
findhaltung der König, Vitell v. Albinus, in dem v. l. s. l., aber in
Contexte, in dem gal, in dem unum, in dem gal, in dem
der König, in dem unum, in dem gal, in dem unum, in dem
in dem gal, in dem unum, in dem gal, in dem unum, in dem
dirando III. in dem Grundbuch p. 17. v. von Leopoldo in dem
L. 1. p. 690.



Schreiben beigegeben zu werden pflegen. In dem Ausschreiben seynd nebst Zeit und Orts des Reichs-Convents die Materien enthalten, worüber hauptsächlich gehandelt werden solle, damit so wohl jeder Stand ins besondere, als auch, nach Beschaffenheit der Sachen, die Craiße, solche zu Beförderung des Wercks in vorkläuffige Überlegung ziehen und sich entschliessen können, wohnen ihre Stimmen geben oder geben lassen mögen.

cont: Befehung: Ut ill.
L. 4. c. 1. §. 10. II.

§. 7.

Des R.
Erb-Mar-
schall-
Amts In-
cumbenz
bey ange-
hendem R.

Das Reichs-Erb-Marschall-Amte gegen die Zeit des angehenden Reichs-Tages mit Zuziehung der Obrigkeit der Stadt, an der Reichs-Tag solle gehalten werden, besorgt, Quartiere für die sich deswegen ihm meldende Stände und deren Gesandte anzuschaffen u. d. g. doch kan ein Stand oder dessen Gesandter, wann er will, sich selbst dergleichen aussuchen. So thun auch er meldtes Amt und Obrigkeit die Verfügung, daß währenden Reichs-Tages genugsames Lebens-Mittel herbeygeführt werden mögen. Und weisen dem Erb-Marschall-Amte gewisse Nutzbarkeiten von Marqubentem, Juden zc. so dem Reichs-Tag folgen, ver möge alten Herkommens zustehen sollen, so gibt eine solche Stadt Krafft des zwischen dem Reichs-Erb-Marschall-Amte und dem Reichs-Städten errichteten Vergleiches

Selbst das
Fünfzehnten Tag.

also ist mal gn mit
mitia bauerhan, no
als, alldro krippe
da Hände und dan
minder p. wofür n.
blot a rindire abge
als ein plefor nist

Wahr auctor unum
tam, in der krippe
mal als garmund
bilitan sup: krippe
ab circular-Deposition.

uniform, was der in form nitur krippe geordnet und nur für
Einführung der krippe. Vitale d. Abisigny, an der el fell, aber in
Context krippe galg der in kan wird kläuffall des courtoise in
der krippe. Nächst eigensindig yofairbe, als dann aber yofairbe
in krippe gegenwärt. Man krippe krippe, circular krippe, in der
dirando III. in krippe p. 17. 2. von Leopoldo in krippe krippe. 1. p. 640.



ne quadam gelassen
lange nicht so fort, als
ihm möglich, wenn
der letzte Akt bei
Kofmann voll ist, die
so in diesem perpe
tuum in unvollständigen
sine resolutione, dem
alles in sich nicht ad
mit 3 Klagen befaßt
comitibus, sich begeben
gelassen u. heraus
gegeben ist. (add. p. 6)

a) Wenn souverains ou
un ambassadeur ultra
ou infra inferiorem
dignitatem fuerint, ful
so pueril auf für d

b) Bischof Jovius nunc
nachdem der Fürst
von Leopoldus der ge
missarium auf den
ausführlich vorkommt
diesem, weil man in
mal geben konnte.
bau. allein da der
ritet war, mußte
ter advocatus und
halten sollen. So mußte
von Löwenstein Vertheim zum Fürsten nuncius, bester so in
als principal-comissarium absicht. Conf: Auctoris Nachlass in
Ludwig Hofmeister von 3 Klagen apud Lincz Act. T. 1. in Top. p. 22

c) für muß unwillig seiner credentiales, dem Fürst. Mainzischen Hofmeister

aber ein solcher wegen des Ceremoniels
mit denen Ständen allerhand Streit.

S. 10.

Die Stände seynd schuldig, auf die
beschene Berufung von dem Reichs-Tag
nicht ohne erhebliche Ursach auszubleiben.
Wären jedoch ein oder andere in Umstän
den, welche sie davon abhalten, so können
sie zwar wohl aussenbleiben, doch, wo sol
ches geschiehet, seynd sie an dasjenige ver
bunden, was die gegenwärtige schliessen.
Doch hat man auch zuweilen, wann aller
viele Stände ausgeblieben, den Reichs-
Tag auf eine andere Zeit verschoben. (a)

*Die Klagen
in dem R. Reichs-
Tage.*

*Schreyfal. 7. f. 154. 155.
wail ab druckfl. g. n.*

S. 11.

Heut zu Tag stehet übrigens denen
Ständen frey: Ob sie in Personen erschei
nen, oder Gesandte schicken oder ihre Stim
me einem andern Stand oder dessen Gesand
ten auftragen wollen? Ob aber der Kaiser
befehlen könne, daß die Stände nothwens
dig in Person erscheinen sollen, darüber strei
ten die Gelehrte. Auch ist dem Reichs-
Städtischen Collegio schon beditten wor
den, daß die Städte mehrere eigene Abgeord
nete schicken und ihre gesammte Stimmen
nicht nur einigen wenigen Regenspurghen
Nachher

*Es hat man
kann, muß
Tag, in dem
Lage, durch
petuul ist, dem
in Wärdig
für in igam
in nicht
nicht gegenwärtig
für
auf dem 14. Tage
Lindner so wird
so kurz so abkommen.*

§. 10. (a) Vid. e. g. R. Absch. vom Jahr 1545



...malisior, malisior ab Henrico deus antea dicitur per dictatu-
ram publ: Linc manifest. Virgo die legitimatione del. principal-
...missari Henrici non Thostenberg in ad Statu Cantuari L. 49. p. 657. add.
...Kings Act. T. 1. p. 643.

309

ad §. 9.

...die dem Infor, weil er ein besuchtes Exeditio non dicitur.
...gelt n. Infor als ein besuchtes Gesandter, sendet, davor
...appendix del principal-Commissari, mag. p. 657. word. Unter
...Carlo v. d. h. ist die für die Zeit vorgeordnet, und die für die Zeit
...oben die Exeditio, als primus principal-Commissario geg.
...hat, folglich ist das ganze Examinat gestrichet.

ad §. 11.

...Es scheint diese Sache mit den nachfolgenden Ursachen zu negieren zu sein,
...die dem auf dem der Lande. Philippus magnan: von Infor, der
...mit dem Christ. Jo. Fried: von Kaiser, unabweislich ist, dass die
...die ein geschicktes mit den Künftigen Linc, wollen. / ^{von der} Infor nicht
...mündlich so geschicktes n. auf ist es befolgt, in Infor zu Linc,
...nicht, selbst mit Infor geschicktes, und so ab zu Infor nicht geschicktes
...si.



...malisior, malisior ab Henrico deus antea dicitur per dictatu-
ram publ. Linc. missat. Virgo in legitimatione del. principal. Ca.
missarii Henrici von Thostenberg in des. Statut. Controli C. 49. p. 657. add.
Kings. Act. T. 1. p. 643. 309

ad §. 9.

Die Frau Infor, weil er ein besuchtes Exeditio non dicitur.
Selt n. Infor als ein besuchtes Gesandter, sendet, davor
appendix del. principal. Commissarii, mag. p. 657. word. Unter
Carlo v. 1600 ist die für Henric v. Thostenberg, in dem Jahr 1600.
oben die Exeditio, als einus principal. Commissarii geg.
hat, folglich in das große Examinat gestofen.

ad §. 11.

Es scheint diese Sorge mit den nachfolgenden Ursachen zu liegen, zu sein,
daß man sich für die Lande Philippus magnan. von Infor, Infor,
mit dem Christ. Jo. Fried. von Puffen, verabredet hatte, daß die
Land ein geschicktes mit den Künftigen Linc. wollen. Infor ist nicht
mündlich so geschicktes n. mit Infor begeben, in Infor zu Linc.
nen, selbst mit Infor geschicktes, Infor so ab Infor nicht geschicktes
si.



c) Ist gaffel ad 1704. In des ganze R. Märkte Collegium nur ein
 ein ganz Kognungsf. Rathf. besond. allein ob für Straß
 gauscht nicht ind. Ward. unbetet manchen. Kommen, weil man
 R. Märkte ob für. Rathf.
 für. Rathf. für. Rathf.
 weil man besond.

d) Ist gaffel mit signat
 fundament, des für. G.
 regios honores haben
 des ganze Kognungsf.
 für. Rathf. für. Rathf.
 des mit ihm Rathf.
 nicht für. Rathf. u.
 Rathf. Wenn ein
 durch für. Rathf. legations-
 für. Rathf. den Rathf.
 durch von ihm, die an
 Rathf. ob nicht für.
 leg. Secretair gleichfalls
 Rathf. für. Rathf. u.
 von ihm, ob Rathf. für.
 aller Rathf. für. Rathf.
 durch Rathf. ob Rathf.
 für. Rathf. Rathf. Rathf.

Principal-Commissario, worauf es denen
 den durch ein Kayserlich Commissions-De-
 cret zu wissen gemacht wird. Die übrigen
 Gesandte alle legitimiren sich bey Chur-
 Manns oder dessen Gesandten, welcher es
 hernach in denen Reichs-Räthen anzeigen
 wiewohl auch hier wegen des Ceremonies
 allerhand Stritt ist, indeme sonderlich der
 Chur-Mannische Gesandte verlangen, daß
 die Fürstliche sich gleich denen Reichs-
 Städtischen bey ihme persönlich legitimiren
 sollen, welches jene aber, gleich denen Chur-
 Fürstlichen, nur durch ihre Gesandtschaffts-
 Secretarien thun. Auch verlangt der Kay-
 serliche Principal-Commissarius, daß die
 Gesandte sich auch bey ihme besonders legi-
 timiren sollen. Ingleichen sollen fremde
 Potenzen Gesandte sich so wohl bey dem
 Kayser, oder dessen Principal-Commissarius,
 als bey Chur-Manns legitimiren.
 S. 14.

Legitima-
 tion der
 Leg. se-
 cretarien.
 Das Reichs-Erb-Marschall-
 prätendiret, daß die Legations-Secretarien
 vor ihrer Admission ad Protocolum sich bey
 ihme legitimiren sollen, so aber die
 nicht thun wollen; einige haben sich mit
 Chur-Sachsen provisorie eines gewissen
 Temperaments verglichen. (a)

§. 14. (a) v. Reichs-Fam Tom. 5. p. 60
 Tom. 9. p. 395.



ad d. 13.

Es schlägt über dieses nicht zu geschrieben; minimal Moses in der Kap.
 ad h. l. es befragtes und geschrieben zu sein aufzuheben.
 Es ist wohl zu merken, dass bei Überweisung eines in der Legitima-
 tion des Ministere geschickten im Protocol führt, selbst und der
 Legitimation demnach ad acta gelegt wird.

ad d. 14.

Die Legationssecretarien gehen mit in die Sessionen, in denen sie
 Russische, im Inlande, so vorstellt, zu protokollieren.
 Es ist nun offensichtlich vor der Hand in Praxis gewesen, dass sie
 kein solches Vorrecht haben werden müssen, weil dieses nicht nur
 abhängt über die ganze Suite der Legation, die Jurisdiction gehört
 p. 187. c. p. 635. d. 39. sondern auch inbezug auf die Legation, weil der
 Legat. Sec. ihren Platz nicht im Russischen Inlande, sondern
 da aber der gr. Bapsthem, welcher präsesit, sich dem Range nach
 zu ist, nach dem eines abgeordneten, selbst fällt, so vorläufig
 nicht.

Einigkeit geordnet: da
 heret. bei ihm legitim
 eine Sache nur eine
 in solch nicht länger
 macht, und zu seinen
 Platz und der Anwesen
 sowie mit diesen mag
 den n. ximus. Inm
 mitbringen, solches
 dau solle pr. als. Ad
 für die diese Punkt n
 für Man soll officio

a) die größte nicht eben
 tate und die prope
 abzuhängen ist die
 gefordert.

b) der Kaiser hat bis her
 nicht dem Reich für
 gegeben, und haben
 in dem Reich. Und
 Kaiser aus seinen
 der abwesenden Wäre
 p. 62. In dem ne-
 Kaiser nicht mehr,
 das alle die
 per latera f. p. 328.

Nichts für mich la. den
 ihrer Ordnung f. p. 344. f.
 in solch solch solch
 lässt ab dem gemeinlich
 die Wäre f. p. 344. f.
 ab für referiert. In dem
 die Wäre collegio referiert
 die Wäre collegio referiert

Namen und unter seiner Unterschrift aus-
 gefertigt werden. Wann aber die Stelle
 eines Kayserlichen Principal-Commissarii
 nicht ersetzt ist, ingleichen (wie die Stände
 wollen,) wann er an dem Kayserlichen Hof
 sich befindet, eröffnet der Kayser denen
 Ständen seine Willens- Meynung durch
 Schreiben an den Reichs-Convent.

lib. 7. cap. 1. § 17.
 in dem Reichs-Convent.
 die Stände theilen
 sich hierauf, wann die Berathschlagungen
 angehen, wie wir schon oben (a) gehöret
 haben, in drey Collegia: nemlich 1. das
 Chur-Fürstliche, 2. das Fürstliche, welches
 die Prälaten, Grafen und Herren mit be-
 greiffet, und 3. das Reichs-Städtische; Je-
 ne werden die beide höhere Reichs-Collegia
 genennet.

Die gesammte Reichs-Stände theilen
 sich hierauf, wann die Berathschlagungen
 angehen, wie wir schon oben (a) gehöret
 haben, in drey Collegia: nemlich 1. das
 Chur-Fürstliche, 2. das Fürstliche, welches
 die Prälaten, Grafen und Herren mit be-
 greiffet, und 3. das Reichs-Städtische; Je-
 ne werden die beide höhere Reichs-Collegia
 genennet.

Das allgemeine Reichs-Directorium
 führet der Chur-Fürst zu Maynz oder dessen
 Gesandter; wann aber der Chur-Fürst zu
 Maynz abgetet, haften sich bis zu Ermäh-
 lung eines Nachfolgers oder bis dieser die
 Regierung antritt, um das Reichs-Inte-
 rims-Directorium das Chur-Maynsische
 Dom-Capitul, Chur-Trier, Chur-Ellen
 und



Alldem ist Müng die Anstaltung. Und in diesem Fall die
 proposition für Müng, wovon dem in voriger Ordnung die
 bescheid beflissen wird. Diese proposition wird nun demnachst
 publicam Kundmachung d. darüber ordentl. deliberiert.
 auf: Grundgesetz p. 104. 4. 311

ad §. 17.

ad Directorium fufol im Guch. collegio Mainz. p. 328. in dem
 Art. 17. u. Paltburg alternative p. 344. in dem Art. 17.
 Art. 17. p. 345. so: wenn der Art. 17. zu Regem
 nicht dirigiert die Karte, wo selbiger gehalten wird: ist dies ab
 Landrat. in man dem Haupt, hat, die dort, das gemacht, worden
 Art. 17. ill. L. 4. 7. 1. §. 18. praetendiert, alle die nach dem Art. 17.
 Directorium, dem ab aber allen bespricht. Stur. fur. publ. c. 23. §. 27.

ad §. 18.

ad Müng die Insm. Capitul praetendiert auf für in die uera für
 sede vacante, auf Müng. Allen, esu alle Müng, nicht
 inus generale statum, sondern nur ganz besondere praerogative
 (p. 596. not.) Müng u. Cole fulten Müng, und man für
 besondere Insm, weil ab ganz notwendig für, die in Müng collegio
 der älteste dirigierende affessor fult, der folgende Müng
 müng, nicht, die für alternatin, die müng, in Müng nach
 Müng müng, in der Müng Directorium, in Müng für Müng
 die Müng aber vorläufig ab, als für Müng u. für
 Müng Müng, müng ab Müng, die ab in Müng Müng,
 Directorio gesehen, mit Müng Insm in comunion, gesehen
 Müng Müng. In Müng nur Müng Müng für ab Müng Müng
 Müng Müng ist, Müng für Müng Müng: in die uera in Müng Müng
 Müng Müng p. 625. §. 26. Auf die Müng für ab Müng Müng
 Müng Müng ist, Müng Müng §. 20. So Müng für Müng Müng
 Müng Müng ist, Müng Müng Müng Müng Müng Müng Müng
 Müng Müng ist, Müng Müng Müng Müng Müng Müng Müng



Von den Teutschen R. Tügen. 623

und Chur-Sachsen, und eben diese, auffer dem Chur-Maynsischen Dom-Capitul, streiten auch darüber, wann kein Chur-Maynsischer Gesandter vorhanden, oder derselbe geraume Zeit verhindert ist. Das End von dem Liede aber ist, daß innerhalb solcher Zeit nichts rechtes verhandelt wird, indeme ermeldte Competenten beständig wider einander pro- und reprotelliren; die Stände aber, um sich nicht bey ein oder anderem verhaßt zu machen, entweder gar nicht zu Rath kommen, oder sich doch auf keine Materie einzulassen. (a)

Das zeigt sich, magst du eine ible Meinung kriegen, daß das Reich nicht bei den Ständen auflöslich.

Des Reichs-Directorii Verrichtung ist, alle von dem Kayser, von Ständen oder von anderen an den Reichs-Convent einlaufende Sachen anzunehmen, denen Ständen per Dictionem publicam mitzutheilen, zu Rath ansagen zu lassen, die Materien, worüber berathschlaget werden solle, allen Reichs-Collegiis vorzugeben, im Namen gesammter Stände Mund und Feder zu führen, zu solchem Ende eine eigene Cancellarie zu halten, das Haupt-Protocoll zu führen, die Reichs-Schlüsse zu Papier zu bringen und zu unterschreiben, etc.

dessen Verrichtung.

alt Hofers 1708 unter dem mit in der reintro. h. des Hofers ist der Abzug neu.

(S. 29. p. 626.)

Das ist ein... S. 120.

§. 18. (a) vid. Reichs-Fama Tom. 4. pag. 665. Tom. 5. p. 275. Tom. 6. p. 306. Tom. 10. p. 719. Tom. 12. p. 175.

Das ist ein... S. 120. Das ist ein... S. 120.



in Regensburge die 24. Junij 1647, in sauro abbas fuit abbas
 seu de Directorium diebus, dicitur ab nra aliquid gestum esse, vna dicitur
 in Regensburge commissarius, dicitur in, Fall, de P. H.
 nra Regensburge pri. cons. Arundel de comitibus, c. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

ad 819

ad hoc Gue Minijse legationis-Secretair / so dno dictator gnomit
 mind: / sed sup. nra. Gue no malebat die dictatur. Hab. frif.
 dominu. gnomitulu. die similitudo. Euzollis, velley. Hinde, mel.
 Gue dno Minijse leg. hoc, die nra. nra. Euzollis, velley.
 siglis velley, male ad notitiam die Hinde goluma. Ill.
 in die Gue dictatur, dicitur ad huc. Hinde, breu. man.
 dno. dno. Gue; n. dno. Gue dictatura publica. Wann
 aber nra. collegium ullu, oder nra. dno. nra. Gue
 nra. nra. privatim in sauro Gue oder post. nra. nra.
 fictio. Gue, nra. nra. dictaturam privatam.



in Gegenwart des Bischofs von Mainz, in seiner Absicht aber
 für die Directorium dieses, in dem obmündigen zu setzen solle, von dem
 in Mainz, commissarius des Reiches sei, mit nicht weniger in, Fall, de
 nicht Böhmen sei. conj: Arundel: de consiliis. c. 7. p. 145. Struv. D. de
 officio Imperii Saxon. ad: Hofbergeri vit. ill. c. 1. p. 1. Lünig app. ad
 p. 3. 4. Taber. Hist. C. L. c. 7. p. 10. c. 1. p. 51. c. 20. p. 73. c. 10. p. 11
 c. 12. p. 77. c. 10. p. 15. Struv. J. P. c. 23. d. 23. So hat sich schon
 in Formel vor sich, da 1640, 1641 u. 1647. bei dem in Hof. Reichs-
 deficiente Maguntino

1) Der Fürst von Mainz, le
 wird: hat sich, nicht,
 dem Reichs-Commissarius
 für die Mainzische
 Collegio, was ad
 in der Sache die
 und anders mag; u.
 oder ein Collegium ab
 nimm, sondern, primati
 fictione, lässt, unum

§. 20.
 Der Kayser solle auch dem Chur-
 sten zu Mainz, der Kayserlichen Propo-
 sition zu Folge und dem Reich zum besten
 und andere Sachen, wie auch der Klagen
 Stände Beschweruß, wann auch
 dieselbe des Kayser-Haus-Reichs-Hof-
 andere Räte und Bediente ihrer Art
 betreffenden, in das Chur-Fürstliche oder
 alle Reichs-Collegia zu bringen, zu propo-
 niren und zur Deliberation zu stellen fern
 Einhalt thun, noch sonst dem Chur-Main-
 zischen Erb-Cancellariat und Reichs-
 rectorio Ziel und Maas geben, noch dar-
 hinderlich seyn wollen, daß die in dergleichen
 Sachen eingegebene Memorialien, wann
 dieselbe anders mit behöriger Ehre
 Zeit eingerichtet seynd, zur Dictatur gebracht
 und denen Ständen auf solche Weise
 communiciret werden mögen. (a) Ingleichen
 solle Böhmen sich nicht in das Reichs-Di-
 rectorium einzudringen trachten. (b)

p. 622 d. 18

in Mainz
 am 17

sonst, in dem, unum
 das Reichs-Commissarius
 und Reichs-Commissarius
 Directorium mit dem
 Collegio, was ad
 in der Sache die
 und anders mag; u.
 oder ein Collegium ab
 nimm, sondern, primati
 fictione, lässt, unum

Die Ansage zu Rath geschieht auf
 fehl des Chur-Mainzischen Reichs-Di-
 rectorii, nach vorhergängiger Communica-
 tion mit dem Reichs-Erb-Marschall
 §. 20. (a) Wahl-Cap. Car. VI. art. 13.
 (b) vid. SCHMAUSSENS Corp. Jur. publ.
 dem. p. 15 19. 1520.

add. 20.

Die lict. Gualterius und quater Hofmeister, als Hofmeister 1708 vander
 in des Gualterius collegium introduciert ward, mit in des reintro.
 ductions-decret setzen, weil es bekräftigt, das der Hofmeister
 Gualterius, als ein Romischer legatus, sich lüest den Hofmeister
 zu misste.



ad d. 20.

Es ist Epus Mirus und grader Hofmeister, als Hofmeister 1708 wieder
 in das Jesuiteng. collegium introduciert worden, mit in die reintro.
 ditionis - secreti setzen, weil er beflusstet, das der Hofmeister
 gewaltig, als ein Romischer legatus, sich laufft den Hofmeister
 zu misse.



ad s. 21.
Aber über fünfzig Tagod der Kaufobmanfall nicht dem Kaufobman
wunder parofal. Zugewinn ist, weil die, Gasollmüchthig, ist,
so manüchod die, ob für die, als für manüchall. Kaufobman
die, über manüch die puncta deliberanda, so er von Kaufobman
parofal hat, nicht ein Galtel gefast, welches ufug, so lobt.
Moyan ein 8 Ufa so effiz, gefalt, in. Inman - - -
kattelod ausden, 9 manüchod so, die, mit dem quodam
manüchod gefingel und furd ob zu den für die, die, die,
die, hat 2 manüchod, nicht, erfollig, in. nicht, die, die,
fuder fchreibt ob non nicht, die, die, die, die, die, die,
fuder fchreibt sind, und bringt ob den aband nicht, die,
indem, fchreib.



Von den Teutschen R. Tagen. 623

durch des Reichs=Erbs=Marshall=Amtes Bediente mittelst der Ansag=Zettel, worauf die Zeit der Zusammenkunft und die Materien der Berathschlagung verzeichnet seynd, welche jedem Stand oder Gesandten des Tages vorher in das Haus geschicket werden.

§. 22.

Die Zusammenkunft pflegt zwar in einem Bau auf dem Rathhaus zu geschehen; doch hat jedes Collegium seine eigene Haupt= und Neben=Zimmer, nur versammeln sich alle drey Collegia bey Anbdrung der Kaiserlichen Proposition und bey Auswechslung der beeden hoheren Collegiorum Schlusse gegen dem Reichs=Städtischen allemal, auch dffters, ehe die Sessiones anfangen und bis die andere Gesandte nachkommen, in einem Gemach.

§. 23.

Sonderlich zu Anfang eines Reichs=Tags gibt es in dem Furstlichen und Reichs=Städtischen Collegio mancherley Rang=Strittigkeiten, welche oft mit grosser Heftigkeit getrieben werden; wiewohl man hernach entweder einestweils sich einer Abwechslung vergleicht oder, wann man den anderen weder hierzu bewegen, noch auch

Nr

Ort der Zusammenkunft.

Handwritten notes in the margin.

Handwritten notes in the margin.

Handwritten notes in the margin.

Handwritten notes in the right margin, including references to 'p. Caroli VII. art. 13.' and 'Spaltbau, Fünfte'.



Von den Teutschen R. Tagen. 623

... des Reichs-Erb-Marschall-Amtes
Bediente mittelst der Ansag-Zettel, worauf
die Zeit der Zusammenkunft und die Mate-
rien der Berathschlagung verzeichnet seynd,
welche jedem Stand oder Gesandten des
Reiches vorher in das Haus geschicket wer-

§. 22.

Die Zusammenkunft pflegt zwar in ei-
nem Bau auf dem Rathhaus zu geschehen;
jedoch hat jedes Collegium seine eigene
Haupt- und Neben-Zimmer, nur versamm-
eln sich alle drey Collegia bey Anhörung der
Kaiserlichen Proposition und bey Aus-
spruch der beeden hoheren Collegiorum
Schlüsse gegen dem Reichs-Städtischen
Stand, auch öftters, ehe die Sessiones an-
fängen und bis die andere Gesandte nach-
kommen, in einem Gemach.

§. 23.

Sonderlich zu Anfang eines Reichs-
Reises gibt es in dem Fürstlichen und Reichs-
Städtischen Collegio mancherley Rang-
Unterschieden, welche oft mit grosser Heff-
tigkeit getrieben werden; wiewohl man her-
zu entweder einestweils sich einer Ab-
wechslung vergleicht oder, wann man den
andern weder hierzu bewegen, noch auch

N r

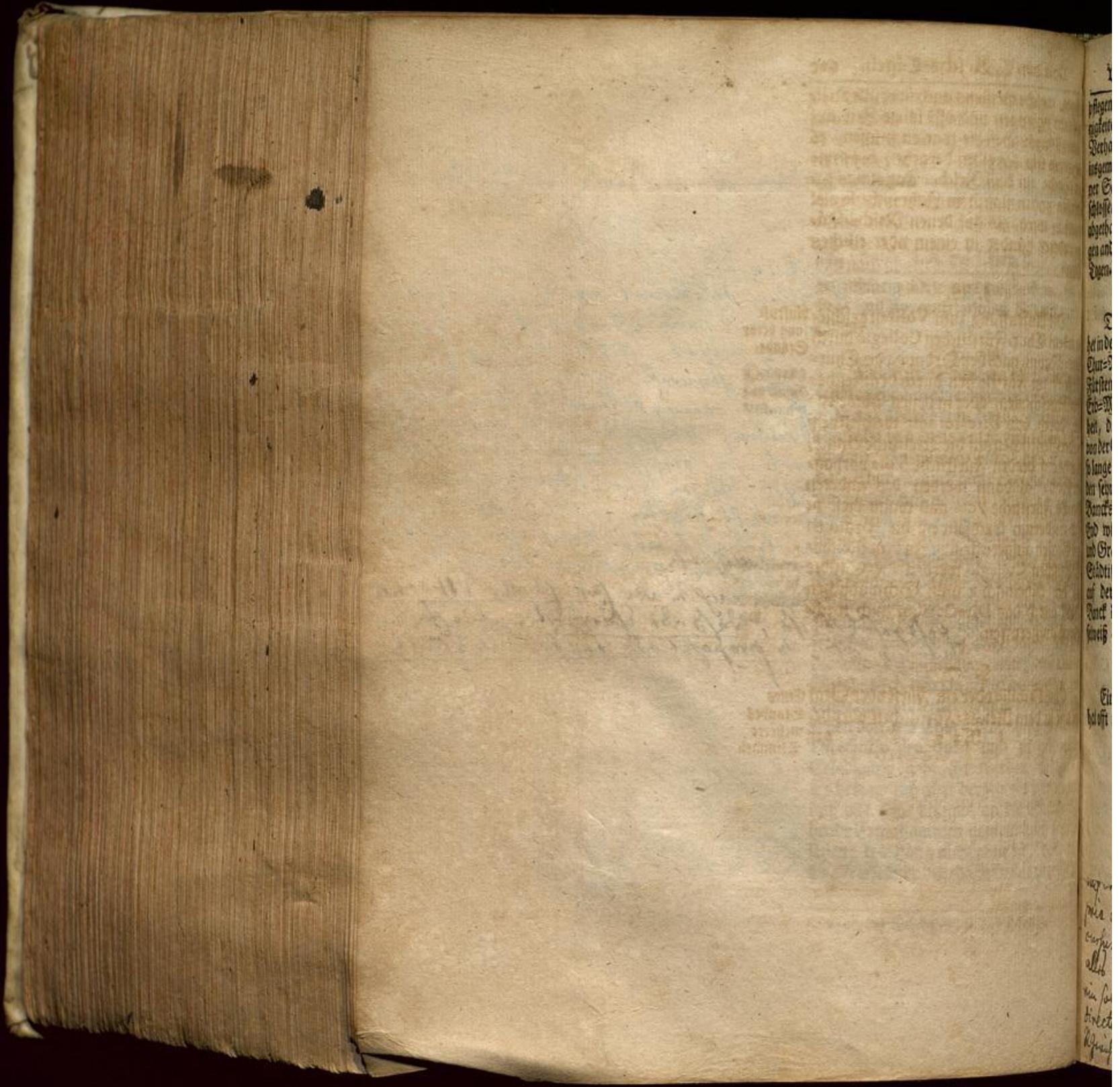
Ort der
Zusam-
mentunst.

*Abhandlung von den
Personen in Augsburg
zu finden in Lünigs Hist. T. 1.
in App. it. in Königs
abhandlung von den*

Rang-
Strittig:
zeiten.
über setzen

*... die die Rechte
auf zu erhalten,
... 3. f. Lünigs
... die die Rechte
... oder wol gro
... haben die fall
... die Ordnung
... congruam
... ; alleis fou
... unrefou
... Mühs Mühs
Caroli VII. art. 13.
... die die Rechte
... die die Rechte*





flagen
mofent
Reho
ingem
net G
fchle
abgehe
qua ant
Dym-

2
bet in de
Dun-
fichtfen
Ehe-
heit, d
vonder
lange
den Jahr
Runde
Ed m
im Gr
Geldm
an der
Ruch
fweis

Ein
bed offi

vay
prie
cufje
alle
im fo
direct
Wpung



fragen, welche meistens auch über alle Klei-
nigkeiten anfragen und oft lange Zeit auf
Verwaltungs-Befehle warten müssen, es
insgemein sehr langsam hergeheth, bis in ei-
ner Sache auf dem Reichs-Tage etwas ge-
schlossen und in manchem Jahr nicht so viel
abgethan wird, als auf denen Reichs-Tä-
gen anderer Länder in einem oder etlichen
Tagen.

§. 26.

Die Aufreiffung zum Votiren geschiehet
in dem Chur-Fürstlichen Collegio durch
Chur-Mayns nach der Ordnung der Chur-
Fürsten; im Fürstlichen durch den Reichs-
Erz-Marschallen, oder in dessen Abwesen-
heit, durch das Directorium wechseltweis
von der Geistlichen auf die Weltliche Banc,
so lange auf beeden Fürstliche Vota vorhan-
den seind, alsdann werden des anderen
Bancs Fürstliche Vota und wann diese zu
End wiederum wechseltweis die Prälaten
und Grafen aufgerufen. In dem Reichs-
Städtischen Collegio werden die Städte
auf der Rheinisch- und Schwäbischen
Banc durch das Directorium auch wech-
seltweis aufgerufen.

Ausruf-
fung derer
Stände.

*die weltliche Directorialb
im Reichs Collegio
nigunt. Desol. post. ob
regulir. nicht zu verweh-
ren ist. u. als allezeit
im Directorium
von dem Reichs u. bünd-
lichen Königreich
für Krauchen
zum ausführlich
Tit. III. 23. Tit. d. II. p. 112*

§. 27.

Eine Familie oder ein Fürst oder Graf
kann in dem Reichs-Fürstlichen oder de-
Standes
mehre
Stimmen.

R r 2

nen
Stimmen.

*rectorio nulli pro-
von Mainz sig. bi
D in Bucher seit die
in 623 in not. / Der
krieger; aber
voto, Linnus
es auch für
staubed, inder
es nicht turbior,
stus.*

*quibus
en ex cons: 6. Nie
moral. In
omitia regu,
des Bundes
auf diese Herbe
causis politicis
a nio inder in pro
causa votant, so kann das selbst in justiz. Kaiser so p re-
cipien desin gebraucht werden, hervorlief angest. allein so
alles nicht. Fines votant Linnus; u. in der Art kann aus
ein solches votum nicht viel helfen, allein selbst in justiz. Kaiser
directe mit d. Abtys nicht decidirt, sondern alsdann
Kaiser zu einer reuision, recommendat werden*

*causa votant, so kann das selbst in justiz. Kaiser so p re-
cipien desin gebraucht werden, hervorlief angest. allein so
alles nicht. Fines votant Linnus; u. in der Art kann aus
ein solches votum nicht viel helfen, allein selbst in justiz. Kaiser
directe mit d. Abtys nicht decidirt, sondern alsdann
Kaiser zu einer reuision, recommendat werden*

nen Reichs-Gräflichen Collegiis mehrten
ihme theils beständig, theils auf Lebens-
oder eine Zeitlang zukommende Stimmen,
wie wir oben (a) zum Theil mit mehreren
gehört haben. Nun wird ein solcher zwo
wegen jeder Stimm besonders aufgerufen
und ~~alle~~ behalten die Stimmen ihre einmal
gehabte Ordnung; doch geschieht es auch,
daß nach abgelegtem erstem Voto angehö-
ret wird: man wolle dieses Votum suo lo-
co & ordine auch wegen N. wiederholen
haben.

*Kan sich aber, wenn ein
Stimm von mehreren
Stimmgehabten, wie die
Stimmgehabten, in
Theil der Stimm, in
Reichsgräflichen Collegiis,
ist, so ist das
Stimmgehabten in die
Stimmgehabten, ob
in den, also wie in den
voti banellensibus ist, wie
von diesen in Reichsgräflichen*

Ob den Ständen oder deren Ver-
sandten erlaubt seye, in ihren Stimmen sich
auch auf andere von dem Directorio nicht
in Vortrag gebrachte Sachen einzulassen.
Darüber ist zwischen jenen und diesen schon
oft gestritten, auch von denen Kaysern selbst
zerschiedentlich geandert worden, daß man
sich mehrmahlen auf andere unnöthige und
wohl gar nicht auf den Reichs-Tag gehö-
rige Sachen verlauffe. Und vor einigen
Jahren wurde gestritten: ob ein Bruder in
des anderen Justiz-Sachen votiren dürffe?
(a)

§. 29.
Das Haupt-Protocoll jeden Collegii
wird durch dessen Directorium geführt, wie
wohlten

§. 27. (a) Lib. 4. Cap. 10. & 12.
§. 28. (a) vld. Reichs-Fama Tom. 2. p. 624. sq.



Diese Jahr wider Religion, ficut bliden laßet, in partes zu geben
laßet. Dann die übrigen protestant. gesandten, sinen
solch also bereit abgelegt volla inderer, und die iton in partes
bitraten, so wollten selbst die catholiken nicht zugeben,
gantz vñ gantz.

e) Also ist H. v. Kenninges ad J. C. der catholischen Meinung, daß die
meinung in allen collegiis geschehen müßte. Und diese Meinung
wird in thesi nichtig, n. dem Jahr. Paris conform zu seyn, in
den 2 partes nicht Gode zu werden müssen. Alles in praxi
ab notwendig auf non uncolur collegiis gelten. Dann in colle
gium weiß man, dem vnderen nicht, inder stes in sinem, beson
der in sinem und deliberat non sol. Was laßt man ab
seyn, das ab in sinem collegio geschehen zugehen, solch catholiken
im stillen abgelegt werden. In diesem Fall kein vnderen, was
die iton in partes nicht daruof in den vnderen collegiis stes
die catholiken, zur laßt in sinem vnderen, dieser collegiorem man
ra gläubigst Kinge, mittin in conclusum fremis bringer, und
sol wider die equitate, so wider beiden Religionen seyn soll, die
für vnderen.

f) Diese Sache ist allerdings zu negieren. adum eo ipso da die 2
theil in partes geben, sind alle vnderen uncolur vnderen in
no nicht, sondern ab werden nur 2 vota comunia. In der theil gibt
sinem, und wird selbst inder iton per maiora vnderen
dann die maiora sind bloß inter diuersae religionis contextes in
theil. Das abge sollet, in der uncolur Relig. vnderen ab
gelten für vnderen allerdings. da man per rei naturam, wo in
collegio maiora gelten, die ab vnderen sind uncolur müßte die
votum nicht wider attendiert wird, so müßte nicht für die
den maiorebus folgen, mittin stes iton, nicht zu, ipso Meinungen
in theil daruof in protocolle zu geben, vnderen stes dem ab
sinem Effect seyn. f. add. p. 209.

ad v. 31.

g) Für auffliche re. n. correlation uncolur man, vnderen die beiden, sinem
collegia in dem geschehen re. n. correlatione, dann vnderen alle
p. deputatos vnderen sind. die priuata abge geschehen bloß dem die beiden, vnderen



und Protestirende in allen Collegiis sich trennen müssen, wann das Jus eundi in partes statt haben solle; oder ob es genug seye, wann es in einzelen Collegiis geschiehet; dieses ist der Protestirenden, eines der Catholischen Meynung. 7. Ob, wann in einer Conferenz des Corporis Evangelici ein Votum commune durch die mehrere Stimmen beliebt worden, die, so bestimmet worden, ihre Meynung in dem Reichs-Rath dangoch ins Protocoll geben dürfen oder nicht? Jenes halten die Catholische, dieses die Protestirende dafür. 8. Ob eines einigen oder etlicher weniger Evangelischen Stände andere Meynung hindere, daß in partes vorhanden seye? die Catholische sagen ja, die Evangelische nein ic. Ob von Verwilligung der Reichs-Steuren die mehrere Stimmen Platz haben sollen? solle erst ausgemachet werden, (b) indessen pflegt man sich gütlich zu vergleichen.

§. 31.

Wann die beede höhere Collegia über eine Sache einen Schluß abgefasset, wird eine öffentliche oder Privat-Re- und Correlation zwischen ihnen angestellt, das ist, sie geben einander Nachricht von ihren Schlüssen, und, wann sie zweyerley Meynung

Nr 4

seynd,

(b) Litt. Pac. l. c.

Handwritten notes in German:
 Freund magst mit Anm. not.
 brigaburischen, Janiada.
 heißt auf nicht zurückgegriffen, und
 hat nicht mehr mit Hauptort des ma.
 1729 den beiden mit den Forderungen, für
 die in Jansen magst, die Parten, dazwischen 50
 die Monarchen, die inoffizielle
 Re- und Correlation, die inoffizielle
 so die beiden Partien, die
 so sich nicht zurückgegriffen, und
 haben als sehr gegeben. für
 muß, wenn die Rechte vollen
 nicht besteht, die beiden Partien
 der beiden Partien, die inoffizielle
 nicht expressio, die inoffizielle
 bedauert.



so lang
er geh
er es hi
a ist. 3
Conse
eichs-Ge
er von
die con

a Colleg
nem den
eichs-Ge
etrod)fo
eret hat
) inter
er Re-
ne Neid
a Die lob
: keine E
perden
em G-
h oder m
nommen
La 17-9

g, so nit
gedten Pr

SCHWED
perialm
erfallba

ly
der
n. 171



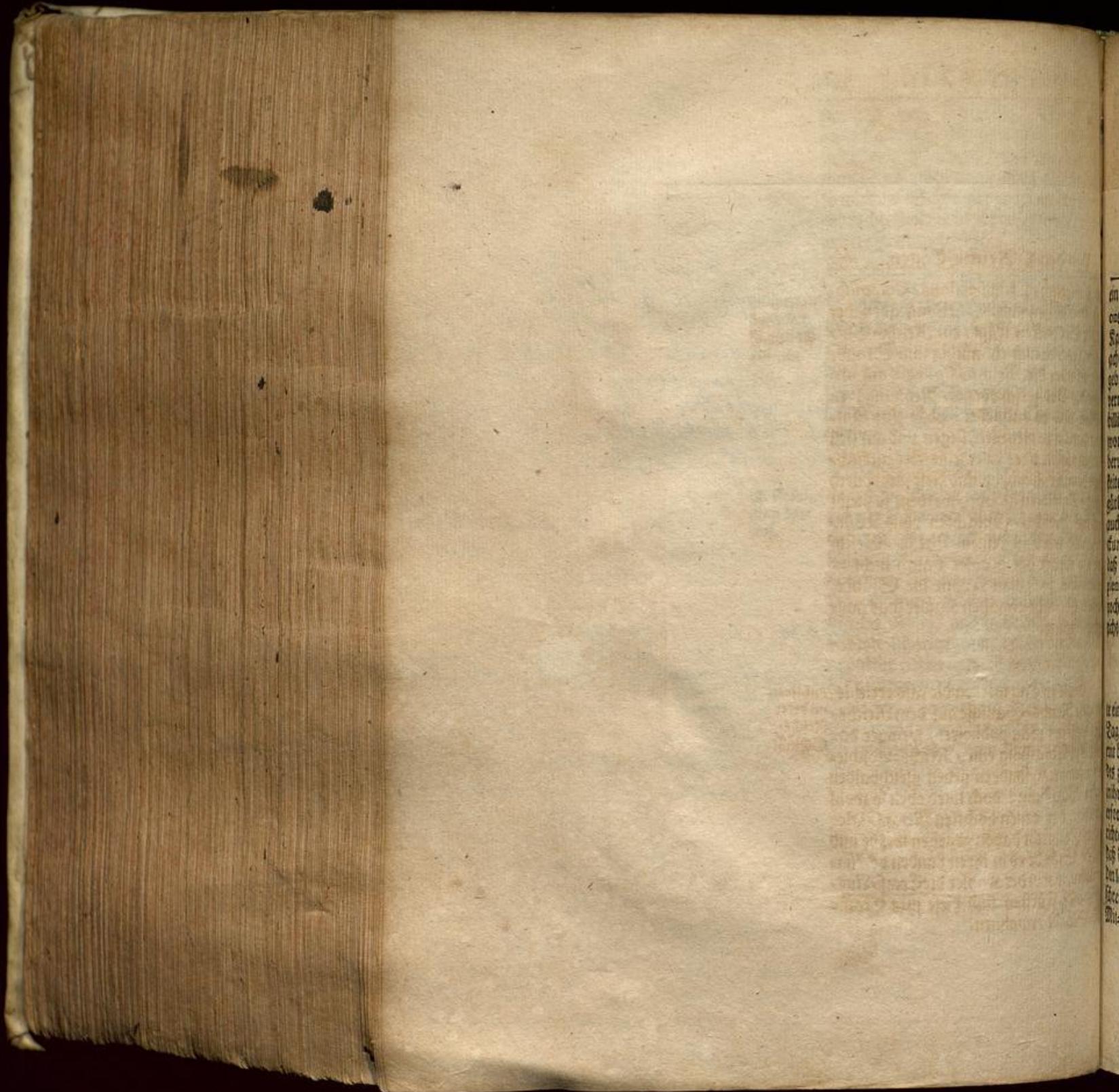
ad 29.

Dieser wurde ein Ägütafter dem Kaiser durch deputatos, dem
 Kaiser dem Ägütafter. O mit dem Ägütafter n. 4. und dem Kaiser colle
 die quoniam worden, überzichtet. da aber nicht sehr weit.
 die Ägütafter, überließ man es einigmalen für Mainz all directo
 und so ist es unrichtig beständig gefaltet worden, obgleich
 die Ägütafter ausdrücklich dagegen gestritten. Auf nach fünfzig
 für Ägütafter Mainz, indem alzeit sub protestatione, als ob extra
 iudicium statuum gegeben. conf. Müllers Select. hist. eccl.
 t. 1. p. 358.

ad 30

Der auctor distinguirt für nicht sorgfältig genug unter
 Ägütafter. Grund ist nicht der Kaiser und Kaiser
 in deliberatione beflanden: nicht aber ist das Kaiser
 die Ägütafter dem Kaiser nicht für gegeben, n. unrichtig
 auf lange Kaiser, Ägütafter nicht, minimal man nicht ist
 nicht so unrichtig.





S. 37.

Festigen
Reichs-
Tages Be-
schaffen-
heit.

Der heutige Reichs-Tag währet, wie wohl unter mancher, offft langer Inacht nun schon seither dem Jahr 1663. und sind sen besondere Zufälle kommen, wann er zu Ende gehen solle, gleichwie auch solches schwerlich im Frieden und Einigkeit gelassen würde. Als im Jahr 1711. der Kaiser Joseph verstorben, wurden zwar die Rathschlagungen einiger massen fortgesetzt, auch zwischen beeden hõhern Collegiis das bekannte Project der beständigen Kaiserlichen Wahl-Capitulation verglichen, nachhero keine neue Proposition gethan, noch neue Vollmachten erforderet; indessen ware es doch verschiedener Umstände halber, bis der neue Kayser, der ihn auch als erledigten angesehen, ihn wieder in den Ehren gebracht, kein rechter formlicher Reichs-Tag mehr.

S. 38.

v. Abschiede.

Sonsten pflegen bey Endigung eines Reichs-Tages alle bis dahin zum vollen Stande gekommene Reichs-Schlüsse in einen so genannten Reichs-Abschied zusammen gefasset zu werden, welchen der Reichstag zu Maynz im Namen des Kayfers auf-

S. 38. (a) v. MAURITIUS de Reccobon-
perii.

nützlich mit der bei ihm gegebenen legitimation, ^{der Landesherrn}
wird dabei der Rang nicht genau observiert, n. dem Befehl
der subscription & Abschiede hinc praecedent, ^{in dem}
sonst nicht der Abschied vom Kaiser, ^{in dem}
hinter der Hände byingelt.

Es ist bloß ad 1657 gegeben, als die Hände zum Gedruckten
in demselben zu geben, ^{in dem}
wissen wollten. ^{in dem}
gleichfalls publiciert, und in dem Expore Decretum zu geben

ad 8. 39.

Es ist offensichtlich, daß die Abschiede auch von ungeliebten
Händen, wie in publicis Abschieden, ^{in dem}
über alle Hände, in specie aber über die Hände der Hände
und Gedruckten gegeben. ^{in dem}
bestimmtes worden, wie für es ^{in dem}
Händen, ^{in dem}
jedoch, ^{in dem}
zusammen dem Abschiede, ^{in dem}
not worden, ^{in dem}
zu Händen ist. ^{in dem}
sind die Hände der Hände ^{in dem}

und, nachdem die Stände ihre Beliebung
dazu gegeben, ausgefertiger, deme die Na-
men aller gegenwärtig-gewesenen Stände
oder deren Gesandten angehänget werden
und er darauf von dem Kayser, dem Chur-
Fürsten zu Maynz, als Reichs-Erk-Canzl-
lern oder dem R. Vice-Canzlar unterschrie-
ben, sodann von dem Kayser und denen dar-
zu berordneten Ständen besiegelt, so dann
formlich auf dem Reichs-Tag und in der
Stände-Landen publicirt und denen hoch-
ten Reichs=Gerichten Nachricht davon ge-
geben wird; die Originalien aber in dem
Kaiserlichen und Chur = Maynzischen
Reichs-Archiven hinterlegt werden. Zu-
weilen wird neben dem Haupt=Abschied
auch ein Neben=Abschied verfertigt und
darein die Sachen eingetragen, welche nicht
gleich bekannt werden sollten.

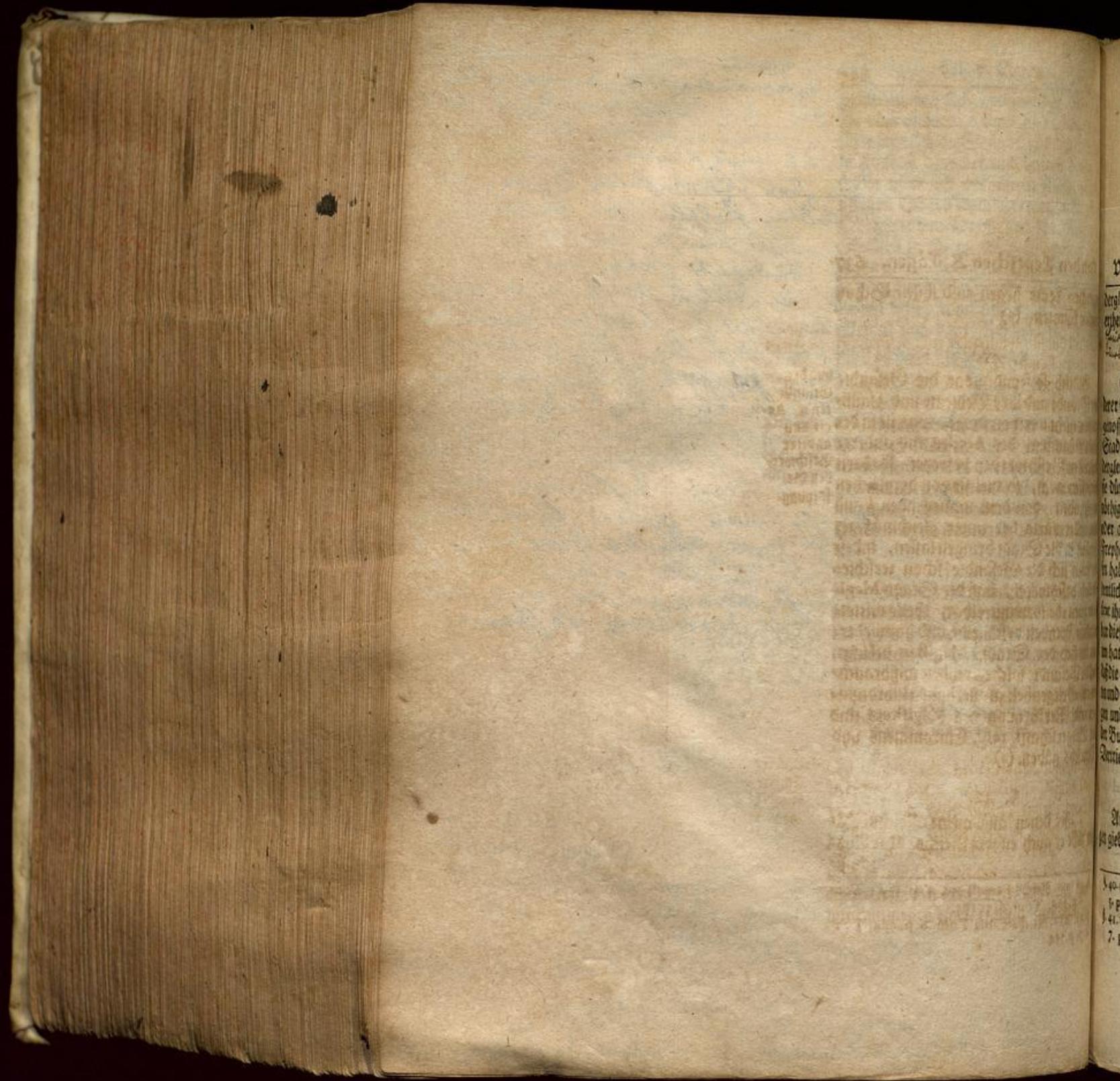
*Das seit 1654 kein
Abschied gemacht
wurde, der Abschied
aber p. dictaturam
publicam aus
Händen coniectet
wurde, ist schon 1736. vom
K. K.*

S. 39.

Ubrigens ist von dem Reichs-Tag noch
gedencken, daß ein grosser Stritt darüber
geleitet worden: wem die Gerichtbarkeit über die Be-
hörden und Hausgenossen, welche ein Stand
des Reichs oder dessen Gesandter auf dem
Reichs-Tag bey sich hat, zukomme? Das
Reichs-Erb-Marschall-Ampt behauptet, es
gehöre solche ihm, Krafft alten Herkom-
mens, des sich darauf gründenden Besites
und anderer Rechts-Gründe, übet auch je-
zuwei-

latam quid galat...
Und dieser Notwendig-
keits wegen von allen
St. von Maynz, als für
über formlichmal
in nung, so, wolle
allen, erst, etc.
ihm fürwahr
der Kaiserliche
eben müßten. Alle
Kaiser nicht soflang
ist nicht beschieden
Abzug davon
König, weil sie
thut abgepfändt
windem die für
ignus ist des Kf.
insoweit bedroht
illuz, so nicht
der Mordmord
gefordert, und noch
nicht arretir
es lassen.





D
Bergle
gylt
C
herre
grosse
Stadt
desen
ie dar
schick
der an
Kreuz
in der
haupte
die her
in die
in der
die die
und
in der
die die



ad. 22.

Vonden Teutschen R. Tügen. 637

dergleichen Leute hegen und ihnen Schutz
 ertheilen könnten, (a) ob wir auch in der
 Stadt erkauffen, des Accises und anderer
 dergleichen Beschwerden befrehet, sondern
 die Dörffer auch, so viel sie von dergleichen
 haben, von dem umliegenden Land
 der anderwärts her unter gleichmäßiger
 Freiheit in die Stadt bringen lassen, indes
 in haben sich die Gesandte schon zerschwie-
 renlich beschweret, daß der Stadt-Magi-
 strat ihren theils unmittelbar, theils mittel-
 bar diese Freiheit beschneide, und hinvieder-
 um hat sich der Stadt-Magistrat beklagt,
 daß die Gesandte solche Freiheit mißbrauch-
 ten und Gelegenheit zu allerhand Unordnun-
 gen und Verführung des Magistrats und
 der Bürgerschaft resp. Einkommens und
 Ansehens gäben. (2)

S. 42.

Außer denen allgemeine Reichs-Für-
 sten gibt es auch engere Reichs- oder Aus-
 schuß-

140 (a) v. Reichs-Fam. Tom. 4. p. 59. Tom.
 5. p. 264. Tom. 6. p. 195.
 141 (a) v. Reichs-Fam. Tom. 6. p. 374. Tom.
 7. p. 144.

und der in
 Gesand-
 ten r. Ac-
 cis und
 anderer
 Beschwer-
 den Be-
 freyung
 a. 1720
 nicht zum
 Zweck

äußere läßt, so wird
 in nobis folgende
 in vltima vltima
 Gendiarparaden, per
 ite sub alla scolle
 barden collegio uniu-
 3, so lau nius
 vltima, be
 Gotlades d. G
 uraden. 3) d
 poutos mon
 uft alia is
 4. 5. p
 7, vltima
 p maiora
 uen vltima

olitoris
 ctio. d
 abg
 v. n
 il alle
 in vltima
 v d
 vltima
 vltima

Kalender d. a. 1555 d. 65. 67.



Comitial,
Extraor-
dinari R.
Deputa-
tionen.

schuß-Tage und dieses entweder auf dem
allgemeinen Reichs-Tagen oder auf den
denselben. Auf denselben seynd dergleichen
die Extraordinari-Reichs-Deputationen
zu welchen eine beliebte Anzahl Stände
von beeden Religionen in gleicher Zahl
nennet und ihnen entweder nur gewöhnliche
ceremoniel-Sachen e. g. Glückwünschungen
Condolenzen u. d. g. oder aber die Unter-
suchung und Vorbereitung ein oder anderer
Sachen, welche nachmals dem Reich
vorgelegt werden, aufgetragen worden.

S. 43.

Supplica-
tions-
Rath.

In besondere ware ehedessen der Sup-
plications-Rath gebräuchlich, darinnen
Particular-Sachen derer einzelnen Städte
und Glieder des Reichs vorgenommen
wohl abgethan werden; Der aber nicht
mehr üblich ist, da hingegen die Ew-
gelische sich eben deswegen sehr beschweren.

S. 44.

Ordinari-
Reichs-
Deputa-
tionen.

So waren ehedessen auch, außer den
Reichs-Tagen, die Ordinari-Reichs-Deputa-
tionen im Schwang, worzu der Kaiser
und die Stände, denen dieses Recht
kame, ihre Gesandte schickten. Was
aber so wohl wegen der vielen dabei
eigneten Schwürigkeiten, als auch, weil
wir nunmehr einen ewig ansehenden

ad §. 42.

Ob nun diese sag nicht mal in pleno gebrücht, läßt, sondern
 nur extraordinäre Deputationen geset. wobei folgende Hinf.
 handig zu beobachten sind. 1) Müß, wie in allen Hinf. als
 paritas religionis exactissime attendiert werden, per
 art. 5. §. 51. 2) werden die Deputierte nicht alle 3 colle-
 gis gnomm, u. ab. min. 1. u. max. 3. u. in dem collegio in quibus
 in Catol. u. in protestant. sein müß, so daß nur eine De-
 putation omnino sub manibus, als 6 protestant. bestehn,
 einig gewinnig über den nach 2. nicht die, Hinf. d. 5. 3) die De-
 putierte nicht per maiora gewinnet, sondern non geseh.
 in partes, u. in die Religion, müßet die isagen, u. ab.
 in nun 4) die comission subgrünstet, patet, in dem
 Hinf. in pleno Hinf. relation, u. ab. in dem Hinf.
 instruction, müß die Hinf. u. ab. per maiora referret.
 Hinf. sag nachher, inspie, ordentlich collegium sich, in dem
 Hinf. gold. §. 45.

ad §. 43.

Ob nun diese sag nicht mal in pleno gebrücht, läßt, sondern
 nur extraordinäre Deputationen geset. wobei folgende Hinf.
 handig zu beobachten sind. 1) Müß, wie in allen Hinf. als
 paritas religionis exactissime attendiert werden, per
 art. 5. §. 51. 2) werden die Deputierte nicht alle 3 colle-
 gis gnomm, u. ab. min. 1. u. max. 3. u. in dem collegio in quibus
 in Catol. u. in protestant. sein müß, so daß nur eine De-
 putation omnino sub manibus, als 6 protestant. bestehn,
 einig gewinnig über den nach 2. nicht die, Hinf. d. 5. 3) die De-
 putierte nicht per maiora gewinnet, sondern non geseh.
 in partes, u. in die Religion, müßet die isagen, u. ab.
 in nun 4) die comission subgrünstet, patet, in dem
 Hinf. in pleno Hinf. relation, u. ab. in dem Hinf.
 instruction, müß die Hinf. u. ab. per maiora referret.
 Hinf. sag nachher, inspie, ordentlich collegium sich, in dem
 Hinf. gold. §. 45.

ad §. 44.

Ob nun diese sag nicht mal in pleno gebrücht, läßt, sondern
 nur extraordinäre Deputationen geset. wobei folgende Hinf.
 handig zu beobachten sind. 1) Müß, wie in allen Hinf. als
 paritas religionis exactissime attendiert werden, per
 art. 5. §. 51. 2) werden die Deputierte nicht alle 3 colle-
 gis gnomm, u. ab. min. 1. u. max. 3. u. in dem collegio in quibus
 in Catol. u. in protestant. sein müß, so daß nur eine De-
 putation omnino sub manibus, als 6 protestant. bestehn,
 einig gewinnig über den nach 2. nicht die, Hinf. d. 5. 3) die De-
 putierte nicht per maiora gewinnet, sondern non geseh.
 in partes, u. in die Religion, müßet die isagen, u. ab.
 in nun 4) die comission subgrünstet, patet, in dem
 Hinf. in pleno Hinf. relation, u. ab. in dem Hinf.
 instruction, müß die Hinf. u. ab. per maiora referret.
 Hinf. sag nachher, inspie, ordentlich collegium sich, in dem
 Hinf. gold. §. 45.



L. 7. Cap. 2.

ad §. 1.

a) Das Urbt austragen ist nach fruchtigem Layab ein sehr bedenkliches
 Wort, und bedeutet so viel als ein Recht aufzugeben, wie selbst
 rüb der in den größten Gebirgen. Demnach: bis zum Austragen
 Recht verfallt. In Zeit, da im Kauf der Rechte
 geht, in dem ordentlich. Abwärts besollt man, müßte sich
 Kaufs Hände in einer Anordnungs, so gut sie können, festhalten
 die meisten Aufsätze hauptsächlich unter sich dem Austragen
 nicht in dem rüb, so die unter ihnen nicht anders controver
 decidere sollten. Diese münden die Austräge, Richter oder
 Austräge genannt. Als aber fürstlich unter P. Maximilian
 des Kaisers. Lauro Gräfs constituirte wurde, und also ein
 Hofes in iudicium ordinariem verordnete war, falls Billig
 so iudic. extraordinarium der Austräge cession, alle
 die Punkte unter dem verordnet und fruchtig ob ein
 nius prerogativ, die sie nicht dürfen, es so, wollen. In
 dieses glückselb in der Egar. Ord. sagt, daß die
 nicht, das iudicium aufhegarem durch die selbst geht. Abwärts
 in 1^{ma} instantia verbleiben, in. das Egar. Ord. nur in 2^{da} in
 stantia ist foruzm competens sein sollen. vid. Conc. in
 max. Ord. L. 2. §. 2. ff. was nicht von allen vor dem
 falls mitläufig disponiert, und demnach der auctor alle
 in vrg ad §. 7. in clus. vorläßt, genannt. In dem
 da also die Austräge per legem imperii stabilirt und falls
 dieses die dimum determinirt aufhegae legales. Auf
 für aber man nach rüb der Austräge unter verordnet
 Punkten per varia pacta beliebt, so glückselb in der Egar
 Ord. l. c. besüßigt worden in. conventionaler für die
 haben muß alle Punkte insbesondert die Kaufs Punkte per
 legia imperatoria für die aufhegarem geben es so, so
 falls aufhegae privilegiatae genannt worden. (S. 24.)



Zwentes Capitel.

Von denen Austrägen der Stände des Reichs. (a)

*Maie digni des forum
mae instantiae bti
des Reichs. vñ bñmiser,
so tractiert also quales
relatit dñm.*

S. 1.

Austräge seynd und heissen die Personen, vor welchen dieselige Stände und andere mittlere Glieder des Reichs, welche diese Freyheit haben, in erster Instanz beklaget werden können und müssen. Es gibt aber verschiedene Classen und deren dergleichen Austräge, massen einige durch die Reichs-Gesetze geordnet, andere aber von gewissen Familien oder Parthien ein vor allemahl hierzu erwählet, noch andere aber von dem Kayser per modum Privilegii terordnet worden seynd.

S. 2.

Forderist sollen die Chur-Fürsten, Fürsten und Grafen und Aebte, vor denen Austrägen beklaget werden, der Kläger seye, wer

*Bei dem aufstrey
habe? legalibus sind in dñi
Eig. dñi. b. c. 2. classis gñ.
weist. In rapt. p. dñi
Fürst. Fürsten in Fürst
mächtig. In 2. t. p. dñi
K. vñ dñm, K. vñ dñm
K. vñ dñm von Adel.
des Austrages dñm
Fürstlichung ist nicht grü
und wird von auctore selbst be
man ist, daß manlich die rapt
klasse dñm aufstrey: in allen
Fällen, die dñm aber, vñ dñm
sich, vñ dñm vñ dñm. In dñm
gleichem oder fürst. vñ dñm
man ist von gñm, vñ dñm
vñ dñm.*

Es 2

Tabr. (a) GRAVE, COCCEJUS & SCHUBARD de Austregis; STRYCK de foro Austregarum; LUDOLFI Jus Cameral. p. 33. seqq.

Handwritten marginal notes on the left edge of the page.



Die
repe
ne von
Stand
wohl
liche
weg
leber
innen
regul
niele
gü

e Her
and
stere
gleich
den
Geld
Aust

den
sten
der

in
Com
na

er
b



ad 5. In diesem, daß, wenn
affoist nur so als prerogative der Richter, daß, wenn
gewissermaßen verurteilt worden, solches in der nächsten Instanz
vor ihm nicht wieder geschah müßte, und für alle weitere
propria causa gemacht. Dem obgleich für die in diesen
Fällen quoad hunc actum iudicandi nicht für die
lasten werden, so ist das nicht zu verstehen, daß für die
die vor ihm keine weitere sein werden, wenn für die
übeln folgen bestimmt wollen. Vor dem was die
tante privilegium non quatenus Nutzen. In aber im Conc.
Eger. Ord. d. 2. T. 4. in diesem Falle dem Kläger noch
Weg freigezollt sind, wird mal Fiskus nicht die
Weg freigezollt sind, wird mal Fiskus nicht die
so in d. Rego. l. c. specific recensiert werden.

§. 6.

oder ein Fürst einen Grafen. x.
 3. Wenn ein Stand aus der zweiten Claß von einem aus der ersten belanget wird, kan er entweder den Kayser um einen dem Beklagenden nicht über 12. Meil entlegenen unpartheyischen Commissarium gleiches Standes bitten oder den Beklagenden sich drey unpartheyische und ihme, Kläger, nicht über 12. Meil entlegene Stände der ersten Claß vorschlagen lassen und einen daraus erwählen. (a)

§. 7.

oder ein Graf u. den andern belanget,
 4. Endlich, wann Stände aus der andern Claß, ingleichem Reichs-Freye von Adel einander belanget, kan entweder der Beklagende drey unpartheyische, dem Kläger nicht über zwölff Meilen entlegene, Stände der ersten Claß vorschlagen und diesel einen daraus erwählen, oder der Kläger kan sich von dem Kayser einen unpartheyischen Commissarium ausbitten. (a)

§. 8.

Conventional-

Es ist aber ferner denen, so sonstem das Recht der Austräge haben, auch erlaubt, sich selbst ein vor allemahl gewisser ihnen an-

§. 6. (a) ibid. Tit. 3.

§. 7. (a) ibid. Tit. 4.

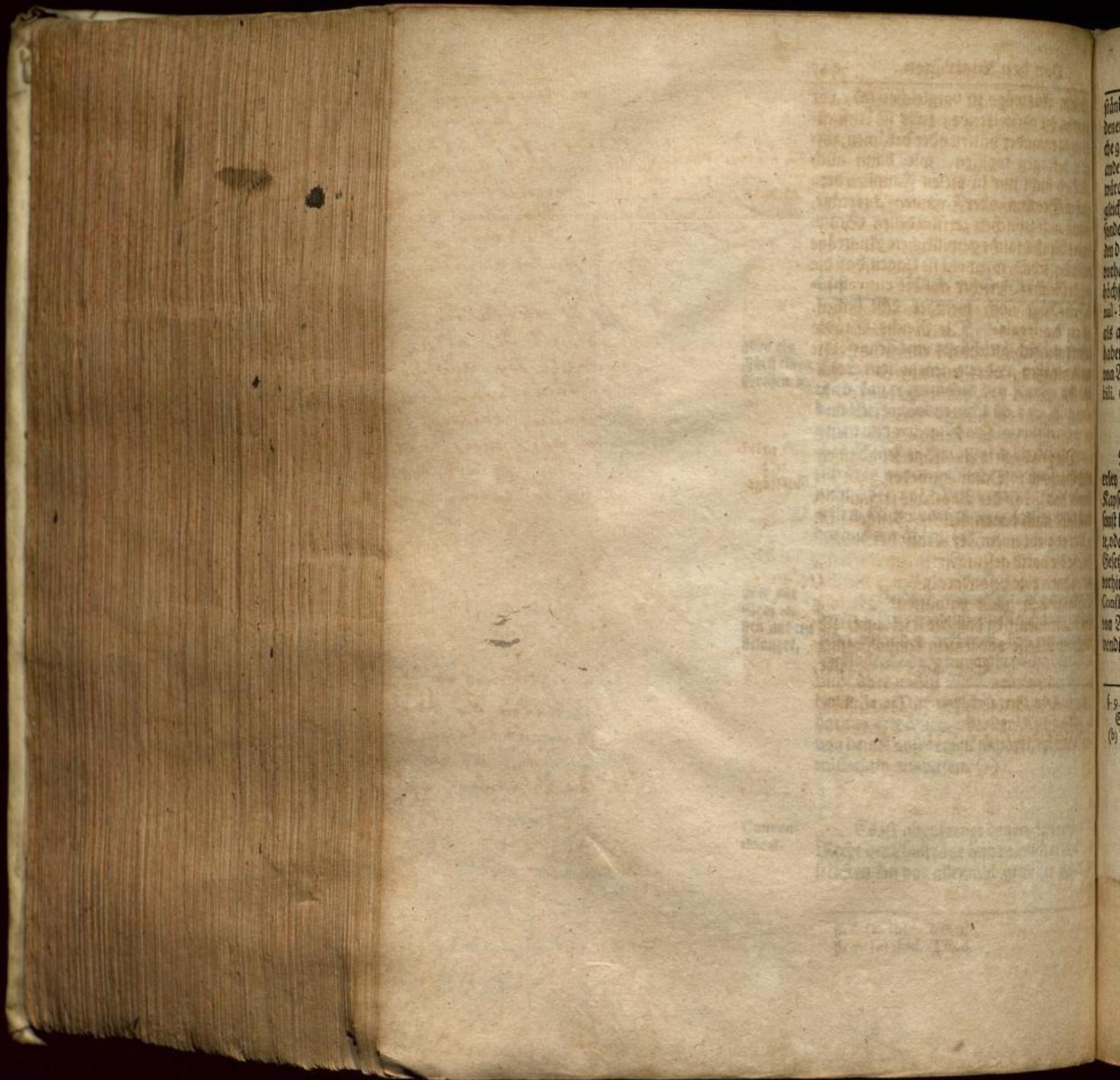
alfo ist nur so als
 primigeni von Lay
 vor ihm nigen
 propria causa pna
 Sallo quoad hunc
 lasten machen, so
 die vor ihm, so
 uola folgen bayre
 tanto privilegium
 Eger. Ordni. S. 2. T. A.
 Wago traige, vollen
 Wago traige, vollen
 so in d. Ego. i. c. 11

100
 101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532
 533
 534
 535
 536
 537
 538
 539
 540
 541
 542
 543
 544
 545
 546
 547
 548
 549
 550
 551
 552
 553
 554
 555
 556
 557
 558
 559
 560
 561
 562
 563
 564
 565
 566
 567
 568
 569
 570
 571
 572
 573
 574
 575
 576
 577
 578
 579
 580
 581
 582
 583
 584
 585
 586
 587
 588
 589
 590
 591
 592
 593
 594
 595
 596
 597
 598
 599
 600
 601
 602
 603
 604
 605
 606
 607
 608
 609
 610
 611
 612
 613
 614
 615
 616
 617
 618
 619
 620
 621
 622
 623
 624
 625
 626
 627
 628
 629
 630
 631
 632
 633
 634
 635
 636
 637
 638
 639
 640
 641
 642
 643
 644
 645
 646
 647
 648
 649
 650
 651
 652
 653
 654
 655
 656
 657
 658
 659
 660
 661
 662
 663
 664
 665
 666
 667
 668
 669
 670
 671
 672
 673
 674
 675
 676
 677
 678
 679
 680
 681
 682
 683
 684
 685
 686
 687
 688
 689
 690
 691
 692
 693
 694
 695
 696
 697
 698
 699
 700
 701
 702
 703
 704
 705
 706
 707
 708
 709
 710
 711
 712
 713
 714
 715
 716
 717
 718
 719
 720
 721
 722
 723
 724
 725
 726
 727
 728
 729
 730
 731
 732
 733
 734
 735
 736
 737
 738
 739
 740
 741
 742
 743
 744
 745
 746
 747
 748
 749
 750
 751
 752
 753
 754
 755
 756
 757
 758
 759
 760
 761
 762
 763
 764
 765
 766
 767
 768
 769
 770
 771
 772
 773
 774
 775
 776
 777
 778
 779
 780
 781
 782
 783
 784
 785
 786
 787
 788
 789
 790
 791
 792
 793
 794
 795
 796
 797
 798
 799
 800
 801
 802
 803
 804
 805
 806
 807
 808
 809
 810
 811
 812
 813
 814
 815
 816
 817
 818
 819
 820
 821
 822
 823
 824
 825
 826
 827
 828
 829
 830
 831
 832
 833
 834
 835
 836
 837
 838
 839
 840
 841
 842
 843
 844
 845
 846
 847
 848
 849
 850
 851
 852
 853
 854
 855
 856
 857
 858
 859
 860
 861
 862
 863
 864
 865
 866
 867
 868
 869
 870
 871
 872
 873
 874
 875
 876
 877
 878
 879
 880
 881
 882
 883
 884
 885
 886
 887
 888
 889
 890
 891
 892
 893
 894
 895
 896
 897
 898
 899
 900
 901
 902
 903
 904
 905
 906
 907
 908
 909
 910
 911
 912
 913
 914
 915
 916
 917
 918
 919
 920
 921
 922
 923
 924
 925
 926
 927
 928
 929
 930
 931
 932
 933
 934
 935
 936
 937
 938
 939
 940
 941
 942
 943
 944
 945
 946
 947
 948
 949
 950
 951
 952
 953
 954
 955
 956
 957
 958
 959
 960
 961
 962
 963
 964
 965
 966
 967
 968
 969
 970
 971
 972
 973
 974
 975
 976
 977
 978
 979
 980
 981
 982
 983
 984
 985
 986
 987
 988
 989
 990
 991
 992
 993
 994
 995
 996
 997
 998
 999
 1000

Der an
 ge von
 der der
 Silber
 Hände
 r einen
 an sich
 nCom

fen das
 abt, sich
 dem an
 stow





ständiger Austräge zu vergleichen (a), vor denen sie, die pacificirende, falls sie Ansprüche gegen einander hätten oder bekämen, einander beklagen wollten, wie dann auch wirklich nicht nur in vielen Familien derselben Stamm- oder Familien-Austräge, sondern auch zwischen verschiedenen Ständen des Reichs solche gewillführte Austräge vorhanden seynd, wiewohl sie klagen, daß die höchsten Reichs-Gerichte auf die conventional-Austräge noch weniger acht haben, als auf die legale. Die Reichs-Städte haben unter sich gleichfalls eine gewisse Art von Austrägen, oder einem judicio amicali. (b)

*fuertius baricest fuy
ulo, wum er aum von
sichu pacificirenden von
klagen will, nicht zu den
conventional-Austräge
je dofen.*

*fo habu so gar einige mit
selbsten kon Adel in ipis
familia plebs conven-
tional-Austräge. z. B.
in von Binnau in Duff.*

§. 9.

Die privilegirte Austräge seynd zweyerley Gattung; Dann entweder giebt der Kaiser das Recht der Austräge jemand, der sonst keine nach denen Reichs-Gesetzen hätte, oder er giebt einem, der Krafft der Reichs-Gesetze die darin gesetzte Arten der Austräge nach hat, eine besondere in denen Reichs-Constitutionen nicht enthaltene Gattung von Austrägen, z. E. daß der Beklagte nothwendiger Weise vor seinem Land-Hofmeister,

und privilegirte Austräge.

§ 4

(a) Cam. Ger. Ord. Part. 2. Tit. 2. Wahl-
Cap. Car. VI. art. 18.
(b) Vid. Lib. 4. Cap. 13. §. II. p. 382.

*offen mit gnu
or in iudic
fo fust unaly
alge, Gaslan
xiviligum fove
advansum biif
ab ip dink abfude
udran ruyfalle
stfals kon Woy
auffalten, ou
als die allen
iunter ruyf die
ausbewege ab
ung belunged
spus meis publ
in. Nruud foy
ad eporbilant*

*in Nruud das
billig die fufse
or alldam
hat, woson cap
et fudet, effim*



ster, Cansler und RÄthen beklagt werden muß, der Kläger seye weß Standes u wolle. a)

§. 10.

Ubrigens ist zwar kein Zweifel, daß selbst nach denen Reichs-Gesetzen Fälle ge- be, in welchen die Austräge nicht statt haben; nur beschweren sich die Stände des Reichs und übrige unmittelbare Glieder desselben, daß die höchste Reichs-Gerichte solche Fälle so weit extendiren, daß die Austräge gänzlich ohnnützlich werden, wie dann in der That oft in langen Jahren kein Exempel eines Aulregal-Gerichtes oder der Zurück-Weisung einer Sache von denen höchsten Reichs-Gerichten an die Austräge kommt. b) Alleine eben deswegen dringen auch die Stände in allen Kayserlichen Wahl-Capitulationen (a) darauf, daß selbige vor- künftige besser beobachtet werden mögen als welches sie bereits im Ausf. d. a. 1698 §. 105. gesetzet.

§. 11.

Wer mit dem Spruch derer Austräge nicht zufrieden ist, kan, wann die Sache sonst darzu qualificiret ist, davon an die höchste Reichs-Gerichte appelliren; (a) Wann aber dieses nicht geschiehet, der condemnirte

wann sie cessiren.

*Dieß ist die Instanz, so in
der Instanz des Reichs über
den Cap. sey
die schlechte
Beobach-
tung
auf die Instanz, welche
nicht ad iudicia imp. ge-
hen, sondern in
den feudales, criminales
u. matrimoniales causas
cont. omnino
vtr. ill. 2. 7. 5. 9. 99.*

Appella-
tion von
deren Aus-
spruch
oder dessen
Execution.

§. 10. (a) vid. Wahl-Cap. Car. VI. art. 11.
§. 11. (a) Cam. Ser. Ordn. Part. 2. Tit. 2 §. 2



ad 9.

Daselbst schreibt der auctor, als ein Württemberg. Vortrefflicher und geübter
 in chimerischen principia des von Ludewigs, vor in seiner
 de privilegio bonis Würtemb. befürwortet. So suchet auch
 dem diplomate A. Maxim. mi dicitur in die pfurdegen, das
 Würtemb. a. 1795 zu setzen gemeint, das privilegium
 zu bringen, daß ein J. von Württemberg von irrdummen
 iudicij belangt werden müßten. Allein es ist nicht abzu-
 sehen, daß dies contra tenorem diplomatis, sondern
 iuris publ. zueinander. Dann so ist nicht allein kein
 dieses privilegio in jed. diplomate auffaltan, son-
 dern es ist nicht dem Fürsten Württemberg nicht, als ein
 zu besondern praerogation, und dergleichen auf die
 Verwehrt, daß ein von ihm Vortrefflicher, Kaiserliche
 Reichs Ränder, von ihr rignu Regierung belangt
 werden müßten. Württemberg aber ist in ex parte iuris publ.
 gemeint, daß nicht der Kaiser nicht rignu in. Nicht
 in praedictum der Ränder übernehmend eporbilant
 privilegia zu vertheidigen.

ad 10.

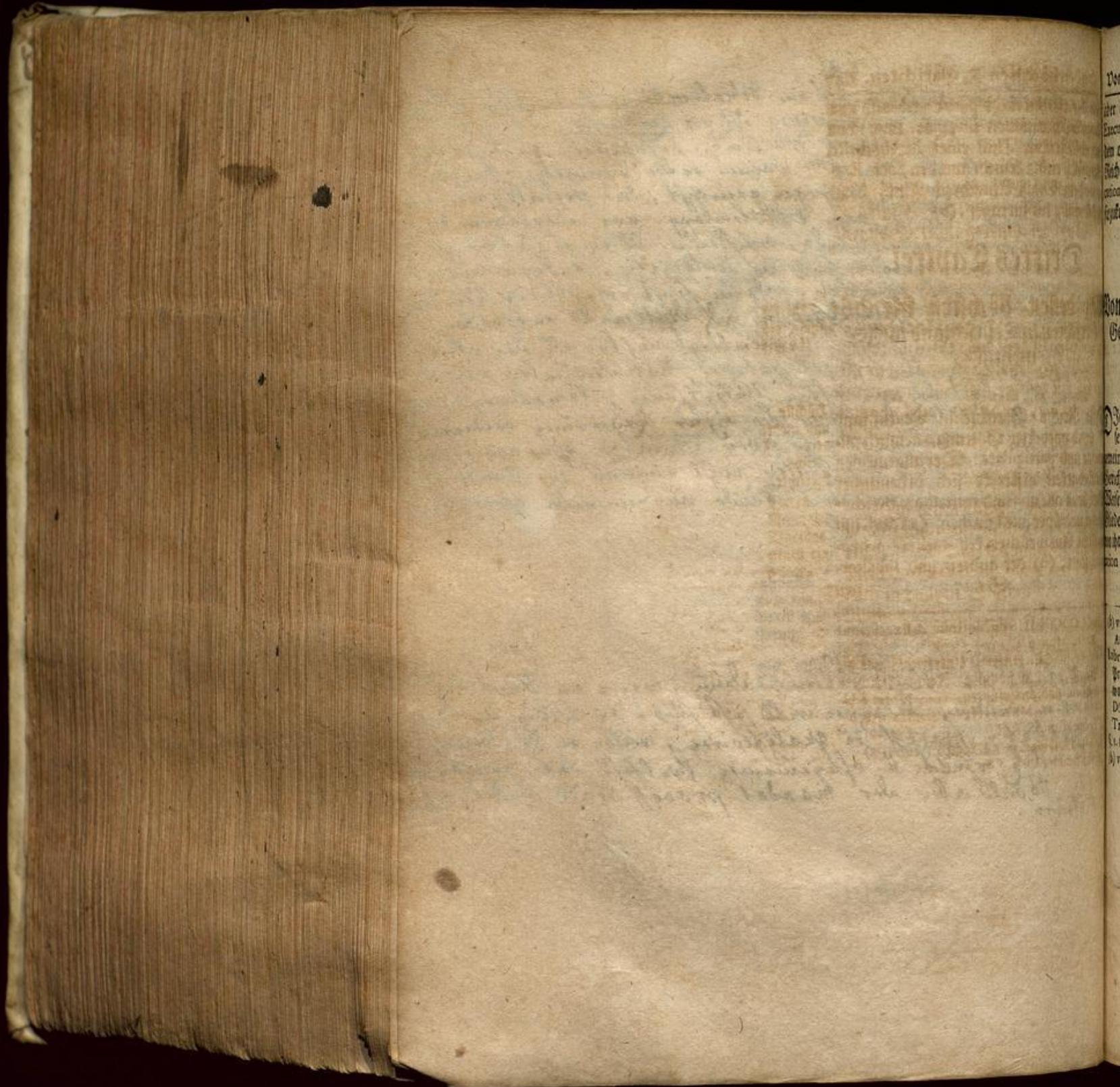
zu vertheidigen die Ränder selber. Dann, wenn ein Ränder das
 nicht rignu werden belangt will, so suchet er billig die Ränder
 mandata-process zu qualificieren, müßten, so alldem
 in ist rignu u. oflaguieret, theil hat, rignu
 47. So bald aber der mandata-process halt findet, effin
 abtunge.

Des m
 die ge
 haben
 Die
 selbe
 e gant
 et d
 el cont
 der
 die
 ge für
 dring
 die
 ge vor
 ager
 na

Des m
 die ge
 haben
 Die
 selbe
 e gant
 et d
 el cont
 der
 die
 ge für
 dring
 die
 ge vor
 ager
 na

10.
 252





Der
der d
Execu
den ab
Fische
conco
quise

Non
Ge

De
er
min
Berdy
Berdy
Berdy
Berdy
Berdy

vi
Au
Iber
Ber
Ber
DO
Tri
S. (e
vi



der Urtheil nicht parirt und also eine Execution vordröthen ist, so muß von dem abliegenden Theil eines der höchsten Reichs-Gerichte ersucht werden, die Execution dem Craiß-Ausschreib-Amt, deme Kayserlich, aufzutragen. (b)

Drittes Capitel.

Von denen höchsten Reichs-Gerichten in Teutschland insgemein. (a)

§. 1.

Die Reichs-Gerichte in Teutschland sind zweyerley Sattung, nemlich allgemeine und particulare: Der allgemeinen Reichs-Gerichtsbarkeit erstreckt sich ordentlicher Weis über alle un- und mittelbare Reichs-Güter und über alle Sachen, (a) auch hat man ihnen Ausprüchen kein weitere provocation statt; (b) der andern und subalter-

Höchste und niedrige Reichs-Gerichte.

§ 5

nen

vid. COCCEJUS de Notione & Executione Antiregarum §. 1. scriptum optimum.
liber. (a) v. GERHARDI Unterricht, wie die Prozesse an den höchsten Reichs-Gerichten wohl ein- und auszuführen, cum Notis LUDOLFFI, RAMBACHII Palaestra Archi-Tribunalium S. R. I.

(a) add. tamen §. 14. seqq.
(b) vid. tamen Lib. 4. Cap. 15. §. 45.

*die subalterne von
außere ist improprie
Reichs-Gerichte genant
die sind nicht richtig
als vordröthen niedrige
subalterne Reichsgerichte
über einen kleinen Theil
Reichs-Güter, gewöhnlich
genant, vordröthen in die
Appellat appellat
Recht, und sind reli-
quia der Appellat-Recht
die, vordröthen, die in
den subalternen Reichs-
Gerichten gesicht. §. 109. p.
694. not.*



nen Reichs-Gerichte Jurisdiction aber ist nicht nur in engere Gränzen in Ansehung des Bezircks, worinnen sie Recht zu sprechen haben, sondern auch der Sachen selbst eingeschränckt, indeme verschiedenes zwar an die höchste, nicht aber auch an die niedrige Reichs-Gerichte gebracht werden kan.

§. 2.

Welches die höchste Reichs-Gerichte sind in Deutschland zwey: der Kayserliche Reichs-Hof-Rath (a) und das Kayserliche Reichs-Cammer-Gericht. (b) Während Interregni aber stehet jenes still und wird ihm so dann zwey Reichs-Vicariats-Gerichte surrogiret. (c)

§. 3.

Deren Rang und Vorzüge gegen einander. In denen Reichs-Gesetzen wird bald der Reichs-Hof-Rath dem Cammer-Gericht, bald das Cammer-Gericht dem Reichs-Hof-Rath vorgesezet, gleiches auch in einigen Stücken der Reichs-Gesetze der Rath vor dem Cammer-Gericht einen Vorzug hat, z. E. daß er in vielen Sachen sprechen kan, deren das Cammer-Gericht nicht kan.

§. 2. (a) v. Cap. 4.

(b) vid. Cap. 5.

(c) conf. Lib. 3. Cap. 13. §. 7. p. 222

ber is
anges
penho
tenur
war an
niedrig
n.

e kind
Reich-
pe und
hrende
id sech
as-Be

ird boll
ner-Be
cht den
leich
he-De
ht eine
Sich
-Drid
fit



Von den höchst. R. Gerichten. 649

sch nicht anmassen befugt ist, daß die Re-
solutions der Reichs-Hof-Raths-Urtheile
von dem Reichs-Hof-Rath selbst fürge-
nommen werden, da es bey dem Cammer-
Gericht durch eine Reichs-Deputation ge-
schehet ic. Hingegen hat das Cammer-
Gericht wiederum in einigen anderen Stük-
ken gewisse Vorzüge vor dem Reichs-Hof-
Rath, z. E. daß es alle allda anhängig ge-
richtete Sachen selbst und allein ohne wei-
tere Anfrage entscheidet, da hingegen der
Reichs-Hof-Rath in wichtigen Sachen
Berathungen an den Kayser erstatten muß.

Handwritten note: Handwritten note: S. 4. 10. 11.

Die Häupter und Besizer der höch-
sten Reichs-Gerichte seynd von der Gerichts-
barkeit des Landes-Herrns, in dessen Gebiet
diese Gerichte gehalten werden, gänzlich
frey, und so auch von allen personal-Be-
lastungen, ingleichem den Böllen, Mauten
und anderen Auflagen von denen zu ihrem
Bedrauh nöthigen Sachen, ferner der
Leibsteuer u. d. g. Gleiche Freyheit haben
Wittwen und Kinder, sammt allem ihrem
Eigenthum, so lang sie sich nicht ander-
wärts verheurathen oder resp. anderst wohin
begeben, welches ihnen ohne Unterschied der
Religion gestattet werden solle, (a) ausser,
daß

Der darzu
gehörigen
Personen
Freyheit
ten. 4. p. 571.

vid. p. 393. 4. 7.

§ 4. (a) R. H. D. Tit. 1. §. 8. E. G. D. Part. 1.
Tit.

Handwritten note: So haben L. Frider. III. u.
nicht so zum ersten Mal
nicht wieder als drey
ist, weil der L. von Reichs-
katholischen Pfaffen nicht
ist, der so post vid. farte

Handwritten note: muß man lassen und behin-
den für nach instant
aber fürwunders Gode-
ob gleich in effecta nicht
principis iuris pub.
ultimis. Item die
gründe §. p. 641. not. a)
die exceptiones ofor.



daß der Kayser es denen Oesterreichischen Landes=Kindern nicht gestatten will.

*11. weil in dem Urtelbuch
offenbar ist privilegium
Republikas agnoscitur
Religion ubi fuerit
ningestraf.*

Wer und wann der allda be- langet werden könne?

vor denen höchsten Reichs=Gerichten können alle un- und mittelbare Glieder des Deutschen Reichs belanget werden, die nige wenige Ausgenommen, welche die bederbare Freyheit haben, daß auch die höchsten Reichs=Gerichte ihnen nichts zu befehlen haben, welches auch von geistlichen Personen in pur geistlichen Sachen zu sagen ist. Es können aber eigentlich so wol die un- und mittelbare Reichs=Glieder allererst in zweyter Instanz vor die höchste Reichs=Gerichte gezogen werden, indeme die unmittelbaren Reichs=Gliedere zu erst für ihrem Landes=Herren beklagt werden müssen: doch auch dieses wieder seine Abfälle. (a)

*ihren Aufträgen
die mittelbaren a-
ber für*

§. 6.

Sachen, so in erster

Dann es können gleich balden an den höchsten Reichs=Gerichten anhängig gemacht werden, und zwar 1. es mag der Klage un- oder mittelbar seyn, die Sachen, welche die

*§. i. in der Briefart
fiscal actor ist
§. 2. Ist aus dem
in der andern beim
Egoviels.*

*§. 2. agnosciuntur
§. 3. §. 4. §. 5. §. 6.
§. 7. §. 8. §. 9. §. 10.
§. 11. §. 12. §. 13. §. 14.
§. 15. §. 16. §. 17. §. 18.
§. 19. §. 20. §. 21. §. 22.
§. 23. §. 24. §. 25. §. 26.
§. 27. §. 28. §. 29. §. 30.
§. 31. §. 32. §. 33. §. 34.
§. 35. §. 36. §. 37. §. 38.
§. 39. §. 40. §. 41. §. 42.
§. 43. §. 44. §. 45. §. 46.
§. 47. §. 48. §. 49. §. 50.
§. 51. §. 52. §. 53. §. 54.
§. 55. §. 56. §. 57. §. 58.
§. 59. §. 60. §. 61. §. 62.
§. 63. §. 64. §. 65. §. 66.
§. 67. §. 68. §. 69. §. 70.
§. 71. §. 72. §. 73. §. 74.
§. 75. §. 76. §. 77. §. 78.
§. 79. §. 80. §. 81. §. 82.
§. 83. §. 84. §. 85. §. 86.
§. 87. §. 88. §. 89. §. 90.
§. 91. §. 92. §. 93. §. 94.
§. 95. §. 96. §. 97. §. 98.
§. 99. §. 100.*

Tit. 49. pr. R. Reich. de 1654. §. 41. Cap. Car. VI. art. 25. §. 5. (a) Conf. zu diesem und folgenden §. 10. DOLFFI Jus Camerale, p. 22. 1699.

§. 1. §. 2. §. 3. §. 4. §. 5. §. 6. §. 7. §. 8. §. 9. §. 10. §. 11. §. 12. §. 13. §. 14. §. 15. §. 16. §. 17. §. 18. §. 19. §. 20. §. 21. §. 22. §. 23. §. 24. §. 25. §. 26. §. 27. §. 28. §. 29. §. 30. §. 31. §. 32. §. 33. §. 34. §. 35. §. 36. §. 37. §. 38. §. 39. §. 40. §. 41. §. 42. §. 43. §. 44. §. 45. §. 46. §. 47. §. 48. §. 49. §. 50. §. 51. §. 52. §. 53. §. 54. §. 55. §. 56. §. 57. §. 58. §. 59. §. 60. §. 61. §. 62. §. 63. §. 64. §. 65. §. 66. §. 67. §. 68. §. 69. §. 70. §. 71. §. 72. §. 73. §. 74. §. 75. §. 76. §. 77. §. 78. §. 79. §. 80. §. 81. §. 82. §. 83. §. 84. §. 85. §. 86. §. 87. §. 88. §. 89. §. 90. §. 91. §. 92. §. 93. §. 94. §. 95. §. 96. §. 97. §. 98. §. 99. §. 100.

Von den höchsten R. Gerichten. 651

Die Vorrechte berühren, die, so Personen, welche nach denen Rechten für miserabel gehalten werden, betreffen, wann zwey ununterscheidbare über die Landes-Hoheit, worunter der Beklagte gefessen ist, strittig seynd, wann der in einerley Sache Beklagten mehrere, darunter aber unmittelbar seynd, oder wann sie unter verschiedenen Obrigkeiten, welche aber unmittelbar unter denen höchsten Reichs-Gerichten stehen, gefessen seynd, und die Religions- und Land-Fried-Bruchsachen.

p. 678. Infr. admittis
in der Auctione
gohin si non del
pauca privatibus
in Regum.

S. 7.

In erster Instanz gehören auch für die höchsten Reichs-Gerichte, doch daß 2. der Beklagte unmittelbar sey, die Sachen, welche auf Mandata S. C. qualificiren, (a) wenn um Erlassung eines Eides ad effectum agendi gebetten wird, (b) wann er das Recht versagt oder kündlich verjährt worden ist, wann um Citationem ex officio gebetten wird und der distans unmittelbar ist &c. Auch werden bey Reichs-Hof-Rath viele simplices que-

relae

(a) v. mein Tr. von Mandatis S. C. in meiner Einleit. zum Reichs-Hof R. Proceß Tom. I. p. 1. seqq. HARTMANN de usu limitato Mandatorum S. C.
(b) v. mein Tr. davon in meiner Cit. Einleit.

simpliciter, als ob der auctor in 3. naq. für recusat. In die un-
tutur die simplices
querelas fallen un-
ter. In die distans
dingt mit dem in
form. In mandatorum
mandat. In die un-

simpliciter querelae in mandatis
contradictoriae. Item in querela
et vel simplex vel qualificata
ad mandatum in mandatorum
simplicem citationem ad unum
sunt in mandatis sine clausula.

Handwritten marginal notes on the left edge of the page, including fragments like 'na...', 'zu...', 'el...', 'am...', 'P...', 'qu...', 'in...', 'de...', 'in...', 'in...'



Den Rats

och in
beriche
als
Sachen
ben
(a) w

ibaria
gleich
richs
dere,
haben
dient
Selbst
er Prin
egen
sich

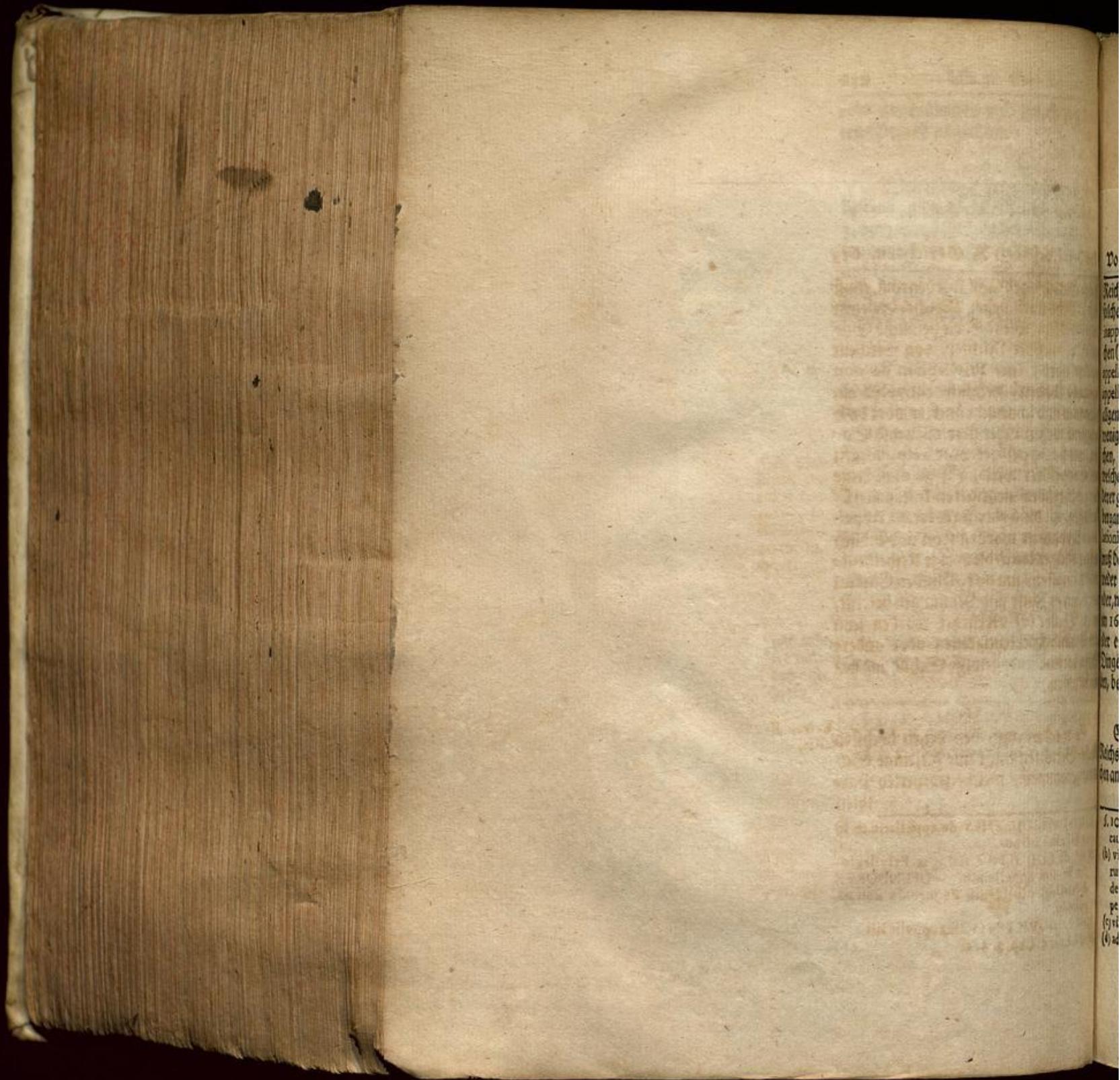
n ande
in die

ration

3.

W
n
n
f
2





Von den höchsten R. Gerichten. 653

Rechts-Gerichte gebracht werden will, muß
 welche 1. nicht nach denen Reichs-Gesetzen
 appellabel seyn wie 3. E. die peinliche Sa-
 chen (a), 2. muß der Richter, von welchem
 appelliret wird, kein Privilegium de non
 appellando haben, nemlich entweder ein
 allgemeines und unumschräncktes, oder doch
 wenigstens wegen derer Personen und Sa-
 chen, welche appelliret oder resp. wegen
 welcher appelliret wird, (b) 3. muß keine
 höher gebührenden niedrigeren Instanzen
 4. die Solennia & fatalia Appel-
 lationis beobachtet worden seyn und endlich
 daß der Kläger durch die vorige Urtheil, ent-
 weder wenigstens um 600. Gulden Capital
 oder, wann es Zinse und Nutzungen betrifft,
 um 16. Thaler (c) verfürzet worden seyn
 oder es muß Gerechtigkeiten oder andere
 Dinge, welche keine gewisse Schätzung ha-
 ben, betreffen. (d)

p. 139

*aufzuge nur die
 Summa appellab. mit
 50 fl. Cap. hin, falls
 nicht der Kläger
 d. a. 1521 zu mitteln
 Norff. 1505 über 2 fl. 16
 in Rd. 1654
 d. 112. nicht befugt
 Sub. 1741
 Extrajudi-
 cilia.*

§. II.

Es werden auch bey denen höchsten
 Reichs-Gerichten nicht nur diejenige Sa-
 chen angenommen, welche zweyerley Par-
 thien

1. 10. (a) vid. DILTHEY de appellatione in
 causis criminalibus.
 (b) vid. de LUDOLFF Catalogus Privilegio-
 rum de non appellando. PUFENDORFF
 de Privilegiis speciatim de jure de non ap-
 pellando.
 (c) vid. LUDOVICI de summa appellabili.
 (d) add. Lib. 6. Cap. 2. §. 5.



thien, deren eine die andere beklagt, betropfen, sondern man sucht auch öfters bey denselbigen um Bestättigung der Contracte, letzten Willen oder anderer Stiftungen und Vermächtnisse, ingleichem bey Vormünder und andere dergleichen Sachen

*actus voluntariae in
residitionis. (v. p. 101.)*

§. 12.

Der höchsten Reichs-Gerichte concurrentem jurisdictionem, das ist, wo die Sache zu erörtern anhängig gemacht wird, alda muß sie verbleiben und diejenige Parthie, welche einen Absprung von da nimmt und sich an das andere höchste Reichs-Gericht wenden will, wird empfindlich gestrafft. Doch giebt es auch gewisse Sachen, welche allein entweder für den Reichs-Hof-Rath oder das Cammer-Gericht gehören, wovon alsdann wann wir von jedem der höchsten Reichs-Gerichte ins besondere handeln werden, reden seyn wird. (v. p. 678. §. 17.)

*h. e. equalis
iuris ad
causam
causam*

*Linwand folgt, daß
die prävention
nicht habe u. die
nicht so bei dem
wenn Absicht
unabhängig genannt
wenn die beiden
ayotant wurd
Wener. (p. 681. n. d.)*

§. 13.

Alle so wohl geistlich, als weltliche Sachen, so zwischen Catholischen und Abspurgischen Confessions-Verwandten von unteren Ständen schweben, oder auch, wann Ecthoische wider Catholische streiten und der



betrop
beglo
cont
ffim
n den
Bogen

e hie
n Lu
zu mi
fiet
e em
das m
m ml
gibt
entwe
der des
sdann
Reiche
den p

estliche
d Nag
sambt
im Co
und de
Tertio



ner in seinem Besitz gestört worden
oder die Sach an sich weltlich ist
aus einer geistlichen herfließt, oder
Erhaltung Fried und Ruhe und
oder Stillung einer Aufruhr, ingleichen
gebrochenen Religions-Frieden anbetre-
re. da ist nach aller Einstimmung die
richtbarkeit der höchsten Reichs-
fondirt: in anderen in das geistliche
oder Kirchen- und Religions- Wesen
schlagenden Sachen aber da ist wohl
daß nicht leicht etwas, so Catholische betref-
fe, bey denenelben angenommen wird.
beschweren sich die Evangelische
daß ermeldte höchste Reichs-Gerichte
dergleichen Sachen, wann sie Evangelische
Parthien anlangten: für sich zögen. Das
seynd auch nicht alle Evangelische, welche
bey diesen höchsten Reichs-Gerichten sitzen
eins, wie weit diese Gerichte in solchen
len gehen können.

S. 15.

Wie bey
denen Ca-
tholischen
die geist-
und weltli-
che Sachen
von einan-
zu unter-
scheiden.

Weilen aber, so viel die Catholische
trifft, zwischen denen höchsten Reichs-
richten und denen Pabstlichen Nuntien
in Deutschland mehrmalige Irrungen ent-
hen, ob etwas Civil-oder Kirchen-Sachen
seyen, worüber, so ein als anderen
die von der Officialen Urtheilen besch-

a) Es ist bei dieser Jung
Kaisersgericht, als in
dingt die cognition
in Catholical rubet
in die principia ut
kult. Ratione der
nachzu, daß sie in
fallor ita ut quod
müsse nicht pfällig
zu agnoscere, um
den und gesagt,
zum Kaiser über
König zu weilt in
in alle die He
dieser Helmund in
für alle die in
dieser in Herb
mal in der Me
möglichst Gedult

dragläusen appellationes nu die Mercator zu Eole mitauonun
so auf ofystorilig nu die lister. Kaus 64 gewalte yofan niefon. ^{Leitend}
sind nun nulo. ⁱⁿ ^{der} ^{ersten} ^{einzelnen} ^{Stücken} ^{des} ^{Urbil} ^{des} ^{Urbil}
sollen ⁱⁿ ^{der} ^{ersten} ^{einzelnen} ^{Stücken} ^{des} ^{Urbil} ^{des} ^{Urbil}
Caroli VII. ^{eingewandelt} ^{werden} ^{da} ^{man} ^{nicht} ^{darüber} ^{gefallen}
gleichem ^{überhaupt} ^{von} ^{ihm} ^{zu} ^{machen} ^{ist}, ^{des} ^{wegen} ^{dem} ^{Urbil}
nig ^{unfugbar}.

Do
Appell
erfüllt
se Man
rung
werde
dann
Eckel
dann
nach
reneh
idige
hat em
gibee
der Au
Edmi
den
Eubo
wone
hien
im un
teil

2
malz
in Ne
in Ay

15.
ai
tir
nu
Co
b) 2



Dranghufen appellative
so das vftoridig ou i
fied ninn nido krefu
felfan Jahr vom alle
Caroli 11^{te} in gran
ylichain nberfauß
nig unffgrobau.

geiftliche
Gerichte
ziehen,

Romanam gezogen würden, folle der Kai-
fer folches abschaffen, vernichten und ver-
tlich verbieten, auch denen Kayserlichen
scalen bey beeden höchsten Reichs-Gerich-
ten anbefehlen, wieder diejenige, so von
Parthien als Advocaten, Procuratoren
Notarien, die sich hinführo dergleichen
massen und darinn einiger gestalt gebraucht
lassen würden, mit behöriger Anklage
Amtswegen zu verfahren, damit die Un-
tretere demnächst gebührend angefehen
gestraffet werden mögen. (a)

§. 17.

Ob und
wie ferne
die Eh- und
criminal-
Sachen an
die R. Ge-
richte ge-
hören?

Gleiche Bewandtnuß, wie mit den
geiftlichen, hat es mit denen Ehe-
Die Criminal-Sachen, und zwar von
mittelbaren Reichs-Gliedern, belangend
so ist davon schon anderswo (a) geredet wor-
den; Wann es Reichs-Freye von Adel be-
trifft, ziehet der Reichs-Hof-Rath selbst
für sich; was aber die Stände des Reichs
belangt, so wollen einige, daß wider sie nicht
formlich criminaliter, sondern nur auf die
Nacht gehandelt werden könne; andere aber
halten das Gegentheil dafür und zwar glau-
ben theils dieser, es stehe so dann die Ent-
scheidung dem Kayser zu, andere aber me-
nen, es müsse das ganze Reich das Urtheil
fällen.

§. 16. (a) Wahl-Cap. l. c.

§. 17. (a) Lib. 4. Cap. 2. §. 44. p. 339.

und zwar in unsern Instanz. In
den criminalibus. In der appella-
tion. In der Instanz. In der Instanz.
In der Instanz. In der Instanz.
In der Instanz. In der Instanz.

Es wird nicht der Prozess. Hovumoffb more in solibus fallu
Sustantia ist gebräuchlich. more p. 106. ad 848. not. 6. gefundelt werden
Es müste also billig, wenn fünfzig Tage ein solches Casus
noch also gefalt, werden, um den besten modus iudicandi
zu abzugeben, und zu verlegen. Inft. pac. art. v. 8.
implicite confirmet werden, wenn der selbst vordurch wird,
der Kaiser in causis maioribus et vnde tumultus in imperio metan
nützige Esungungen in. Inft. zu Rath. Josef. 100.



Von den höchsten R. Gerichten. 659

Allen, oder doch, wann es Ehur- oder Für-
sten betreffe, ein Fürsten-Gericht niederge-
setzt werden. Ubrigens werden bey denen
höchsten Reichs-Gerichten diejenige Sa-
chen angenommen, wo jemand wegen be-
gangenen Friedbruchs oder wann eine derer
in selbigem Gerichte gehöriger Personen
rechtlich belanget wird. p. 571. 652. 659. 678.

§. 18.

Von denen die Reichs-Lehen angehen. Wie ferne
von Streitigkeiten ist zwar in denen Reichs-
Lehen (a) versehen, daß, wann es Für-
stenthümer, Graffschafften &c. betrifft und
gänzlich und endlich einem Theil zu-
sprechen abgeprochen werden sollen, es allein
der Kayser oder Reichs-Hof-Rath ge-
wärtig; nur haben beede höchste Reichs-Ge-
richte oft mit einander disputirt: was die
Wörter gänzlich und endlich heißen sollen.
Das Cammer-Gericht versteht das erste
von, wann der Stritt von einem ganzen
Reichs-Lehen, nicht aber nur von einem
Theil desselben seye und das Wort, endlich,
nimmt es von dem petitorio und meyhet al-
lein in possessorio wohl sprechen zu können;
das Reichs-Hof-Rath aber will keines von
beiden eingestehen. (b)

Et 3 §. 19.

(a) C. G. D. Part. 2. Tit. 767.
(b) Ad. Lib. 3. Cap. 6. §. 45. P. Ad. Acta in
causa Wanderscheid contra Schwarzenberg;
Echaum.



en jäh
eben
eigen
digen
rthen
part
in Er
denen
en So
fo ge
n oben
ist die
civil
ste fu
ischen
denen
gung
eder
e, er
idlich
ollen,
) der
fenn
derem
Men
mury
eentr
p. 346



Worum selbige, sonderlichen den letzten,
dies durch aufs nicht gelten lassen. (b) *conf: p. 14 ibiq not*

§. 20.

Und so seynd unsere Deutsche Rechts- und Lehen-
Sachen
Gerechte auch nicht eins, wornach sich die
Reichs-Gerichte in Lehen-Sachen
richten haben, wann die Lehen-Brieffe,
Verträge, particular-Lehen-Rechte und
Verordnungen nicht hinlänglich seynd. Die
man glaubt, man müsse alsdann nach
Lombardischen Lehen-Recht sprechen,
wiewils so ferne sich solches auf Deutsch-
land und dessen Lehen schicklich appliciren
lässe. (a) Andere aber stehen in denen Ge-
genden: Es müsse so dann in Ober-Deutsch-
land nach dem bey dem Schwaben-Spiegel,
und in Nieder-Deutschland nach dem bey
dem Sachsen-Spiegel sich befindlichen Le-
hen-Recht gesprochen werden, welches aber
Et 4 jene

in Abm. Freund

(a) vid. SINCERUS S. KULPIS de Germanica-
rum Legum veterum ac Romani Juris in Re-
publica nostra origine autoritateque præ-
senti; HEYDELMANN de receptione Ju-
ris Romani ejusdemque ac Legum Germa-
nicæ veterum, uti & Saxonici & Svecici spe-
culorum in foris usu autoritateque præsen-
ti. THOMASIIUS de rite formando statu
controversiæ: an Legum Juris Justiniani
sit frequens, an exiguus usus practicus in fo-
ris Germaniæ?

(a) vid. R. H. R. Ord. Tit. 5. §. 1.



jene aus vielen, theils oben (b) in etwas rührten Ursachen nicht eingesehen werden. (c)

§. 21.

Execution der Urtheile der R. Gerichte.

Wann an denen höchsten Reichsgerichten ein End-Urtheil gefällt worden, dasselbe Krafft Reichens ergriffen, Kaiser dessen Execution (a) in keine noch Weise hemmen oder hindern, widriger dieselbe verschieben, sondern nach der Reichs-Hof-Raths- oder Cammer-Gerichts- und Executions-Ordnung schlechter Dinge, ohne einige Verzug und Beobachtung einiger denen Richter nach wider die Execution nicht zulässige Exception verfahren und vollziehen und gestalt einem jedwedem ohne Ansehen der Person schleunig zu seinen erstrittenen Rechten verhelffen. Auch solle der Kaiser res judicatas Imperii gegen allen auswärtigen Gewalt kräftiglich schützen und manuteniren, auch auf begebenden Fall, darinnen Potentat oder Republic die ordentliche Execution

Es ist ein großer Fehler in dem Urtheil, das man nicht in der Execution ist. Dasselbe Urteil die in sich ungenüßlich. (v. Kol. ad §. 21.)

Es ist ein großer Fehler in dem Urtheil, das man nicht in der Execution ist. Dasselbe Urteil die in sich ungenüßlich. (v. Kol. ad §. 21.)

(b) Lib. 1. Cap. 2, §. 4. p. 14.
(c) vid. HARPPRECHTS speculi forensis et præsertim juris feudalis Alemanni in foris Vicariatus Suevo-Franconico Palatinus non usus modernus.
§. 21. (a) vid. Mein Er. von Kayserlichen Executions-Commissionen in metret Einleitung zum Reichs-Hof-R. Proceß Tom. 2.



erres
hen m

eide
ordent
e, sel
rie W
viele
m hat
der Ein
Lohn
rger
Bach
jüdis
n und
ehung
ner Be
Laster
ausdr
nd man
Damen
liche En
cution

stern
wiel in
co Pal

liche En
Einleit
2



denden Umständen auch eines andern Crises Obersten oder Ausschreibenden Fürsten die Vollstreckung einer Urtheil anbefehlen können? Der Kayser hält dafür, es könne seyn, die Stände aber glauben, es könne nicht seyn; Beide seynd über dieser Sache schon einigemahle hart an einander gekommen, aber noch allemahl jeder auf seiner Meynung verblieben. (a)

S. 23.

Es solle übrigens der Kayser kein altes Reichs-Gericht verändern, noch ein neues aufrichten, es wäre dann, daß er mit Churfürsten, Fürsten und Ständen solches auf einem allgemeinen Reichs-Tag für gut befunden hätte. Hingegen solle er die Justiz nach Inhalt des Instrumenti Pacis bey denen höchsten Reichs-Gerichten unpartheylich administriren lassen, und darinn über denen bereits aufgerichteten und verbesserten oder noch aufrichtenden und verbesserten Ordnungen fest halten, dem Proceß dieser Reichs-Gerichte seinen strackten Lauff, auch keinem von dem andern eingreifen oder Processus avociren lassen, und ihnen keinen Einhalt thun, noch von andern im Reichs-Rechte oder indirecte zu geschehen gestatten.

Was der Kayser weiter wegen der R. Gerichte zu beobachten?

§. 22. (a) Conf. Acta die Donauvörsitzer Erklärung, und die Mecklenburg. Succession betreffend.

Das ansehnliche Kaiserliche... die, sich... Succession... Religionis.

Handwritten Latin text in the left margin, partially overlapping the main text. It appears to be a commentary or a related document, mentioning terms like 'terminus', 'partition', 'poena', and 'executio'.

Execub. Opul. n. dem Instr. Pac. art. XVI. 1. 2. 3.



L. 7. Cap. 3.

ad 9. 1.

Es ist zuviel von uns in der Briefe der über die Küster im Druck
Krieg zu setzen. Allein in den Troublen mit dem Kaiserlichen
inbegriffen von dem interregno können die Briefe so gemacht
dass sie fast ganz nicht mehr, als Küster confidenciel, sondern alle
dieselbe sind. Auch unterzeichnet wurde. Die Stücke selbst alle
von uns selbst geschrieben, und nicht von einem andern. In
die Originalen, in das die die Ausfertigung, wie p. 641. 9. 1. zu sehen
werden. Allein diese was zur Befestigung der gemeinen
von uns nicht zu setzen. So wurde dieses endlich
zum deliberieren unter Maximil. I. das Ermaur gewillt
in dem c. ley. zu setzen, falls die Briefe noch nicht
rigen geschickte gescheit, und durch selbige die gemeine
Legation der Stücke decidieren, also reservata in dem
inbegriffen die letzten Urtheilungen zu setzen. Ob nun
dieses fast gewillt überhört mit dem Kaiser. In dem
oder ganz nicht zu setzen; so wurde es fast nicht
aus dem Brief der gemeinen das Ermaur gewillt, in dem
nicht in. Allein Ferdinandus I. von dem Kaiser, der
revidierte, in dem dass die alten geschickte in dem
gewillt, wobei in dem in dem, dass es ganz kein



in Blaufeld Angerung, collegium ad Luitpolden, und nun
consilium caelicum gmundert wurde. Huter L. Rudolf
ad seu ru, iudicialia in tractum, und insunder seit
Blauung in räumen, wogegen alle motus der hieher
occasione der Journeys. desto klüner, nicht attendiert
Nur diesen Zeiten n. wurduluf niter Ferdin: 11^{de},
monarchis paginat, und ab in räum formel. Kriese Grünst
mit dem consensu statuum niter Kriese Grünst. Orda.
tigit, monard ab wuffen, n. insunder seit niter Carol: 11
niter, all der Egrüst wogegen, niter salbigem witer
niter n. primative niter niter yozogon.

es ob
er a) m
Hob
nd d
Hme
oben
abst
dem
t. 5. B
ath
h
ten
scrip
gen
laab
und
eid



ad d. 4.
Für Fürst Inb. Leopoldi u. Josephi juny ob im Krieger
Hilfs rland in so weit das aller corruptio medicum, in
tia veralis n. für die nicht capablen Krieger Goffert. In dem
yoursen Abol verjüngelien, Alleher die Krieger, Tabak (Pöbel
VI. Krieger worden, solle unterschiedlich vor, u. barist, ob nicht
der auctor soltes, nicht fort, In dem, das diese in unklarer
Krieger. deest das unforter remediet müde, glückselig wenn
inbrosucht dem 2. Carl VI. zum unigen Krieger, das muß, das
zu die inbrosucht, Was für in Inbrosucht gar sose noch fort fort.

den Gebühr nach remediren lassen, (d) dann auch der Kayser im Jahr 1714. wirklich ein dahin abzielendes weitläuffiges Decret an den Reichs-Hof-Rath hat erlassen. (e) Sonsten solle der Reichs-Hof-Rath auch den Proceß, welcher dem Cammer-Gericht in denen Reichs-Gesetzen beschrieben ist, beobachten. (f)

S. 5.

Von dem
R. Hof-
Raths-
Präsi-
den-
ten.

Der Reichs-Hof-Rath hat einen Präsidenten (a), welcher jederzeit zugleich Kaiserlicher wirklicher geheimer Rath und einer der fürnehmsten Kaiserlichen Ministerrum ist. Ein solcher Präsident muß ein Deutscher Reichs-Fürst, Graf oder Herr, in dem Reich unmittelbar oder mittelbar geseßten und begütert. Derselbe die Reichs-Hof-Raths-Direction in Judicialibus und solle ihme von niemand, weder auch seye, darinn eingegriffen werden. (b) Wann jedoch der Kayser auf

(d) ibid.

(e) So beym FABRO, in BURGERMEISTER Teutsch. Corp. Iur. publ. & priv. SCHMAUSSENS Corp. Iur. publ. & priv. &c. zu finden ist.

(f) Instr. Pac. art. 5. §. 54. Iung. in. 3. §. 4. Tit. 2. S. 8.

§. 5. (a) R. H. R. D. Tit. 1. §. 1. 4.

(b) Wahl-Cap. Car. VI. art. 24.

als ein Fürst des Reichs, Le
kürft also in so weit
tia veralis n. fürst
großen Ubel vergrößert
VI. Fürst worden, selbst
der autor selbst, nicht
Empfänger des Reichs
überträgt dem R. Carl. VI.
zu dem iustiz, Was in

de extrajudicialibus
vid. §. seq.

add 6.

a) Nicht zu vergessen, muß noch werden, daß nun Wieners Hof Hof
Gefinnung & Räte der Kaiserl. Kriegsrath, u. daß, Albius die
unserer immediate folgen. die neuen Räte haben nun
Krieg, Krieg, Krieg sind gewinniglich der Hofpräsident
der Alie-Caughen Kaiserl. Hofrat, und das soll sein
in nach der ancienneté ihres Krieg. So sind diese beiden
Gefinnung & Räte so der Kaiser qua Räte hat



...olution er auch unterschreibt und wieder den Reichs = Hof = Rath schickt. ...deme lauffet auch alles, was von Reichs Sachen extrajudicialiter an dem Kaiserlichen Hof fürkommt und abgehandelt wird durch seine Hand. (a)

§. 7.

Auf den Reichs = Vice = Kanzler folgt im Reichs = Hof = Rath der Vice = Präsident (wann es andern dem Kaiser beliebt die Stelle zu ersetzen,) so in des Präsidenten und Reichs = Vice = Kanzlers Abwesenheit dirigiret und von welchem die Reichs = Gesetze (a) alles das auch disponiren, was dem Präsidenten gesagt worden ist. Wann auch dieser abwesend ist, führet das Präsidium der Älteste, so von denen Reichs = Hof = Rätthen auf der Herren = Bank gegenwärtig ist, (b) wann solcher auch schon des Lutherischen oder Reformirten Religionen gethan ist.

Zu Reichs = Hof = Rätthen sollen genommen werden Fürsten, Grafen, Herren, Adel und andere ehrliche Leute aus dem Reichs = Erbsen und zwar nicht allein aus dem

§. 6. (a) Conf. Lib. 3. Cap. 8. §. 5. §. 10. §. 11.
§. 7. (a) Wahl = Cap. Car. VI. art. 24.
(b) R. S. D. Tit. I. §. 5.

Handwritten note: Kaiserliche Hof = Rath

Handwritten note: a) Dieses zu verstehen, muß man wissen, daß der Reichs = Hof = Rath dem Kaiser unmittelbar folgt, d. h. dem Kaiserlichen Hof = Rath, so der Reichs = Hof = Rath ist.

Handwritten note: Dieses ist ein sehr wichtiger Punkt, den man nicht übersehen darf. Es ist ein großer Unterschied zwischen dem Reichs = Hof = Rath und dem Reichs = Hof = Rath. Der Reichs = Hof = Rath ist ein wichtiger Punkt, den man nicht übersehen darf.



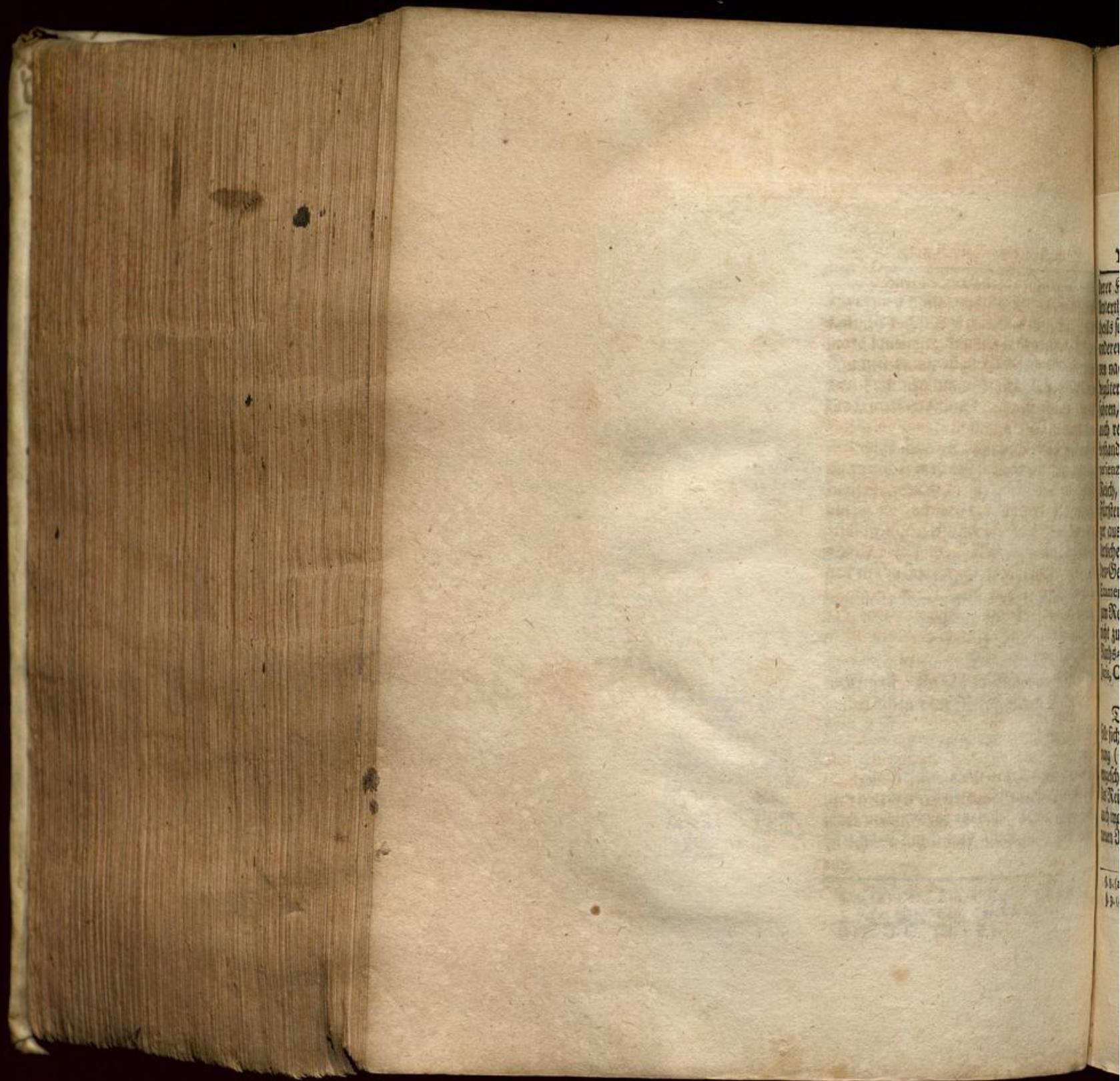
Drieden
t. Die
on Die
i. Scap
ndelt

Star für
Präsi
beliebt
ra. G
vrefen
eiche
nos
t. W
das Pr
a. Die
auf geg
schon de
eligion

n gene
ren, v
us den
Mein
den

10. 5. 17





Vom Reichs-Hof-Rath. 671

der Kayserlichen Erb-Landen Untersassen,
 Lehensmannen und Vasallen, sondern mehrens-
 theils solche, so im Reich Teutscher Nation
 anderer Orten gebohren und gezogen, darinn
 nach Standes-Gebühr angezessen und
 ernannt, der Reichs-Satzungen wohl er-
 fahren, guten Namens und Herkommens,
 auch rechten Alters und in Examine wohl
 besondener Geschicklichkeit, auch guter Ex-
 perienz, und niemand dann dem Kayser und
 Reich, und sonstem Chur-Fürsten,
 Fürsten oder Stand des Reichs, vielwenig
 ausländischen Potentaten, mit absont-
 erlichen Pflichten, Bestallung oder Gnade
 oder Geld verwandt seyn. (a) Doch ist das
 nicht in usu, hingegen wird keiner
 zum Reichs-Hof-Rath angenommen, der
 nicht zum wenigsten etliche Jahre in einem
 Reichs-Collegio geseßen oder ein Professor
 oder Consulent, Syndicus u. d. g. gewesen.

S. 9.

Die Anzahl der Reichs-Hof-Räthe
 ist nach der Reichs-Hof-Raths-Ordnung
 (a) über achtzehnen Personen, mit
 Einschlossen des Präsidentens, ausserhalb
 des Reichs-Vice-Canzlers, nicht erstrecken,
 auch sollte, nach selbiger, der Kayser keinen
 zum Rath annehmen und resolviren, bis
 eine

*Wissen, was für ein Recht die Kaiserliche
 Majestät, wann sie Kaiserliche
 Räte, oder die Reichs-Räte, fact
 fact, rurschicket. (Capitular
 VII. art. 24 & 25.)*

*Es muß aber ein Raubere-
 tation voraus, welches nur
 ist einigem Jahr zu rück ge-
 litten. Allein ein Raub
 von 10. Jahren zu rück, was die
 in jedem Jahr wieder macht,
 dieses, wie die Nothwendig-
 keit, aber die Kaiserliche
 Anzahl, fides relationes von,
 ist nicht.*

(a) Wahl-Cap. Car. VI. art. 24.
 (b) Tit. 1. §. 2.



eine ordentliche Vacanz von obgemeldten achtzehnen Personen sich ereignen werde. Die kleine heut zu Tag behält sich der Kayser beedem freye Hände und ist würclich die Anzahl viel stärker, wiewohl auch jederzeit einige und oft viele in anderen Kayserlichen Berrichtungen eine Zeit oder manchmal viele Jahr lang abwesend seynd, auch in die Liste der würclichen gemeinlich verordneten zu stehen pflegen, welche zwar Deem auf eine würcliche Stelle haben und schon antretten können, wann sie wollen, auch weggehen in dem Rang fortlauffen, die aber doch dieses Amt nicht würclich angetreten haben, auch theils ihr Lebtage nicht annehmen. Doch haben eigentlich nur achtzehnen Räthe und unter solchen jederzeit die sechs Evangelische, die Besoldung, freyes Quartier, und gewisse andere Emolumenta 3. C. Exemptoria von denen einschickenden privilegierten Zeitungen u. d. g.

§. 10.

Besonders
der Evan-
gelischen.

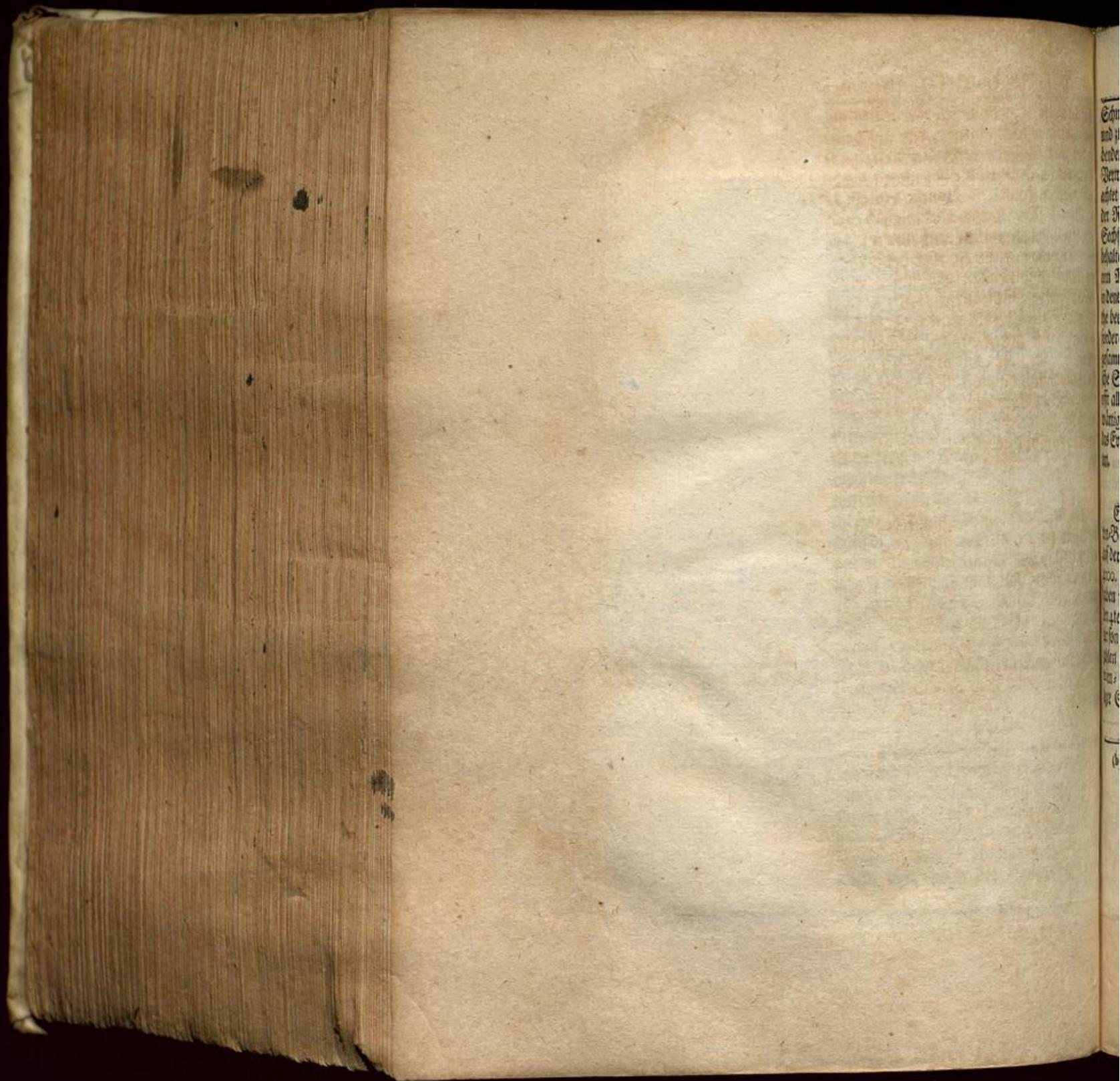
Unter diesen Reichs-Hof-Räthen sollen nach dem Osnabrückischen Frieden (1) etliche der Augspurgischen Confession pöthliche gelehrte und der Reichs-Sachen erfahrene Männer seyn: so aus denen Reichs-Craiffen, wo die Augspurgische Confession allein oder neben der Catholischen in dem Schwung

*Es sind gemeinlich 18. Rathgeber
in der Kaiserlichen Hof-Rath
zu Wien, 12. Evangelische
und 6. Catholische. Die
12. Evangelischen sind
aus den Reichs-Craiffen
zu wählen, wo die
Augspurgische Confession
allein oder neben der
Catholischen in dem
Schwung*

bgemein
werde.
Kav
irchlich
ich jedes
apostol
an dem
auch die
verfä
te Dem
und sch
auch
die ab
ngew
antrag
en P
Examp
erier, un
Examp
vulgä

äthen
rieden
son p
achen
Dach
ontsch
in der
schw





confirmiret oder vor ergehender Urtheil
 Vergleich getroffen wird) unter sich. *p. 393.*
 seynd ihre Sachen Zoll- und Mant- *f. 289.*
 re abgehende und ankommende Briefe
 ingleichem sie und das ihrige Steuer
 Der Kayser solle auch gewisse Verweh-
 thun, damit so wohl aus seiner Hof-Ca-
 mer, als denen bey dem Reich eingehende
 Mitteln vor allen anderen Ausgaben der
 Reichs-Hof-Raths-Präsidenten, Reichs-
 Vice-Canzlern, als zugleich würdigen
 Reichs-Hof-Rath, so dann Vice-Präsi-
 denten und anderen Reichs-Hof-Räthen
 Reichs-Hof-Raths-Besoldung richtig
 ohne Abgang bezahlet werde. (a)

§. 12.

Bäncke
 des R. Hof-
 Raths-
 Collegii.

*S. 12. Nur Inimici
 disponit, officium
 nicht mit.*

Nach der Wahl = Capitulation
 solten, wie es scheint, auf der Herren-
 Bancf erstlich die Grafen und Herren
 in denen Reichs-Collegiis Sitz und Stäm-
 me haben, oder von solchen Häusern
 sprossen seynd, alsdann die übrige Grafen
 und Herren, nebst denen vom Ritter-Stand
 zu Schild und Helm Ritter- und Stäm-
 mäßig geböhrenen untereinander, nach der
 Zeit ihrer Annahm sitzen. Es wird also
 also gehalten: Auf der Herren-Bancf
 alle Grafen, Herren und Freyherrn

§. 11. (a) Wahl Cap. Car. VI. art. 25.

§. 12. (a) Car. VI. art. 24.



ad p. 13.

a) Dieser Query wird aufgesetzt in der, weil in Rib. Dord. In dem
Taufstube der nächste locus nach dem L. Goff. Ratten Ziegen
gut ist, so steht nach dem Goff. Ratten In dem Taufstube
gebildet. So ist diese Tauffstube bis diese Tauffstube nicht
genügend, sondern man gebraucht die expediens, die sich
dieser Tauffstube zum Tauffstube in. Tauffstube. Tauffstube zu Tauffstube
wird zu lesen, in. so geht es nach der ancienneté.

Vom Reichs-Hof-Rath. 675

...lich von Geburt nur bürgerlichen Her-
... (sind) nach der Zeit ihrer Reception
...einander und stehet es einem, der auf
... gelehrten Banck gesessen, wann er Frey-
... wird, frey, sich auf die Herren-Banck
... geben, wiewohlen doch einige auf der
... Banck verbleiben. Sonsten
... auf dieser die Edle Herren, Ritter,
... von Adel und die Gelehrte.

S. 13.

Die Reichs-Hof-Räthe haben den
Rang vor allen anderen Kayserlichen Rät-
hen in gleichem Stand, aufferhalb denen
Kayserlichen geheimen Rätthen, (a) doch
haben die auf der Grafen- und Herren-
Banck viele Strittigkeit deswegen mit de-
ren Kayserlichen Cammer-Herren, inglei-
chen die auf der Gelehrten Banck mit de-
nen auf der Ritter-Banck (welches die
Stellung zwischen der Herren- und Gelehrten
Banck ist) anderer Collegiorum befindli-
chen Rätthen.

Der R.
Hof Rätthe
Rang.
i. g. bürgerlich über bürger-
lich über adel pp. Kunst
z. f. n. Kayser Rath
von adel neuem bürgerl.
d. g. Rathen vor ko.

S. 14.

Sonsten gibt es auch hin und wieder
Titular- Reichs-Hof-Räthe, welche aber
unter diesem Titul, keine andere Privilegia
haben.

Titular-
R. Hof-
Räthe.

U n 3

(1.) (a) R. H. D. Tit. 1. §. 8.

l. der Rfivocal
; poudraa blob
stut xx 16 gewer

ang
ngm
af
h
L

der Reichs-Hof-Räthe genießen oder
diesem höchsten Reichs-Gericht etwas
thun haben.

S. 15.

R. Hof-
Raths, Se-
cretarii.

Weiter gehören zu dem Reichs-
Rath zwey Secretarii, welche allemal
gleich bey dem Protocoll sitzen und
die Sachen, so teutsch expediret werden,
der andere aber die Lateinische protocoll
und ausfertigen. Sie werden von den
Chur-Fürsten zu Mayntz angenommen
schwören ihm nebst dem Kayser.

S. 16.

Fiscal,

Hierauf folget der Reichs-Fiscal,
den der Kayser setzet und besolde-
tet wider diejenige Stände und Prinzen
wider welche er vom Reichs-Hof-Rath
excitiret wird, oder auch, jedoch mit
wissen der darzu Berordneten, exciti-
ret wider die, so es verschuldet zu haben
sind. Zuweilen wird ihm auch vom
Reichs-Fiscal zugegeben.

S. 17.

und Agen-
ten.

Auch gehören daher die Reichs-
Raths-Agenten, welche der Stände des
Reichs und anderer an dem Reichs-
Rath Prozesse habender Parthien
übergeben, die Resolutiones darauf
treiben.

*altes Gesetz
das
gut ist, so
geändert, so
Kaiserliche
wirden*

*die ist nicht bestritten, weil
die ganze Klausel von
Reichs-Rathes wird, alle
die Kaiser ist, daß der Kaiser
dem Kaiser geordnet.*

ad §. 16.

Ist non auctore sibi improprie gravior. In officio
 minister ex officio s. proprio motu; sed etiam ab
 eo sibi excipitur. Unde dicitur et ab officio
 officii, ubi nulli ex officio.



ad d. 18.

a) Diese lautet nicht in iurisdiction als Wessfl. und Nord: Grenz
minde den Kaufgehalt, und macht gewaltigen motus, weil er
nicht in dem Abzugssatz steht, wie p. 650. S. 5. bemerkt mag,
den.



mit, obgleich der Reichsrath in demselben nicht
sein müssig, in dem Reichsrath, praeferent
des Reichsrath nicht abgeurtheilt, 227. nos. in f. 9.
678 Lib. 7. Cap. 3.

Siehe seit die Rinnor. Vanz
in der Hof, welche die wistlich
die in Wien anfallen müssig
in altes, und solches soort of
Nutzbarkeit zu walfam fore
wogeford, wogewilt.

Die Hof bestirkt nur mehr die
Kauf des Hofrath in die 100
Rektionis, davon p. ant. den
St. Hof Hof, und alder mehr
Recht hat, Hof, und wird müssig
Recht hat, Hof, und wird müssig
Recht hat, Hof, und wird müssig

Sachen, so
privative
für den R.
Hof-Rath
gehören.

p. 571. 652. 678

p. 158.

reichischen Regierung, dem Wechsell
dann dem Stadt-Gericht zu Wien bis
vielerley Disputen gehabt, welche numme
theils in favor des Reichs-Hof-Rath
von dem Kayser entschieden worden
theils noch desselbigen Auspruch oder
gen Ausgang erwarten. (a) Von des
Marschall-Amts-Ansprüchen kan bey dem
Reichs-Hof-Rath Revision gesucht
den. (b) in 9. 7. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19.
Die allein für den Reichs-Hof-Rath
mit Ausschliessung des Cammer-Gerichts
gehörige Sachen (a) seynd, wann die
des Reichs-Hof-Raths Gerichtbarkeit ge
hörige Personen wegen eines an dem
da sich der Reichs-Hof-Rath aufhält, u
troffenen Contracts oder begangenen Ab
handlung, oder in Ansehung ihres Amtes be
langt werden, wann es die Gültigkeit, Be
stätigung oder Erklärung Kayserlicher
heiten (über deren Violation kan auch vor
dem Cammer-Gericht geklagt werden)
oder andere oben erzehlte Kayserliche Ver
rechte, ingleichem die Belehnung mit dem
Reichs-

S. 18. (a) v. Lib. 3. Cap. 8. §. 12. p. 107.
(b) R. H. D. Tit. 2. §. 10.
S. 19. (a) v. GUTHER de causis Judicium Im
periale aulicum fundantibus, sine concurre
rentia cum Judicio Camerali.

a) diese lautet nicht
mehr den Kauf des
nicht in dem Hof
den.



sch...
n b...
unm...
of-R...
en l...
der l...
des L...
ben l...
acht w...

of-R...
Gent...
i die...
art...
dem...
h...
en...
Am...
eit...
her...
and...
re...
de...
m...
D...

sc...
e...



... (d) ... S. 21.

Was dabey
in Anse-
hung der
Partien
Religion
zu beobach-
ten.

Wann nun in solchen extraordina-
Commissionen Sachen für siehen, die unter
denen Augspurgischen Confessions-Ver-
wandten verfallen, sollen allein derselben
Religions-Verwandte darzu deputiret, &
unter Catholischen, allein Catholische, unter
ander Catholischen und Augspurgischen Con-
fessions-Verwandten Ständen beeder Re-
ligion in gleicher Anzahl Commissarien er-
nennet und verordnet werden, (a) nur be-
schweren sich die Evangelische Stände dar-
über, daß öftters einer der mächtigsten Ca-
tholischen und einer der schwächsten Euan-
gelischen Ständen zu Commissarien ernan-
net würden, da dieser jenem allzuviel nachge-
ben müsse. Von diesen Commissarien
seynd die Reichs-Hof-Raths-Commis-
sionen unterschieden, welche an dem Kayser-
lichen Hof-Lager, gemeinlich zu Ver-
richtung der Güte zwischen denen Partien
angeordnet werden, worzu man allemal et-
liche Reichs-Hof-Räthe ernennet.

Reichs-
Hof-
Raths-
Commis-
siones.

Es vnder sich sey der A-
uctor ein nicht ab-
gep. s. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

... S. 22.

R. Hof-
Rath solle
dem Cam-
mer-Ge-
richt nicht
cognosciren
lassen, noch
die an dem
Camer-
gericht
eingreifen.

Der Kayser solle den Reichs-Hof-
Rath nicht über die Sententias & Judicia
Cameræ, unter was vor pretext es seyn,
nicht cognosciren lassen, noch die an dem
Camer-gericht eingreifen.

... S. 21. (a) ibid. §. 7. Instr. Pac. art. 5. §. 51. ad
Capitul. Caroli VI. art. 18. et. Caroli VI.
art. 18. §. 5.

... §. 7. Instr. Pac. art. 5. §. 51. ad
Capitul. Caroli VI. art. 18. et. Caroli VI.
art. 18. §. 5.



ordinan
Die un
ne-De
erofel
tirt, i
be,fo
en Co
eder Bo
lacten
nur be
unde
sten Co
n Co
n em
I noch
riltung
munt
Kapitel
Der
darhin
malte

he,fo
Judica
es in
n Co
mto

51. 26
24. 27.



Gericht anhängig gemachte und in un-
erklärten Rechten schwebende Sachen von
dem Reichs-Hof-Rath noch aufgehoben und dagegen inhibi-
tionen, wie dann, was künftigt dawider vorge-
kommen würde, von dem Cammer-Gericht
nicht null und nichtig gehalten werden solle.

Ob aber, wann das Cammer-Gericht
erkennt, der Reichs-Hof-Rath berech-
tigt, in denen an dem Cammer-Gericht
hängigen Sachen Urtheile oder Bescheide
zu lassen? darüber hat man vor
wenigen Jahren starck gestritten. Die
Reichs-Stände hielten das für, es sollte nicht
erlaubt und erstatteten deswegen ein Gutach-
ten an den Kayser; dieser aber truge Be-
weisen, es zu ratificiren, und der Reichs-
Hof-Rath führe fort, dergleichen Sachen
anzunehmen und zu entscheiden.

Wie es zur
Zeit eines
Justiti
Cameralis
zu halten?

S. 23.

Wider die Urtheile des Reichs-Hof-
Raths hat die Restitutio in integrum
die Supplicatio (a) oder Revisio
welche

Remedia
wider die
R. Hof-
Raths-Ur-
theile.

Supplicatio
Revisio
not. a.

11. (a) Wahl-Cap. Car. VI. art. 16.
R. O. Tit. 5. §. 7. Instr. Pac. art. 5. §. 5.

12. (a) Vid. mein Tr. von der an dem Reichs-
Hof-Rath üblichem Revision oder Supplica-
tion. in meiner Miscell. Jurid. Histor. Tom.
2. p. 320. Dn. SCHWEDER (HILLER) de
concurfu & electione utiliori Remediorum
contra Sententias in summis Imperii Tri-
bunalibus lras.

R. O. T. 5. §. 7. Instr. Pac. Art. 5. §. 5.

ius, actiones expressis
in remedia suspen-
dit contra ius sententiarum.
I restitutio in
integrum abgesehen
von dem Reichs-Hof-Rath
nicht aufgehoben werden solle.
Ob aber, wann das Cammer-Gericht
erkennt, der Reichs-Hof-Rath berech-
tigt, in denen an dem Cammer-Gericht
hängigen Sachen Urtheile oder Bescheide
zu lassen? darüber hat man vor
wenigen Jahren starck gestritten. Die
Reichs-Stände hielten das für, es sollte nicht
erlaubt und erstatteten deswegen ein Gutach-
ten an den Kayser; dieser aber truge Be-
weisen, es zu ratificiren, und der Reichs-
Hof-Rath führe fort, dergleichen Sachen
anzunehmen und zu entscheiden.

Handwritten marginal notes on the left edge of the page, including fragments like "L. 11.", "L. 12.", and "L. 13.".

Instr. Pac. art. 5. 9.
57.

welche durch den Reichs-Hof-Rath
vorgenommen wird, doch sollen andere
the, von jeder Religion in gleicher
welche der Abfassung der ersten Urtheil
begewohnt, oder, wann dieses nicht
lich ist, doch wenigstens solche Räte
zu genommen werden, welche das erste
weder Re- noch Correferenten gewo-
als welche abtreten müssen. Ob die
Syndicatus oder eine Nullitäts-Klage
die Reichs-Hof-Raths-Urtheile statt
darüber streiten die Rechts-Gelehrte
ist sicherer, daß keine Querela In-
millima oder Appellatio a Cesare ma-
formato ad melius informandum
greiffet.

zug zu sich
denn die
ist also die
muß nicht
die Correferent
müßte man
geschickl. p. 1693

§. 24.
Der Kayser solle keines Weges
gen seyn, daß der Reichs-Hof-Rath
den Chur-Fürsten zu Maynz, als des
Röm. Reichs Erz-Canzlern, mit Ober-
virung dessen, was nach Auleitung des
Westphälischen Friedens, Schlußes
solcher Visitation zu beobachten die
für gut befinden werden, wenigstens
drey Jahr einmal visitiret werde,
er solle vielmehr besörderen, daß
besagtem Westphälischen Friedens-
und anderen Reichs-Grunds-Gesetzen
gestellte Visitation des Reichs-Hof-Raths

Visitation
des R.
Hof-
Raths.

altemer
die röm
von 16
1718
1719

(b) v. FABRI Europ. Staats-Canzl. Tom. 1.
Cap. 3.

a) Dieser Titel ruffend
Tertius Gräufel im
Nord Nürnberg in ca
denn proceffa binu
zu dem Rof-Rath wa
daß selbst die iustit
altes Heil's dem R
in Coust, pndan für die
praevention attendend
nd in nu für nicht die
wird in nostro casa bin
zu Fall ubiq sumun
Lessorio bloß in
unserem der Wirtso, a
die Maist haben sollte
gaben zu Hilfe zu
gaben in der Niessabt
auctor vntersuch so goud
Taufe fuge, daß die
war, und ob wir nicht
mühen.



einander samst fürgenommen und die bey
demselben sich befindende Mängel und ab-
wechungen cum effectu verbessert, so fort damit,
verordachter massen, alle drey Jahr conti-
nuirlich werde. (a) Alleine, weil die Stanz-
nicht einig werden können, was bey einer
solcher Visitation zu beobachten seye und sie
solche den Chur-Fürsten zu Maynz
allein vornehmen lassen wollen, so ist
bis anhero unterblieben.

Der Kayser solle auch nicht gestatten, Kayserliche
Befehle oder zugeben, daß andere seine
Ministri und Ministri, wie die Namen haben
sollen dem R. Hof-Rath nicht
einigen die Reichs-Sachen, welche vor den
Reichs-Hof-Rath gehören, einmischen oder
auf einigerley Weise demselben ein-
reden, viel weniger mit Befehlen oder
andern beschweren oder irren oder ihme
in cognoscendo vel judicando oder sonst
andere Wege Ziel und Maas geben, noch
daß einige Proceffe, Mandata, De-
creta, Erkenntnisse und Verordnungen,
in welchem Namens oder Gestalt dieselbe seyn mö-
gen, anderswo, als im Reichs-Hof-Rath
ausgehend, noch ohne dessen Vorbewußt ex-
ecutet werden sollen. Wann auch deme al-
lein

Handwritten note: Kaiserliche Hof-Rath Carolus VII. in die Wahlkapitulation art. 24. d. 6. bey dem Reichs-Hof-Rath in Wien am 17. Junij 1740. S. 25.

Handwritten note: 4. p. 184. d. 10.

24. (a) Wahl: Cap. Car. VI. art. 24. Instr. Pat. art. 5. S. 55.

Large handwritten note: Der Kaiser aber wird sich dahin zu setzen lassen, daß wenn die Reichs-Hof-Rath nicht einig werden können, was bey einer solcher Visitation zu beobachten seye und sie solche den Chur-Fürsten zu Maynz allein vornehmen lassen wollen, so ist bis anhero unterblieben. S. 25.



Ratfa per viam fuppl
fupplique nu du Ratfa
Ratfa nre gagnaurot
gefucht, diphon oder inu
zu geben. ff iura al
plicatio u. reuifioz nre

tem zu entgegen inkünftige etwas
vorgenommen werden oder entfehen
te, das folle an fich felbften null und
auch der Reichs-Hof-Rath samt und
ders pflichtig und verbunden feyn, De
geziemende Erinnerung zu thun, Die der
fer dann damit allergnädigft anhöret
fie, nebst ungefaunter Abftellung der
zeigten Eingriffe und Befchwerden
männiglichs Anfeinden fchützen und
gefamte Reichs-Hof-Raths-Collegi
bey der ihme gebührenden Autorität
andere feine Rätze und Miniftros
kräftiglich handhaben folle. (a)

Viertes Capitel.

Von dem Kayferlichen
Reichs-Cammer-Gericht. (a)

S. I.

Was es
fey?

Das Kayferl. u. Reichs-Cammer-Gericht
ift eines der beeden höchften

S. 25. (a) Wahl-Cap. Car. VI. art. 16.
Rubr. (a) vid. Dn. de LUDOLFF Jus Camerale;
BLUMII Processus Cameralis & HERRI Nota & Animadverfiones ad
dem; Das franzöfifche und weftphälifche
Corpus Juris Cameralis &c. Von dem
fiehe DECKHERRS Introductionem in
tiam rei Jurisque Cameralis.

Dieß I. heiffe fcripton in
für Marburg und für die
auf Ludolt maffel.

was in
stehen m
fand nich
ant und
m, diese
Die der
anhören
ng der
erden
en und
Colleg
orin
ros

tel.

ten
yr. (i)

ner
en
Conte

a. 16.
Jus
des
aner
West
Das
nem



a) zur Verfügung des
 Kurfürsten. In
 des Kurfürsten Vorlesung
 wurde, sondern
 so ein Kurfürst zu
 dem K. Maximilian

b) 1689 das Comitat
 von. Inzwischen
 nur fünfzig Meilen
 das wurde ab 2) im
 1689 von dem Kaiser
 1693, indes nur in
 der wurde abwärts
 handelt.

Cammer-Gericht einreichende Sachen
 werden an ihne gericht, doch ergehen die
 theile und Bescheide nicht in seinem, sondern
 des Kayfers Namen.

*zum Beispiel, daß die
 Hände nicht ad potestatem mitteln
 concurren, S. 4.
 allein zu dem Cammer-
 Gerichts-
 Präsiden-
 ten,*

Auf ihnen folgen zwey Cammer-
 richts-Präsidenten, welche Grafen oder
 Freyherrn seynd. Einer davon ist der
 tholischen und der andere der Evangelischen
 Religion zugethan. Jeder von ihnen
 das Präsidium in einem Senat und in
 senheit des Cammer-Richters, oder wenn
 dessen Stelle leer stehet, ist der älteste, ohne
 Unterschied der Religion, Cammer-Richter
 Amts-Berweser. Der Kayser hat
 diese beide Stellen zu vergeben.

*§. 12.
 e.g. auf ablohen Stellen
 Kaiserliche von Kroatien
 nach dem Verfall der
 hieut. graf. Wied. und
 dinst. St. d. Kaiserl. Kammer,
 in der Kaiserl. Präsidat war.*

und Cam-
 mer-Ge-
 richts-As-
 sessoribus,

Der Assessorum bey dem Cammer-
 Gericht seynd, vermöge Reichs-Schluß
 vom Jahr 1719. so lange, bis man die
 tel ausfinden wird, woher die in dem West-
 phälischen Frieden beliebte Anzahl derrer
 erhalten werden könne, 25. und zwar 12
 Catholische und 12. Evangelische. Ein
 ten Deutsche und ehlich gebohrne seyn.

*vid. Schmaussoribus,
 fens C.F.P. Deren An-
 p. 1515. 6. 1747.
 No. dinst. Kallid
 4. in der Capit. a
 holi VII. art. 17. 9. 13.
 nicht nur confirmirt n. in execution
 dinst. dinst. dinst. worden.*



ad d. 6.

a) Das Schema der praesentationis, so im Instr. Pac. Anhang
 ist durch den neuesten Ausschluß d. dantes nicht geändert.
 ist durch die für die Bildung so gemacht, daß die praesentationis
 gionis exakt beobachtet wird, nämlich daß die praesentationis
 Liste in einem Quotienten praesentiert. In dem 20. J.
 und somit, daß es cathol. u. nur 24 Quotienten, affores für
 das fünfte List der praesentationem relig. nicht, wie die
 verfallen. Nur ist noch zu merken, daß in dem gleich in
 der Liste, die die aus praesentandi sind, mit dem Worts
 Linder die Religios, changiert, immer die affores
 der Relig: all im Instr. pac. anhang, praesentationem
 2. 8. Ketz u. Pacht zum Quotienten.



b) Wegen der übrigen Linge ist folgendes zu merken. In
n. approbatione. Linge praesentibus sub fultibus ostendit
in hinc. Linge hinc n. saltem alternative: In
n. Reliquis sind die Stücke in partes gezogen
lau die Aufsätze n. Quasdam inder Phil. von
in n. In der Examin. in hinc. Reliquis sind die
in Linge. conf. Goexelius de Circulo Francon. et Juliac.
In dem Episc. Basil. Linge praesentibus, bloß die
für August qua. Günstigsten (v. not. p. 687.)

ad 19.

c) Wer Tutor oder Assessor werden will, muß entweder ein
oder ein Doctor sein. Wenn nun jemand praesentibus ist, so
zu 2 examina substituirt. In dem ersten wird er von einigen
deputierten Assessoribus mit seiner Mustard gegeben und
beurtheilt, ob er ein Doctor oder Schulmann sei. In dem
zweiten wird er von einigen Assessoribus, die von dem
in paucis acta, so ad referendum substituirt, mit seiner
Relation zu versehen, gegeben werden. Ist er damit fertig,
dann ist die Sache deputierten Assessoribus wieder vor
ihm wieder seine Relation dubia, so er dann so fort
von ihm, woraus ihm gegeben wird, ob er capable
ist. Wenn er nicht so dimitto, n. muß er wieder
sein, oder, ob er ist, gegeben wird, ob man ihn
moller, oder nicht, mit ihm so fort nicht privatione
zu Wetten nachzuweisen, und demselben zu geben, ob man
qua dicit, ob er ist, praesentibus, non ergo ist
dicit, worden, immer wieder zu geben. Wenn man
lab nuncius nocte, so muß die praesentibus affert
zu hinc, ob er wirklich ego. Assessor werden kann.

der Affessor firtel, u. in der Krijslicht, so wird er alldem
Protonotario in Amte vortret, ferner in hodoicirt,
mit zu pfaffen ^{der ne namigend} ^{Galus} ^{Grin} ^{Grin}
bleiben wollen. ^{conf:} ^{Norma} ^{Examinis} ^{Candidator.}
Affessoratum, Cameralem. 7.

346

ad S. 10.

der Erwerbgründe, Ordnung gefal die eigentlich nicht
so wird über dem in dem neuen procurator vortret
wider a) wenn man selber die größte Prokuratur
so gefal, oder b) ist die Eigenschaft nicht dindlich abge
kündigung.





ad §. 17.
a) In der Urkapitel: Caroli VII. art. 17. §. 3. Es ist nicht unser
Wort, daß ein Prinzipal Extraordinari Deputation in Visitation
in rebus, ad causas privatis bonorum Stelligen, requis
in requis. Commisfaction in abgordente der Stände den 12 Sept
a. c. | 1747 | Ständigen brim Erterogruft nimlich solten n. des Ständ
der modus procedendi in Ständ reguliert worden.



Fünftes Capitel.

Von dem Kayserlichen Hof-Gericht zu Rothweil. (a)

§. 1.

Desen Richtere und Beyfigere.

Nter denen niedern Reichs-Gerichten ist das fürnehmste das Kayserliche Hof-Gericht zu Rothweil. Desen Erb-Hof-Richter ist der Graf von Schwarzenberg, (als Erbe derer Grafen von Sultz,) welcher selbst einen Vice-Richter aus dem Grafen- oder Herren-Stande erwählet. Die Beyfigere seynd theils Adel, theils Rathsherren zu Rothweil, welche von denen Siebtern jährlich zu dem Ende erwählet werden.

§. 2.

Des Kayfers Autorität dabey.

Dieses Hof-Gericht dependirt von dem Kayser, und allein von dem Kayser, der dabey selbstiges allein und nach Belieben vulturirt, formirt und ihme Ordnungen fürsetzt.

Rubr. (a) v. MAURITIUS de Judiciis Romanensibus; ZIMMERN Manuale Cæsareo-Imperiale.

*a) Zu dem 5ten Capitel
hat, das Buch
in. revision, das
denn. L. 1747. vom
a. c. 1747. über
den modus probe*

*von dem privilegiirten Kayser
Conrad III. Erzbischof
von Salzburg, der die
obstetliche L. 1747. v. nicht
auf dieser figuren.*



ner all
glück
alle Co
erent
hen la
hat be
in Kan
will, de
usgabe
man te
ne Hof
vird oge
Contra
isdiction

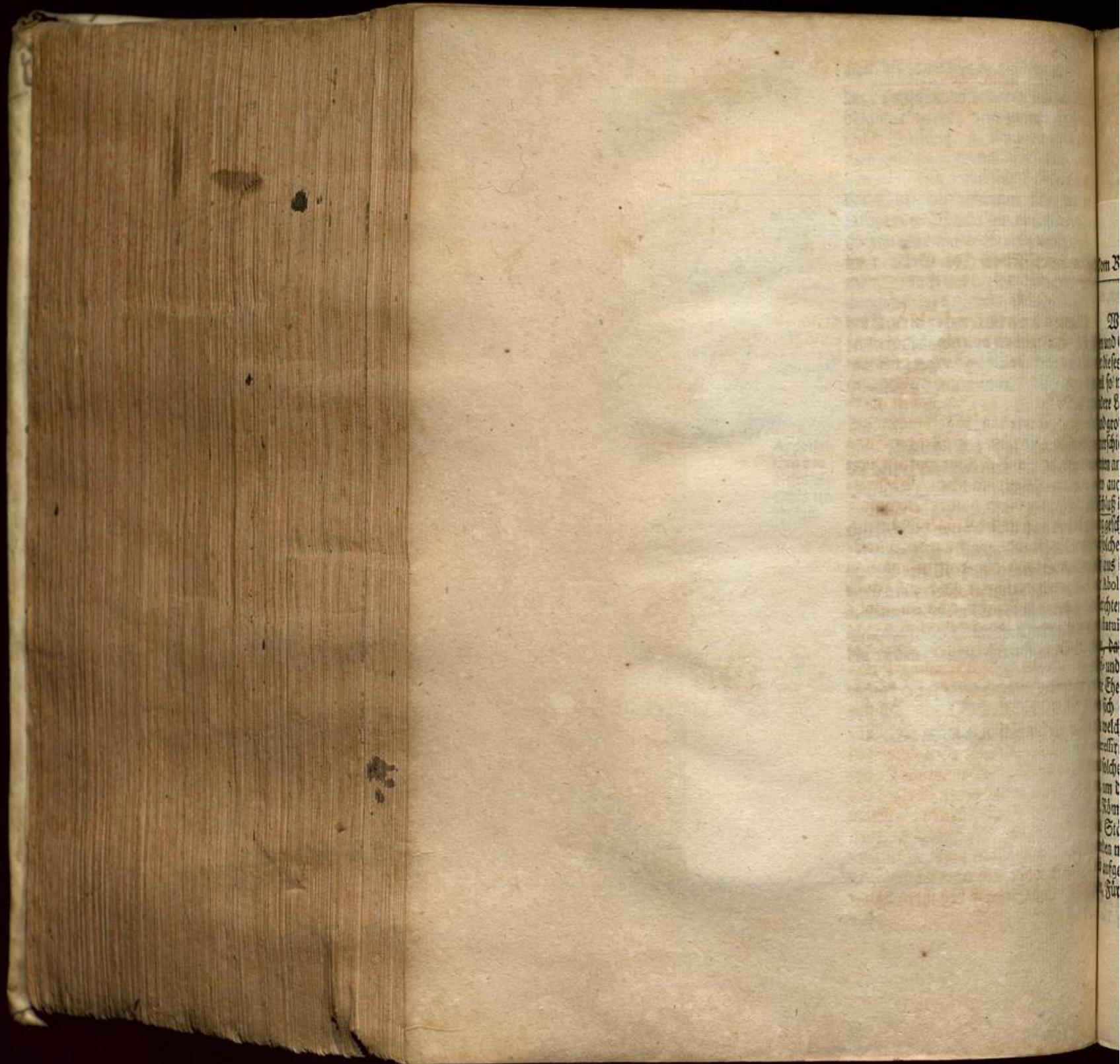
und drit
e Hof
weisend
at man
Hof
tion an
als ne
oder na
li, u. d.
notwend
nden.

§ 4

§. 6. 6-11

3.





§. 6.

Weilen aber von Chur=Fürsten, Für-
 und Ständen schon von langem her wi-
 dieses Kayserliche Hof=Gericht zu Roth-
 weil so wohl, als das Weingartische und
 andere Land=Gerichte in Schwaben aller-
 dinst eine große Beschwerung fürgekommen, auf
 verschiedlich hiebevorigen Reichs=Con-
 sulten angebracht und geklagt worden, da-
 durch auch im Westphälischen Friedens-
 Traktat deren Abolition halber Verantaf-
 tung geschehen; so solle der Kayser inmittelst,
 durch welchen der Stände Beschwerden würck-
 lich aus dem Grund abgeholfen und von
 Abolition erstberührter Hof= und Land-
 Gerichten auf dem Reichs=Tag ein gewisse
 Tharwirer werde, ohntzweifelbarlich daran
 zu sehen, daß die eine zeithero wider die alte
 Hof= und Land=Gerichts=Ordnung exten-
 sive Ehebaffts=Fälle abgethan und die da-
 durch befindliche Excoellus und Abusus
 durch welcher Erkundigung der Kayser ohn-
 vermittelte Reichs=Stände ehest depuciren
 solle, welches an die Chur=Maynische Cantz-
 ley zu thun, daß von darnen denen übrigen des
 Röm. Reichs Chur=Fürsten, Fürsten
 und Ständen davon Nachricht gegeben
 werden möge, notificiren wolle, und fürder-
 mehr aufgebet, sonderlich aber Chur=Für-
 sten und Stände bey ihren dawir-
 der

Klagen wi-
 der dassel-
 be.
 weil in mit isom sup.
 tenditor. incompabile
 und conf. p. 695.
 art. 6. v. 55.
 Dieß ist bis dato noch
 nicht geschehen. Jegentz
 über pauca dicitur in
 Capitul. 60. Tit. 18.
 d. 8. v. 10. v. 11. v. 12.
 v. 13. v. 14. v. 15.
 v. 16. v. 17. v. 18.
 v. 19. v. 20. v. 21.
 v. 22. v. 23. v. 24.
 v. 25. v. 26. v. 27.
 v. 28. v. 29. v. 30.
 v. 31. v. 32. v. 33.
 v. 34. v. 35. v. 36.
 v. 37. v. 38. v. 39.
 v. 40. v. 41. v. 42.
 v. 43. v. 44. v. 45.
 v. 46. v. 47. v. 48.
 v. 49. v. 50. v. 51.
 v. 52. v. 53. v. 54.
 v. 55. v. 56. v. 57.
 v. 58. v. 59. v. 60.
 v. 61. v. 62. v. 63.
 v. 64. v. 65. v. 66.
 v. 67. v. 68. v. 69.
 v. 70. v. 71. v. 72.
 v. 73. v. 74. v. 75.
 v. 76. v. 77. v. 78.
 v. 79. v. 80. v. 81.
 v. 82. v. 83. v. 84.
 v. 85. v. 86. v. 87.
 v. 88. v. 89. v. 90.
 v. 91. v. 92. v. 93.
 v. 94. v. 95. v. 96.
 v. 97. v. 98. v. 99.
 v. 100. v. 101. v. 102.
 v. 103. v. 104. v. 105.
 v. 106. v. 107. v. 108.
 v. 109. v. 110. v. 111.
 v. 112. v. 113. v. 114.
 v. 115. v. 116. v. 117.
 v. 118. v. 119. v. 120.
 v. 121. v. 122. v. 123.
 v. 124. v. 125. v. 126.
 v. 127. v. 128. v. 129.
 v. 130. v. 131. v. 132.
 v. 133. v. 134. v. 135.
 v. 136. v. 137. v. 138.
 v. 139. v. 140. v. 141.
 v. 142. v. 143. v. 144.
 v. 145. v. 146. v. 147.
 v. 148. v. 149. v. 150.
 v. 151. v. 152. v. 153.
 v. 154. v. 155. v. 156.
 v. 157. v. 158. v. 159.
 v. 160. v. 161. v. 162.
 v. 163. v. 164. v. 165.
 v. 166. v. 167. v. 168.
 v. 169. v. 170. v. 171.
 v. 172. v. 173. v. 174.
 v. 175. v. 176. v. 177.
 v. 178. v. 179. v. 180.
 v. 181. v. 182. v. 183.
 v. 184. v. 185. v. 186.
 v. 187. v. 188. v. 189.
 v. 190. v. 191. v. 192.
 v. 193. v. 194. v. 195.
 v. 196. v. 197. v. 198.
 v. 199. v. 200. v. 201.
 v. 202. v. 203. v. 204.
 v. 205. v. 206. v. 207.
 v. 208. v. 209. v. 210.
 v. 211. v. 212. v. 213.
 v. 214. v. 215. v. 216.
 v. 217. v. 218. v. 219.
 v. 220. v. 221. v. 222.
 v. 223. v. 224. v. 225.
 v. 226. v. 227. v. 228.
 v. 229. v. 230. v. 231.
 v. 232. v. 233. v. 234.
 v. 235. v. 236. v. 237.
 v. 238. v. 239. v. 240.
 v. 241. v. 242. v. 243.
 v. 244. v. 245. v. 246.
 v. 247. v. 248. v. 249.
 v. 250. v. 251. v. 252.
 v. 253. v. 254. v. 255.
 v. 256. v. 257. v. 258.
 v. 259. v. 260. v. 261.
 v. 262. v. 263. v. 264.
 v. 265. v. 266. v. 267.
 v. 268. v. 269. v. 270.
 v. 271. v. 272. v. 273.
 v. 274. v. 275. v. 276.
 v. 277. v. 278. v. 279.
 v. 280. v. 281. v. 282.
 v. 283. v. 284. v. 285.
 v. 286. v. 287. v. 288.
 v. 289. v. 290. v. 291.
 v. 292. v. 293. v. 294.
 v. 295. v. 296. v. 297.
 v. 298. v. 299. v. 300.
 v. 301. v. 302. v. 303.
 v. 304. v. 305. v. 306.
 v. 307. v. 308. v. 309.
 v. 310. v. 311. v. 312.
 v. 313. v. 314. v. 315.
 v. 316. v. 317. v. 318.
 v. 319. v. 320. v. 321.
 v. 322. v. 323. v. 324.
 v. 325. v. 326. v. 327.
 v. 328. v. 329. v. 330.
 v. 331. v. 332. v. 333.
 v. 334. v. 335. v. 336.
 v. 337. v. 338. v. 339.
 v. 340. v. 341. v. 342.
 v. 343. v. 344. v. 345.
 v. 346. v. 347. v. 348.
 v. 349. v. 350. v. 351.
 v. 352. v. 353. v. 354.
 v. 355. v. 356. v. 357.
 v. 358. v. 359. v. 360.
 v. 361. v. 362. v. 363.
 v. 364. v. 365. v. 366.
 v. 367. v. 368. v. 369.
 v. 370. v. 371. v. 372.
 v. 373. v. 374. v. 375.
 v. 376. v. 377. v. 378.
 v. 379. v. 380. v. 381.
 v. 382. v. 383. v. 384.
 v. 385. v. 386. v. 387.
 v. 388. v. 389. v. 390.
 v. 391. v. 392. v. 393.
 v. 394. v. 395. v. 396.
 v. 397. v. 398. v. 399.
 v. 400. v. 401. v. 402.
 v. 403. v. 404. v. 405.
 v. 406. v. 407. v. 408.
 v. 409. v. 410. v. 411.
 v. 412. v. 413. v. 414.
 v. 415. v. 416. v. 417.
 v. 418. v. 419. v. 420.
 v. 421. v. 422. v. 423.
 v. 424. v. 425. v. 426.
 v. 427. v. 428. v. 429.
 v. 430. v. 431. v. 432.
 v. 433. v. 434. v. 435.
 v. 436. v. 437. v. 438.
 v. 439. v. 440. v. 441.
 v. 442. v. 443. v. 444.
 v. 445. v. 446. v. 447.
 v. 448. v. 449. v. 450.
 v. 451. v. 452. v. 453.
 v. 454. v. 455. v. 456.
 v. 457. v. 458. v. 459.
 v. 460. v. 461. v. 462.
 v. 463. v. 464. v. 465.
 v. 466. v. 467. v. 468.
 v. 469. v. 470. v. 471.
 v. 472. v. 473. v. 474.
 v. 475. v. 476. v. 477.
 v. 478. v. 479. v. 480.
 v. 481. v. 482. v. 483.
 v. 484. v. 485. v. 486.
 v. 487. v. 488. v. 489.
 v. 490. v. 491. v. 492.
 v. 493. v. 494. v. 495.
 v. 496. v. 497. v. 498.
 v. 499. v. 500. v. 501.
 v. 502. v. 503. v. 504.
 v. 505. v. 506. v. 507.
 v. 508. v. 509. v. 510.
 v. 511. v. 512. v. 513.
 v. 514. v. 515. v. 516.
 v. 517. v. 518. v. 519.
 v. 520. v. 521. v. 522.
 v. 523. v. 524. v. 525.
 v. 526. v. 527. v. 528.
 v. 529. v. 530. v. 531.
 v. 532. v. 533. v. 534.
 v. 535. v. 536. v. 537.
 v. 538. v. 539. v. 540.
 v. 541. v. 542. v. 543.
 v. 544. v. 545. v. 546.
 v. 547. v. 548. v. 549.
 v. 550. v. 551. v. 552.
 v. 553. v. 554. v. 555.
 v. 556. v. 557. v. 558.
 v. 559. v. 560. v. 561.
 v. 562. v. 563. v. 564.
 v. 565. v. 566. v. 567.
 v. 568. v. 569. v. 570.
 v. 571. v. 572. v. 573.
 v. 574. v. 575. v. 576.
 v. 577. v. 578. v. 579.
 v. 580. v. 581. v. 582.
 v. 583. v. 584. v. 585.
 v. 586. v. 587. v. 588.
 v. 589. v. 590. v. 591.
 v. 592. v. 593. v. 594.
 v. 595. v. 596. v. 597.
 v. 598. v. 599. v. 600.
 v. 601. v. 602. v. 603.
 v. 604. v. 605. v. 606.
 v. 607. v. 608. v. 609.
 v. 610. v. 611. v. 612.
 v. 613. v. 614. v. 615.
 v. 616. v. 617. v. 618.
 v. 619. v. 620. v. 621.
 v. 622. v. 623. v. 624.
 v. 625. v. 626. v. 627.
 v. 628. v. 629. v. 630.
 v. 631. v. 632. v. 633.
 v. 634. v. 635. v. 636.
 v. 637. v. 638. v. 639.
 v. 640. v. 641. v. 642.
 v. 643. v. 644. v. 645.
 v. 646. v. 647. v. 648.
 v. 649. v. 650. v. 651.
 v. 652. v. 653. v. 654.
 v. 655. v. 656. v. 657.
 v. 658. v. 659. v. 660.
 v. 661. v. 662. v. 663.
 v. 664. v. 665. v. 666.
 v. 667. v. 668. v. 669.
 v. 670. v. 671. v. 672.
 v. 673. v. 674. v. 675.
 v. 676. v. 677. v. 678.
 v. 679. v. 680. v. 681.
 v. 682. v. 683. v. 684.
 v. 685. v. 686. v. 687.
 v. 688. v. 689. v. 690.
 v. 691. v. 692. v. 693.
 v. 694. v. 695. v. 696.
 v. 697. v. 698. v. 699.
 v. 700. v. 701. v. 702.
 v. 703. v. 704. v. 705.
 v. 706. v. 707. v. 708.
 v. 709. v. 710. v. 711.
 v. 712. v. 713. v. 714.
 v. 715. v. 716. v. 717.
 v. 718. v. 719. v. 720.
 v. 721. v. 722. v. 723.
 v. 724. v. 725. v. 726.
 v. 727. v. 728. v. 729.
 v. 730. v. 731. v. 732.
 v. 733. v. 734. v. 735.
 v. 736. v. 737. v. 738.
 v. 739. v. 740. v. 741.
 v. 742. v. 743. v. 744.
 v. 745. v. 746. v. 747.
 v. 748. v. 749. v. 750.
 v. 751. v. 752. v. 753.
 v. 754. v. 755. v. 756.
 v. 757. v. 758. v. 759.
 v. 760. v. 761. v. 762.
 v. 763. v. 764. v. 765.
 v. 766. v. 767. v. 768.
 v. 769. v. 770. v. 771.
 v. 772. v. 773. v. 774.
 v. 775. v. 776. v. 777.
 v. 778. v. 779. v. 780.
 v. 781. v. 782. v. 783.
 v. 784. v. 785. v. 786.
 v. 787. v. 788. v. 789.
 v. 790. v. 791. v. 792.
 v. 793. v. 794. v. 795.
 v. 796. v. 797. v. 798.
 v. 799. v. 800. v. 801.
 v. 802. v. 803. v. 804.
 v. 805. v. 806. v. 807.
 v. 808. v. 809. v. 810.
 v. 811. v. 812. v. 813.
 v. 814. v. 815. v. 816.
 v. 817. v. 818. v. 819.
 v. 820. v. 821. v. 822.
 v. 823. v. 824. v. 825.
 v. 826. v. 827. v. 828.
 v. 829. v. 830. v. 831.
 v. 832. v. 833. v. 834.
 v. 835. v. 836. v. 837.
 v. 838. v. 839. v. 840.
 v. 841. v. 842. v. 843.
 v. 844. v. 845. v. 846.
 v. 847. v. 848. v. 849.
 v. 850. v. 851. v. 852.
 v. 853. v. 854. v. 855.
 v. 856. v. 857. v. 858.
 v. 859. v. 860. v. 861.
 v. 862. v. 863. v. 864.
 v. 865. v. 866. v. 867.
 v. 868. v. 869. v. 870.
 v. 871. v. 872. v. 873.
 v. 874. v. 875. v. 876.
 v. 877. v. 878. v. 879.
 v. 880. v. 881. v. 882.
 v. 883. v. 884. v. 885.
 v. 886. v. 887. v. 888.
 v. 889. v. 890. v. 891.
 v. 892. v. 893. v. 894.
 v. 895. v. 896. v. 897.
 v. 898. v. 899. v. 900.
 v. 901. v. 902. v. 903.
 v. 904. v. 905. v. 906.
 v. 907. v. 908. v. 909.
 v. 910. v. 911. v. 912.
 v. 913. v. 914. v. 915.
 v. 916. v. 917. v. 918.
 v. 919. v. 920. v. 921.
 v. 922. v. 923. v. 924.
 v. 925. v. 926. v. 927.
 v. 928. v. 929. v. 930.
 v. 931. v. 932. v. 933.
 v. 934. v. 935. v. 936.
 v. 937. v. 938. v. 939.
 v. 940. v. 941. v. 942.
 v. 943. v. 944. v. 945.
 v. 946. v. 947. v. 948.
 v. 949. v. 950. v. 951.
 v. 952. v. 953. v. 954.
 v. 955. v. 956. v. 957.
 v. 958. v. 959. v. 960.
 v. 961. v. 962. v. 963.
 v. 964. v. 965. v. 966.
 v. 967. v. 968. v. 969.
 v. 970. v. 971. v. 972.
 v. 973. v. 974. v. 975.
 v. 976. v. 977. v. 978.
 v. 979. v. 980. v. 981.
 v. 982. v. 983. v. 984.
 v. 985. v. 986. v. 987.
 v. 988. v. 989. v. 990.
 v. 991. v. 992. v. 993.
 v. 994. v. 995. v. 996.
 v. 997. v. 998. v. 999.
 v. 1000. v. 1001. v. 1002.
 v. 1003. v. 1004. v. 1005.
 v. 1006. v. 1007. v. 1008.
 v. 1009. v. 1010. v. 1011.
 v. 1012. v. 1013. v. 1014.
 v. 1015. v. 1016. v. 1017.
 v. 1018. v. 1019. v. 1020.
 v. 1021. v. 1022. v. 1023.
 v. 1024. v. 1025. v. 1026.
 v. 1027. v. 1028. v. 1029.
 v. 1030. v. 1031. v. 1032.
 v. 1033. v. 1034. v. 1035.
 v. 1036. v. 1037. v. 1038.
 v. 1039. v. 1040. v. 1041.
 v. 1042. v. 1043. v. 1044.
 v. 1045. v. 1046. v. 1047.
 v. 1048. v. 1049. v. 1050.
 v. 1051. v. 1052. v. 1053.
 v. 1054. v. 1055. v. 1056.
 v. 1057. v. 1058. v. 1059.
 v. 1060. v. 1061. v. 1062.
 v. 1063. v. 1064. v. 1065.
 v. 1066. v. 1067. v. 1068.
 v. 1069. v. 1070. v. 1071.
 v. 1072. v. 1073. v. 1074.
 v. 1075. v. 1076. v. 1077.
 v. 1078. v. 1079. v. 1080.
 v. 1081. v. 1082. v. 1083.
 v. 1084. v. 1085. v. 1086.
 v. 1087. v. 1088. v. 1089.
 v. 1090. v. 1091. v. 1092.
 v. 1093. v. 1094. v. 1095.
 v. 1096. v. 1097. v. 1098.
 v. 1099. v. 1100. v. 1101.
 v. 1102. v. 1103. v. 1104.
 v. 1105. v. 1106. v. 1107.
 v. 1108. v. 1109. v. 1110.
 v. 1111. v. 1112. v. 1113.
 v. 1114. v. 1115. v. 1116.
 v. 1117. v. 1118. v. 1119.
 v. 1120. v. 1121. v. 1122.
 v. 1123. v. 1124. v. 1125.
 v. 1126. v. 1127. v. 1128.
 v. 1129. v. 1130. v. 1131.
 v. 1132. v. 1133. v. 1134.
 v. 1135. v. 1136. v. 1137.
 v. 1138. v. 1139. v. 1140.
 v. 1141. v. 1142. v. 1143.
 v. 1144. v. 1145. v. 1146.
 v. 1147. v. 1148. v. 1149.
 v. 1150. v. 1151. v. 1152.
 v. 1153. v. 1154. v. 1155.
 v. 1156. v. 1157. v. 1158.
 v. 1159. v. 1160. v. 1161.
 v. 1162. v. 1163. v. 1164.
 v. 1165. v. 1166. v. 1167.
 v. 1168. v. 1169. v. 1170.
 v. 1171. v. 1172. v. 1173.
 v. 1174. v. 1175. v. 1176.
 v. 1177. v. 1178. v. 1179.
 v. 1180. v. 1181. v. 1182.
 v. 1183. v. 1184. v. 1185.
 v. 1186. v. 1187. v. 1188.
 v. 1189. v. 1190. v. 1191.
 v. 1192. v. 1193. v. 1194.
 v. 1195. v. 1196. v. 1197.
 v. 1198. v. 1199. v. 1200.
 v. 1201. v. 1202. v. 1203.
 v. 1204. v. 1205. v. 1206.
 v. 1207. v. 1208. v. 1209.
 v. 1210. v. 1211. v. 1212.
 v. 1213. v. 1214. v. 1215.
 v. 1216. v. 1217. v. 1218.
 v. 1219. v. 1220. v. 1221.
 v. 1222. v. 1223. v. 1224.
 v. 1225. v. 1226. v. 1227.
 v. 1228. v. 1229. v. 1230.
 v. 1231. v. 1232. v. 1233.
 v. 1234. v. 1235. v. 1236.
 v. 1237. v. 1238. v. 1239.
 v. 1240. v. 1241. v. 1242.
 v. 1243. v. 1244. v. 1245.
 v. 1246. v. 1247. v. 1248.
 v. 1249. v. 1250. v. 1251.
 v. 1252. v. 1253. v. 1254.
 v. 1255. v. 1256. v. 1257.
 v. 1258. v. 1259. v. 1260.
 v. 1261. v. 1262. v. 1263.
 v. 1264. v. 1265. v. 1266.
 v. 1267. v. 1268. v. 1269.
 v. 1270. v. 1271. v. 1272.
 v. 1273. v. 1274. v. 1275.
 v. 1276. v. 1277. v. 1278.
 v. 1279. v. 1280. v. 1281.
 v. 1282. v. 1283. v. 1284.
 v. 1285. v. 1286. v. 1287.
 v. 1288. v. 1289. v. 1290.
 v. 1291. v. 1292. v. 1293.
 v. 1294. v. 1295. v. 1296.
 v. 1297. v. 1298. v. 1299.
 v. 1300. v. 1301. v. 1302.
 v. 1303. v. 1304. v. 1305.
 v. 1306. v. 1307. v. 1308.
 v. 1309. v. 1310. v. 1311.
 v. 1312. v. 1313. v. 1314.
 v. 1315. v. 1316. v. 1317.
 v. 1318. v. 1319. v. 1320.
 v. 1321. v. 1322. v. 1323.
 v. 1324. v. 1325. v. 1326.
 v. 1327. v. 1328. v. 1329.
 v. 1330. v. 1331. v. 1332.
 v. 1333. v. 1334. v. 1335.
 v. 1336. v. 1337. v. 1338.
 v. 1339. v. 1340. v. 1341.
 v. 1342. v. 1343. v. 1344.
 v. 1345. v. 1346. v. 1347.
 v. 1348. v. 1349. v. 1350.
 v. 1351. v. 1352. v. 1353.
 v. 1354. v. 1355. v. 1356.
 v. 1357. v. 1358. v. 1359.
 v. 1360. v. 1361. v. 1362.
 v. 1363. v. 1364. v. 1365.
 v. 1366. v. 1367. v

der erlangten Exemtions-Privilegien, ab
erachtet solche cassiret zu seyn vorzue
werden möchte, gehandhabet werden
In alle Wege aber solle der Kayser
Chur-Fürsten und ihrer Unterthanen
anderer von Alters hergebrachte Exem
von vorherührtem Nothweilichen und
deren Gerichten bey ihren Kräfften
ten und sie dawider nicht turbiren noch
schweren lassen. (a)

Sechstes Capitel.

Von denen übrigen niedrigen Reichs-Gerichten.

§. 1.

Nusser denen bishero erzählten
Gerichten hat es auch noch
Kayserl. Land-Gericht in Ober-
und Nieder-Schwaben. (a) Dessen

*Das oberrhein. 1. Kayserl.
Land-Gericht in
Ober- und Nieder-
Schwaben.
Dessen
Bezirk,
Landgräfliche
Hof- u. P. 647 / not. a. gr.
Griegel.*

§. 6. (a) Wahl Cap. Car. VI. art. 11.

§. 1. (a) v. LUDEWIG de Sueviz Tribunali
S. R. J. Austriaco in Quadrurbe; SCHNEIDER
RI Processus Judicii Provincialis Suevici
SCHWEDER de Domus Austriacae Prerogati-
uentiis, Prerogativis, Juribus ac Privilegiis
præcipuis & in specie de hujus Domus Judi-
cio Provinciali Cæsareo Sueviz. Add. de
zwischen dem Schwäbischen Kreis und O-
sterreich gewechselte Schriften in LANGE
Grundfest. Europ. Potenz. Gerecht. Tom. 4
p. 1. seqq.

ilegin, die
vorgewalt
verdrückt
Seyer be
thann un
te Examin
hen un
ffers rich
en möge

ittel.

niedrige

ten Völk
noch z. en
t in Dier
Wes Orie
520

11.
e Tribuna
SCHNEID
in Sovie
ce Prema
Privilegi
vomu Jahr
Adl. de
cip und D
in LANDE
of. Ton. 4



L. 7. Cap. 6.

ad. §. 2.

a) So wird alle Morsen finium abgetrennt. Jeder Ort hat seinen
assessor in finium, Stadthalter, der der Director führt,
der Assessor sind die assessores davon, in der mehreren
aber Rathsherrn. Der Director wird also beständig finium
führt aber allenthalben finium assessores.



Jurisdiction.

Dieses Land-Gericht hat concurretem Jurisdictionem mit denen in seinem zirkel gelegenen Ständen des Reichs ist: Es stehet einem Kläger frey, ob er mit seiner Klage an dieses Land-Gericht oder an die ordentliche Obrigkeit, unter welcher der Beklagende gefessen ist, wendend. (a) Ingleichen solle, wann einem das Reichskündlich versagt oder verzogen oder die ausgesprochene Urtheil nicht vollstreckt wird, das Land-Gericht können um Hülff angehen werden. (b) Ob aber die Land-Gerichtliche Gerichtbarkeit nicht nur über die Reichsstände, sondern auch über die Nieder-Österreichlicher Stände des Reichs und die von ihnen bestellte Obrigkeiten gehe, darüber wird wirklich zwischen denen Ständen und dem Land-Gericht vor dem Reichs-Hof gestritten. (c)

Welche Sachen dahin gehören.

Wann jemand einen vor diesem Land-Gericht belangen will, so muß die Sache wenigstens einen Gulden Haupt-Gut betreffen, es wäre dann, daß um einen andern

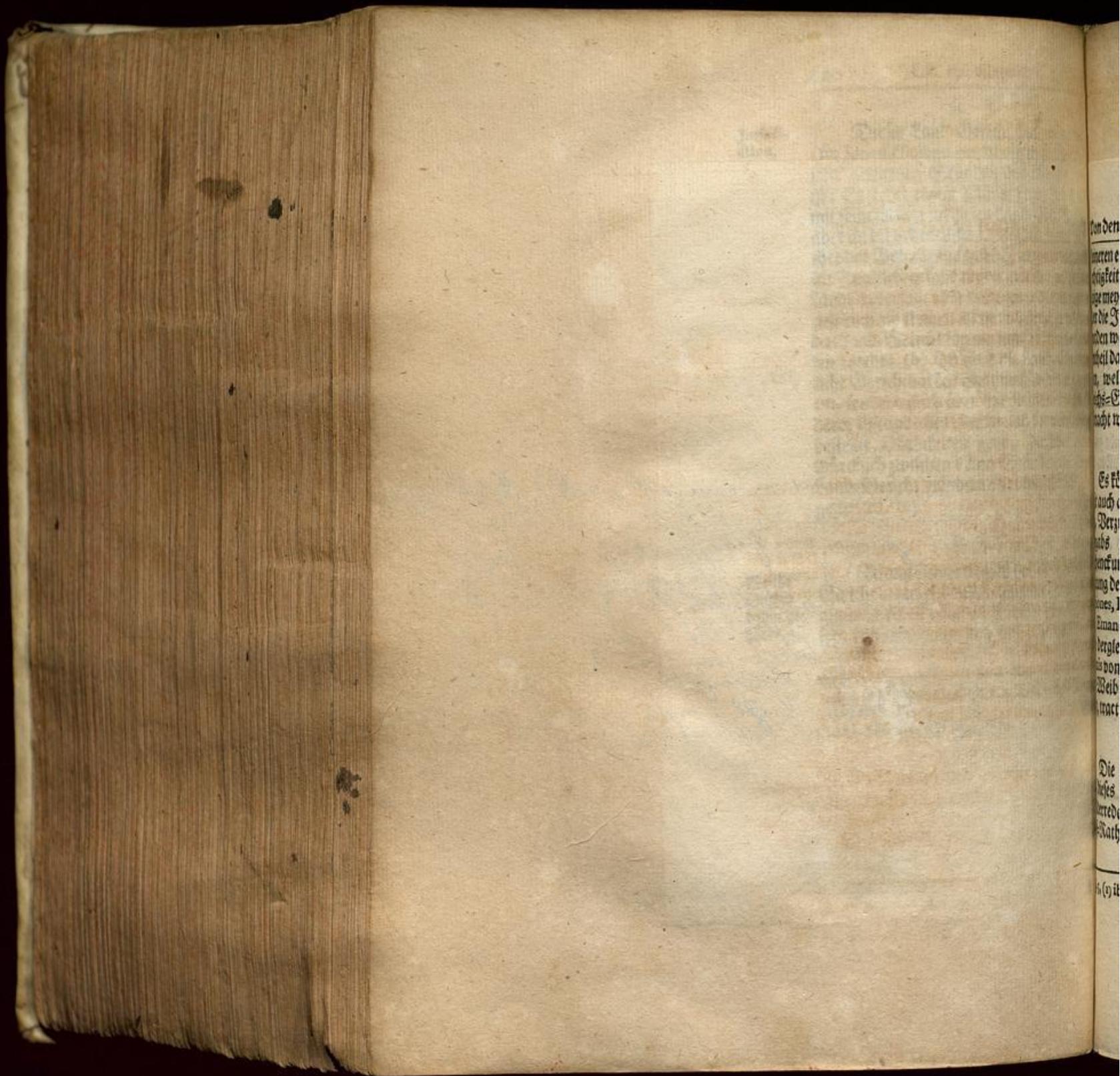
a) So wird alle Klagen für
affores n. pium. Stände
in Altort sind die
aber Hofstovon. In
findet aber allenthalben

(a) Land-Ger. Ord. P. 1. Tit. 1. P. II. Tit.

(b) ibid. Tit. 5.

(c) vid. Reichs-Fama Tom. 2. p. 357.





Von den übrigen niederen R. Ger. 701

... ewigen Zinß, Gült oder andere Ge-
... gestritten würde, ingleichen, wie
... meynen, wann es Ehehafften betreffe,
... die Justitz anderer Orien nicht ertheilet
... wäre; worinn aber andere das Ge-
... dafür halten. Daß auch keine Sa-
... welche gleichbalden für die höchsten
... Gerichte gehören, allda können an-
... werden, verstehet sich von selbst.

oder auch vor d. h. Landger.

S. 5.

Es können ferner vor diesem Land-Gerichte
auch andere Handlungen, als Ubergab-
Verzichten, Heyraths-Brieffe, Mor-
Berweisunge, Testamente,
Fertigungen, Kauff-Fertigungen, Be-
der minderjährigen Kinder, Confir-
Exemplationes, Vidimus, Curato-
Emancipationes, Insinuationes und an-
dergleichen Actus voluntariae Jurisdi-
von hohen und niederen, Manns-
Weibs-Personen, fürgenommen, ge-
actirt und erkannt werden. (a)

Extrajüdi-
cialia: so
von dem
Land-Ger-
icht ange-
nommen
werden.

S. 6.

Die Appellation von denen Beschei-
des Land-Gerichtes solle ohne einige
rede oder Hinderung an den Reichs-
Rath oder das Camer-Gericht gestat-
tet

Appellati-
ones von
dem Land-
Gericht.

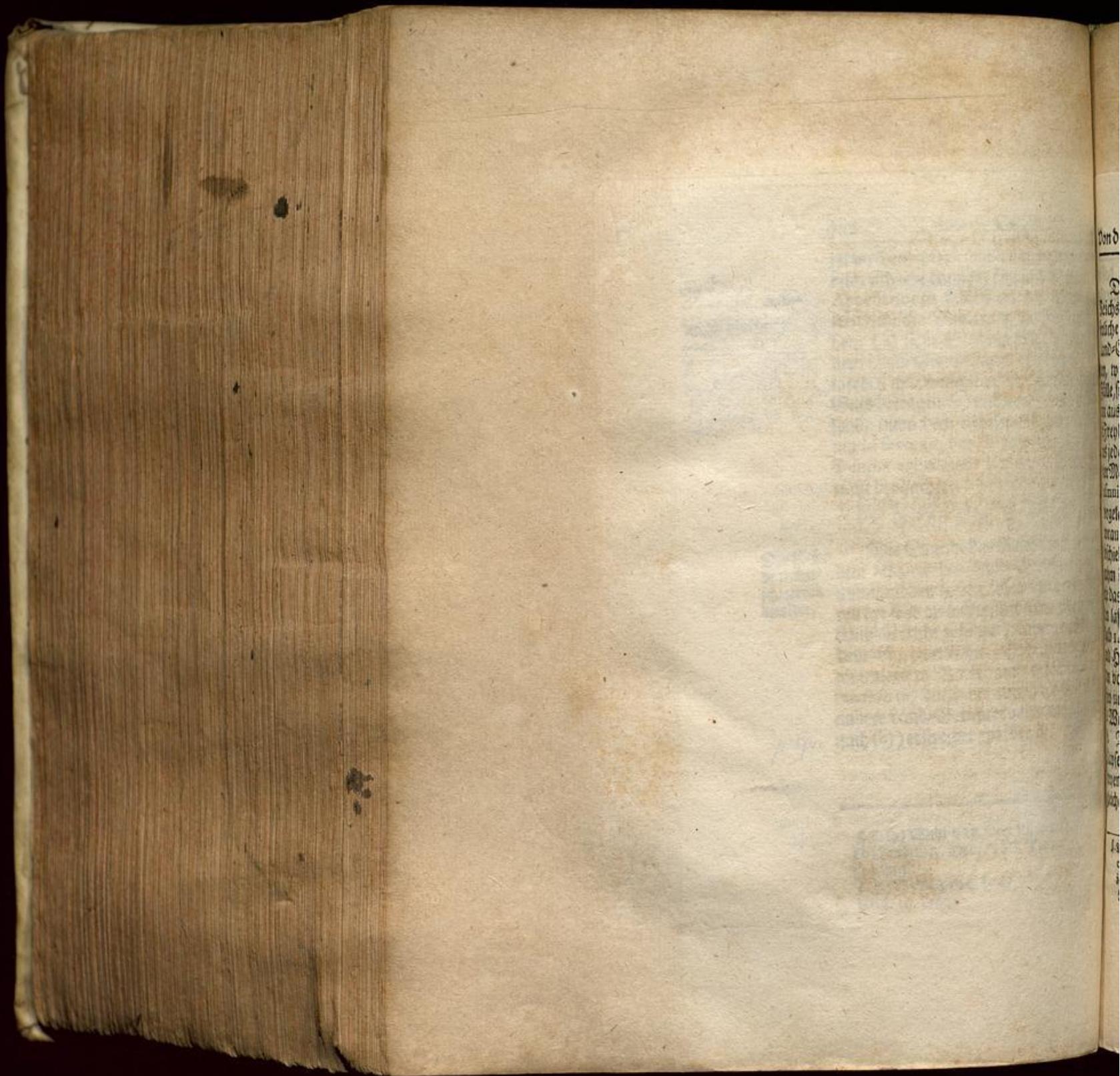
(a) ibid. Tit. 7.



§. Die
neyt, d
eder De
ruf, ag
nn von
appel
n. Dapp
f man
de 16
de g
lden

andere
s gef
gen J
der die
sch die
be bere
ahl-C
s und
gleich





Von den übrigen niederen R. Ger. 703

§. 8.

Die meiste Reichs-Stände, auch viele Reichs-ohnmittelbare von Adel haben Kay- und Exem-
 tions-Privilegia von diesem tions-Privilegia.
 Land-Gericht für sich und die Ihrige erhalten. p. 695.
 wiewohl dennoch gemeinlich gewisse Fälle, so man die Ehehafften nennet, (a) dar-
 ausgenommen zu werden pflegen. Die Freyheiten sollen nebst der Bestätigung ei-
 nes jedermahls regierenden Kayfers an allen Wahlstätten des Land-Gerichts behdri-
 gung erhalten werden und die Abforderung der
 vorgedachten Personen schriftlich beschehen,
 worauf die Remission an diesen Stand ic.
 ziehet, jedoch mit ausdrücklicher Aus-
 nahme der Ehehaffts-Fälle, (als wider wels-
 ches das Land-Gericht kein Privilegium gel-
 ten lassen will) und daß dem Kläger inner-
 14. Tagen ein frey sicher Geleit zu Hauß
 Hof überschickt, und auf sein Erforde-
 rungen von dem remittirten Richter ihm ein
 unbedingtes und unverlangtes Recht inner
 4. Wochen angedeyen und widerfahren sel-
 den. Doch behaupten die Stände, daß der
 Richter sie auch wider die Ehehafften be-
 rufen könne, wie dann auch verschiedene der-
 selben Befreyung erhalten haben und sich
 deren

11 2
 A. r. OTTONIS Illias in nuce Casuum ex-
 ceptorum, seu causarum reservatarum vel
 invocabilium, inprimis Judici Provincialis
 Suevic.

Dy



deren würcklich bedienen, so dann, daß die Bestätigung eines jedesmals regierenden Kayfers unvonndthen seye.

§. 9.

Deisterreich hat dieses Land-Gericht inne.

Das Erz-Hauß Deisterreich hat dieses Land-Gericht nebst der Kayserlichen Vogtey in Schwaben inne und zwar, wie es sagt, Pfand- oder Lehens- oder Kaufweise, mit Vorbehalt ewiger Wiederlösung, oder, wie der Schwäbische Craiß sagt, Pfandweis mit Vorbehalt jedesmaliger Wiederlösung.

Handwritten notes in German script, including references to 'Wenzeslaus', '1379', and 'Schwäbische Craiß'.

2. Andern Schwäbische Land-Gerichte.

In Ober-Schwaben giebt es ferner noch vielerley Kayserliche Land-Gerichte, worunter die in dem ihnen angewiesenen Bezirk gefessene, oder wie die Schwäbische Craiß-Stände behaupten, nur die mittelbare Untertthanen, nicht aber auch die Stände des Reichs, belanget werden können. Von ihnen wird an die höchste Reichs-Gerichte appelliret. Sie seynd nach und nach alle an gewisse Stände des Reichs erwachsen und machen nicht viel bruit.

§. 11.

3. Das Kayserliche Land-Gericht in Francken

Weiter ist bekannt das Kayserliche Land-Gericht in Francken Burggrafenamt Nürnberg



Doß
bermb

hat beß
en Buch
dar, wo
auffen
erlich
auf den
einige

mit noch
per zu
Beit
e Kauf
eine Ur
sche des
Von de
ichte ap
alle an
offen und

apferliche
sthum
Pflanz



schen, eingegangen seynd, gleichwie auch die, so ehedessen in der Wetterau und andrer Orten vorhanden gewesen seyn mögen

(a)

Siebendes Capitel.

Von denen Reichs-Lehen. (a)

S. 1.

Unterschied der Reichs-Lehen.

In Deutschland giebt es sehr viele Reichs- oder solche Lehen, welche unmittelbar von dem Kaiser und Reich zu Lehen rühren und von dem Kaiser empfangen werden. Sie seynd unterschiedlicher Gattung, dann 1. ihrem Ertrag nach giebt es grosse und wichtige, so seynd die Churfürstenthümer, alle Geistliche Fürstenthümer, die Weltliche Fürstenthümer, alle Reichs-Prälaturen, und viele Grafschafften Reichs-Lehen, hingegen giebt es auch geringere, welche in Herrschafften, einzelnen Dörfern, Höfen, ja auch nur in gewissen, oft gar wenigen Morgen Acker oder Weiden

1. In Ansehung ihres Ertrags.

vid. Fr. p. 450. s. 3. et not.

S. 12. (a) v. BÜRGERMEISTERS Graf und Ritter Saal p. 319. seqq. Rubr. (a) ITTER de Feudis Imperii; item Er. von Reichs Lehen in meiner Einl. zum Reichs-Hof-R. Proceß Tom. 2.

ausprechen muss in
der Urtheil respicir
gen fühl, so
nun Fürstentum
einigen. Dime
sunder ist dinst
mit einer
stark n. d. d.
videlicet aber
die dinstgraff
vertracht worden
das geistl. gese
den gese dinst
n. n. wird no
dinst gese
gese n. d. d.
auctor. n. d. d.
kanon.
n. d. d. d.
gese n. d. d.
dinst gese
ka dinstgraviatu

in superioritas
lib. in n. d. d.



die Würde anklebet; non regalia, bey des
sich keines dergleichen findet, sondern die
sich in gewissen Nutzungen bestehen.

§. 5.

Die meiste Reichs-Lehen seynd nur
Manns-Lehen, (a) das ist, es folgen nur die
Lehen darinn; in denen Kuncel-Lehen
aber, oder wo auch die Erb-Folge auf die
Weiber fällt, folgen selbige erst alsdann,
wann kein Sohn und zwar nicht nur in einer
Lein, sondern in dem ganzen von dem ersten
Lehmann herrührenden Stammen mehr
vorhanden ist. Ob aber, wann eine Toch-
ter einmahl durch einen Sohn ausgeschlos-
sen worden, darauf aber dieser oder dessen
Nachkommen ohne Leibes-Erben abgehen,
so seynd die Lehen dannoch wieder auf eine solche
ausgeschlossen gewesene Tochter und
ihren Leibes-Erben zurück; oder aber das
Lehen dem Kayser und Reich, oder denen,
die Anwartschafft darauf oder die Mit-
bestimmung daran haben, heimfalle? darüber
ist ein grosser Stritt zwischen denen Rechts-
gelehrten.

Manns-
und Kun-
del-Lehen.

*Ungläubig sind z. C. Lothar
der Antragsich. Lothar, Jülich
Eldon in Burggr. alle für
die Anwartschafft sind ungläubig
der gültigen Stelle Manu-ly*

§. 6.

Wo nicht ein anderes eingeführet ist,
Da

Die R. Le-
hen seynd
da

v. GRIBNER de Feudis Imperli masculi
non foemininis.

*In, p. quosda R. Lehen
sunt ius feudale ob-
servantur sunt
in, gl. in v. vasa-
llorum tractatione
illis privationibus
33.
in, p. 1474.*



ad § 7.

Diese ist überaus zu merken, dass die Altmeier, so große Kräfte
 haben, zwar nicht allenthalben sind, u. das ist gerade ob-
 erhand. In der aber zugleich in der Art Regalibus sind,
 ex causis politicis spuciosus, dass sie, gleich der vassal-
 laris und dem rigore in der privat vassalorum tractatione
 (cons. p. 299) ^{et c.} Altmeier sind nicht vassallis privationis
 rigoribus ausgeschlossen, vord. cons. Struv. P. 6. 12. §. 33.
 Anmerkung, in dem Buche des Herrn von Spud: von April 1740
 sind worden, s. Struv. Corp. hist. vit. Frid. III. §. 46. in f.



dem Reich habende Regalien und Lehen innerhalb Jahr und Tag würcklich suchen und bey der darauf folgenden Belehnung das gewöhnliche juramentum fidelitatis ablegen und die Gebühr entrichten, an welche der Vormünder Empfang und eidliche Versicherung die minderjährige selbst, nach erlangter pubertät und resp. Majorennität dergestalt gebunden seyn sollen, als wann sie, minderjährige, berührte Regalien und Lehen nach übernommener Regierung selbst empfangen und den Lehen-End erstattet hätten, dagegen solle der Kayser sie, minderjährige, nach erlangter ihrer pubertät oder majorennität zu anderwärtiger Empfangniß solcher Lehen und Regalien, wie auch Lebens-End nicht, viel weniger einer doppelten oder weiteren Entrichtung der Lehen-Day anhalten, sondern sie bey obgedachter ersten den Vormündern ertheilten Belehnung allerdings lassen. Welche Meynung es auch haben solle mit denenjenigen Lehen, welche die Reichs-Vicarien in Krafft der Güldenen Bull verleihen können. (a)

§. 10.

Lehenträger.

In einigen Häusern ist eingeföhret, daß der älteste Lehen-Träger ist und also nur nach des Kayfers und dessen, nicht aber auch der

*2. §. 2. den
Lüneburg, im 17. u. 18. J.
den 4. April. 1710.
Hannover, abgelesen in der Just.
Familien oder von H.
burg, Oettingen, Olme.*

§. 9. (a) Wahl-Cap. Car. VI. art. 11.

*aus der Land-Regierung,
tion, und ist aus fol-
principia juris her-
geleitet worden. So
Markenburger-Regierung
Königreich zu Franckreich
weder die Copie noch
neuer Abdrucke
allein, so sich nicht
sind, durch Ihn, nicht
von J. Carl Cop. die
von Vollziehung
Jung der Copie angeht
seiner Reichthümer
damit bis zum Aus-
der Absoluten regard
terminum in, den
er ihm nicht, nehmlich
mari subreptum
bis zum Ende der
Absoluten in der*

aus dem Reichs-Regiment



1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.



ad 1. 10.

a) Nach dem iure feud. Alemannico vererbt man unum die Hälfte
 der Güter auf den Sohn, und sonst so regulär wie
 die collateralem. In jure muß er sich unterwerfen mit
 Lehen, oder die Lehen in casum aperturæ non domino
 muß man zu erhalten suchen. In jure letztere falls man
 die Anfallb. gelder laudemia bezahlet, welche ein
 sub accidens die Kaiser Hofgericht übernimmt. 1. p. 173. Die
 namlich alle unter dem Hofgericht vertheilt, so aber die
 Hofgerichtspräsident die Hälfte bekommt und die andere
 unter die 18 Hofgerichte, die in mind. Befoldung stehen
 ist mind. Ubrigens wird der auctor, wann er sich
 sich so sehr an geschlagen anzuwenden, als die reuelien
 einen Hofgericht für belaufen. Man hat zwar gewisse
 von, sondern man nicht für einen nach dem Hofgericht
 die andere n. mind geringste 5 procent; oder man
 mit die Lehen, drückt ob fällt. Es sollt von der
 nicht unterwerfen, so beläuft sich selbst, als wenn
 gegeben. Daraus sind diese laudemia gelder
 3. 7. der letzter fünf von jenen, als er seinen



2000 fl. geben, Don Carlos Magnu. Torcana 200 fl. in der Grazog nat.
 Magnu. und Almuar. John Platyus, Epigny 26 m. 6. bezahlt
 1000 fl. gegeben, der nicht nicht, werden die Lande me.
 2000 fl. gegeben, conf. Schmauff Corp. Jur. Publ. p. m. 200.
 Theatr. Ceremon. T. 2. p. 969. (add. An aut. d. 19. infra) 358

Vom Reichs-Lehen. 713

(a) In an-
 (b) and Samt
 Belehnung
 gen.
 die Anwartschaft und Erb-Folge dar-
 haben zumahl und mit eigenen Ceremo-
 anbelehnet werden. Wo aber weder das
 corat, und damit verknüpffte Lehen-
 cherey noch die Samt-Belehnung in ei-
 Familie Herkommens seynd, da können
 at, wann eine Linie abstirbt, die, so von
 ersten Lehenmann und gemeinschaftli-
 Stamm-Vatter abstammen, deswe-
 von der Lehen-Folge nicht ausgeschlos-
 werden, doch müssen sie starcke Anfalls-
 der, und zwar gemeiniglich, wann nicht
 anderes verglichen wird, so viel als sel-
 es Lehen in einem Jahr abwirfft, dafür

and Samt
 Belehnung
 gen.
 die Anwartschaft und Erb-Folge dar-
 haben zumahl und mit eigenen Ceremo-
 anbelehnet werden. Wo aber weder das
 corat, und damit verknüpffte Lehen-
 cherey noch die Samt-Belehnung in ei-
 Familie Herkommens seynd, da können
 at, wann eine Linie abstirbt, die, so von
 ersten Lehenmann und gemeinschaftli-
 Stamm-Vatter abstammen, deswe-
 von der Lehen-Folge nicht ausgeschlos-
 werden, doch müssen sie starcke Anfalls-
 der, und zwar gemeiniglich, wann nicht
 anderes verglichen wird, so viel als sel-
 es Lehen in einem Jahr abwirfft, dafür

unvollständigen Lofler,
 es casu rino Regul
 yndrest n. n. n. n. n.
 die Bruffener Hof
 diate non fust n.
 zu beschränkt, des
 lassen. Da ruz die Käse
 und nicht der verurtheil
 die Hof Hof weit
 t. des der Landgut
 uhu fallen, vielmäßig
 effen, holofum vllr.

S. II.

Die Belehnungen mit denen Reichs- Von wem
 müssen bey dem Kayser gesucht wer- die Beleh-
 (a) Einige derselben ertheilt er in eige- nung ge-
 ner sache.

10. (a) v. CONRADI de Pro-Vasallo.
 v. SCHILTER de Investitura Principum
 imperii simultanea.
 (2) Vid. Lib. 3. Cap. 6. §. 46.



82. rol. a
Im
mund

ner Person, nemlich die Chur-Fürstentümer, Fürstenthümer und gefürstete Äbteyen oder Graffschafften; aller übrigen Reichs-Lehen Belehungen aber geschehen Namens des Kayfers durch den Reichs-Hof-Rath. Zuweilen lässet der Kayser auch einem Reichs-Lehen durch einen Commissarium leihen, man hat Exempel, daß Stände bey Reichs-Basallen bey allen sich begehrenden Fällen vi Commissionis Caesareae personam mit ihren Reichs-Lehen befehlen. (b)

Es ist ein
von dem
die J. C. nicht
vicarius
überhaupt

S. 12.

Wer sie empfangt.

Die Reichs-Lehen-Leute lassen sich bey dem Reichs-Tage insgemein in der Person des Bevollmächtigten befehlen, worin auch denen, so sich nicht an dem Kayserlichen Lager aufhalten, leicht willfahret wird, müssen die, welche von dem Kayser befehlet werden, in ihrer Anrede die Unwissenheit ihrer Principalens entschuldigen, welches jedoch derer Könige, die Lehen von dem Reich haben, Abgesandte nicht zu thun pflegen, auch verlanget der Kayserliche Hof, daß solche Lehen von dem Lehen-Mann durch eine eigene von ihm abzuordnende Commission schaffet, darunter wenigstens der erstere Reichs-Standes seye, empfangen werde.

In der
von dem
so ist in
die J. C.
nicht aber
adde, folgt

(b) v. Reichs-Hof-R. Conclul. Tom. 2. p. 35

a/ Nach dem iure feud.
der Herr auf dem
der collateralen.
Lohn, oder der Hof
nicht nur zu erhalten
die Aufstellung
so accidens der
namlich alle unter
Reichs-Hof-Rath
unter der 18. Art
ist nicht. Ubrigens
sigt so ist an
nicht, sondern man
der Lande n. nicht
nicht die Länd, sondern
nicht aufweist, so
gehören. Offensicht
3. J. der letzten



gaben, Don Carlos wegen Torcana 200 fl. in der Franzog nat.
wegen eines Alimans, ferner Pletzen, Epigny 20 m. b. bezahlte,
Böden Blutwurm, der nicht nichtig ist, werden die Landemie,
ja 12000 fl. gewarant. conf. Schmauff Corp. für Publ. p. m. 1200.
Theatr. Cerimon. T. 2 p. 969. (add. An auct. d. 19 infra) 358

ad d. 11.

begibt der auctor wiederum seinen gewöhnlichen Lesern,
mit einem neuen, nichtigen, ganz irregulären, casu sine Regula
Es ist von dir sein. Sollen für oben, jedoch in: nicht
Es ist nicht die Invidie, sondern die Maßstab. Die Invidie der
Interessanten, praetendirt, für das imediate non fides in
Invidie: Sollen Invidie, fingen, beschränkt, die
Sollen, als ein subreductus, non ipse, in fides. In dem die Invidie
Sollen, non inur, die Invidie, hat, regnet, die Invidie, recursum
comitia. f. p. 1. Weil aber, fingen, die Invidie, fides, wird
Sollen, non inur, p. 1. regnet, man das expedire, die Invidie, Landgut
Sollen, Invidie, in allen, für, Invidie, fallen, vicinissig
caesarea die Invidie der Invidie, Invidie, Invidie, Invidie.

ad 1. 13.

apud hunc quoniam locus noster nignallus in hoc locum, ubi
in hunc locum ubi subbructus in officia nignallus. f. 108.
uber bructus p. 181. quod est noster, in hunc locum. f. 108.
niger in hunc locum. f. 108. quod est noster, in hunc locum. f. 108.
niger in hunc locum. f. 108. quod est noster, in hunc locum. f. 108.
niger in hunc locum. f. 108. quod est noster, in hunc locum. f. 108.
niger in hunc locum. f. 108. quod est noster, in hunc locum. f. 108.
niger in hunc locum. f. 108. quod est noster, in hunc locum. f. 108.
niger in hunc locum. f. 108. quod est noster, in hunc locum. f. 108.
niger in hunc locum. f. 108. quod est noster, in hunc locum. f. 108.
niger in hunc locum. f. 108. quod est noster, in hunc locum. f. 108.

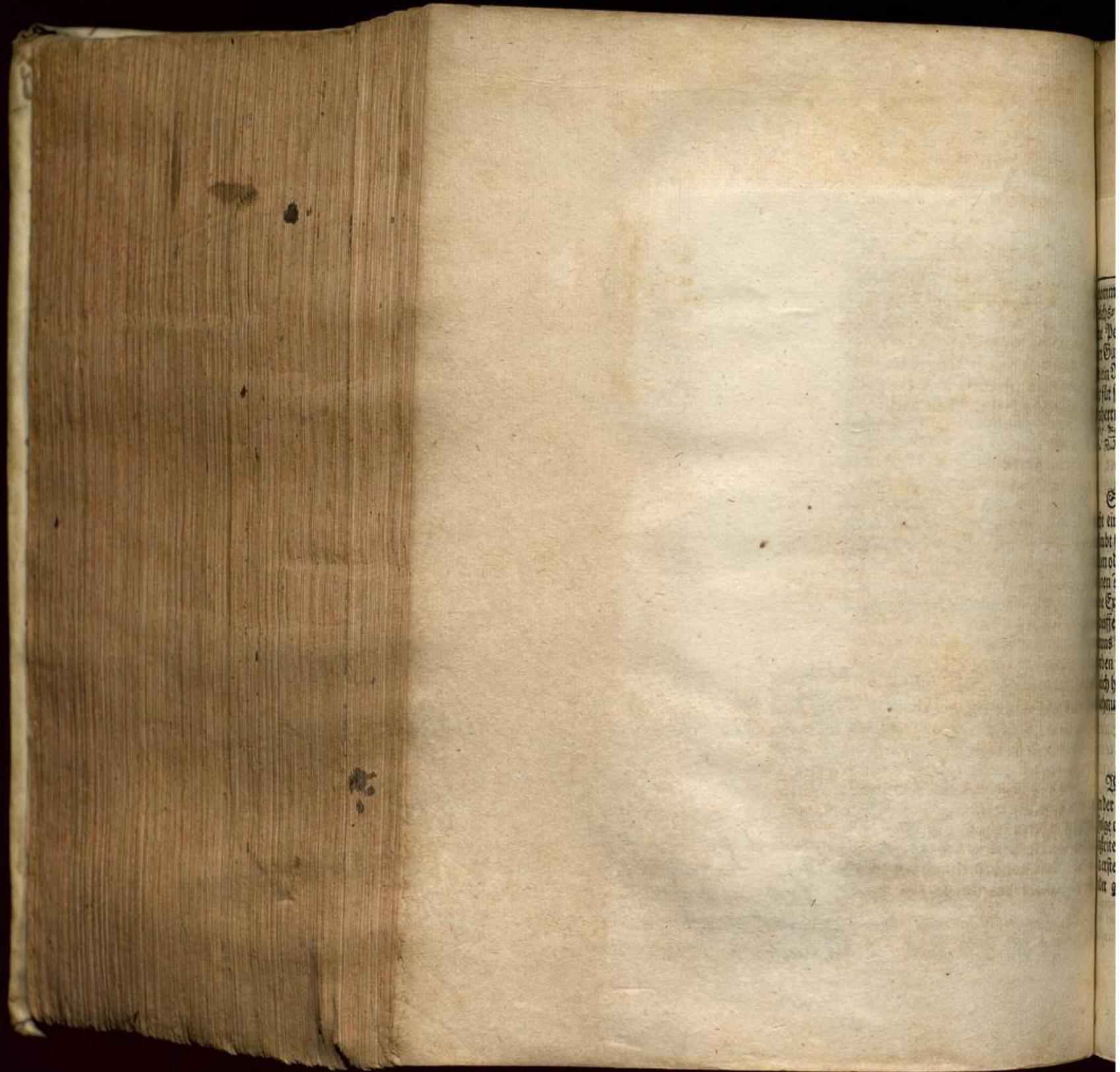
den abe
f. 108.
ein
Ehe
reger
dem
den,
108.
werden
schon
na ge
in ande
in beed
en und
gewill
the
ausde
den der
nech
an jern
an curie
p. 124.
Ball. I



ad d. 17.

In dem Exemplar des Grafen von Hildesheim, als vorläufige Probe
 durch den Hildesheimischen Präses Lorenz Lohse zu lösen
 getragene, die übrigen Königl. aber bis dato noch nicht
 u. nicht mediate zu lösen haben, nicht jedoch ratione per
 die in völligen iura mediatorum ausgesetzt; wie solches
 aus a. 1647. durch die besondere partem verordnet, sondern
 in Just. par. art. XV. §. 14. confirmiert worden.
 Demnach ist es auch das mit der Königl. Kasse, so durch
 den Hildesheim zu lösen offeriert worden. Das nämliche die
 Hildesheim zu der 2^{ten} Art. so auch auctoritativ, referieren zu sagen.





Von Reichs-Lehen. 715

...wird, doch daß der Vasall ein
...Stand oder resp. unmittelbar für
...Person bleibt, oder 3. daß das Land
...Gut Lehen, und dessen Besizer, der vor-
...Reichs-Stand oder doch unmittel-
...für seine Person gewesen, des neuen Le-
...herrens Landsas und Unterthan wird.

*libet in capis rationis.
...fugimus sed non deservimus
...conuicti mit dem Jure
...Falkenstein, 1792
...des Jure des Jure des Jure
...in gottingen*

S. 18.

Es seynd auch die Rechts-Gelehrte
...eins: Ob einem Reichs-Lehenmann
...seye, einen andern mit seinem Reichs-
...oder einem Theil desselben zu beasster-
...? Doch finden sich auch hievon sehr
...Exempel, wiewohl anbey wohl außser
...ist, daß, wann eines Reichs-Lehen-
...s Familie auf dem Sprung ist abzu-
...hen und also das Lehen dem Kayser und
...heimfallen sollte, dergleichen Affter-
...nung nicht statt finden würde.

*Ob es er-
...laubt seye
...Jemanden
...mit seinem
...R. Lehen
...zu beasster-
...lehen?
...in der
...deh. de re feud. selu. d.*

S. 19.

Wann nun in beeden vorbe sagten Ar-
...der Reichs-Affter-Lehen über der Erb-
...oder anderen Lehens-Sachen Streit-
...entstehen, so fragt sichs: Ob selbige
...Instanz vor den Unter-Lehenherren
...gleichbalde vor den Kayser und die
...höchste

*Von dem
...Nichter in
...strittigen
...Affter-Le-
...hens-Sa-
...hen.
...höchste*

*Handlung nicht an
...nicht nico ab
...mte pucatos
...inspauertit Inu
...ca in contrariu
...Ang lincis, abie-
...hfen. To ward J. d.
...f. nov. fozalz Frieder.
...inghr fennuend
...w) nov. fozal;
...u J. nov. Walden-
...mit 4 Armbur
...s, wozl Kiprowd
...lit von licten, woz
...unge difficultae
...ad m. controvers
...ter salt unger
...ho, ab fozal ab
...nicht. 27*



höchste Reichs-Gerichte gehören
 de Meynungen haben ihre Verfestung
 zwar so haben die gesammte Ehre
 Reichs den Kayser in einem
 Reichs-Gutachten ersucht, dem
 Hof-Rath nicht zugestatten, dergleichen
 Sachen gleich für sich zu ziehen, dergleichen
 aber ware anderer Meynung
 Reichs-Hof-Rath hat nach, wie
 gefahren in erster Instanz in solchen
 Sachen zu sprechen.

*in S. Richterberg
 cap. 6.*

*vid. l. c. p. 158. ibid
 not. 5.*

§. 20.

Ob und
 wie ferne
 R. Lehen
 veräußert
 werden
 können?

Eben solche Verwandniß, nemlich
 die Jcti nicht einerley Sinnes seynd,
 mit der Frage: ob die Reichs-Lehen
 ihre Reichs-Lehen ohne Bewilligung
 Kayfers gang oder zum Theil
 verpfänden oder beschweren können
 halten die meiste neuere dafür, es
 ordentlicher Weise nicht mit ganzem
 Lehen, noch denen Reichs-Lehenleuten
 deren Standes, wohl aber denen
 des Reichs in so ferne erlaubt, wann
 sich nur einzeln und nicht sehr grosse
 wenigstens gegen dem ganzen Lehen
 Betracht kommende Stücke betrefft
 Von der Bewilligung derer, so

§. 19. (a) Libr. 3. Cap. 6. § 15

§. 20. (a) vid. FROMMANN de Oppor-
 tunc Feudorum Regalium particu-
 consensu Domini Jure & moribus

De singulari & territori partu quantitatiue, quae intuius totius non adeo magis momenti
sine consensu caesaris valide alienari, docent Lyncer p. de his, quae principum statuum
tati perperam accensentur. l. 3. memb. 2. d. 5. p. 78. dudolt symph. Vol. 1. Conj. 7. p. 171.
Class. 2. p. 9. p. 105. et Jurisp. feud. c. 19. d. 10. Börner de iure pignoris et
d. 10. Engelbrecht de servitut. iur. publ. l. 2. memb. 3. d. 1. Musei H. G. H. J. von Cl. A. p. 159. Lehmann
Jur. feud. d. 272. 282.



des singularis & territorii
sine consensu caesaris valide
tati perpetuum accensentur. S.
Claff. 2. p. 9. p. 105. et Jur
p. 10. Engelbrecht de servitut.
Jun: feud. §. 271. 281.

werden. Da auch er deren eines oder mehr
ihn angehend befinde, so solle er das die
dieselbe unweigerlich empfangen (a), also
wann das nicht bequemlich geschehen könn-
te, deswegen dem Reich zu dessen Ver-
ehrerung gebührenden Revers und Recon-
gation zustellen. (b)

§. 23.

Ferner solle der Kayser die Lehen und
Lehen-Briefe denen Reichs-Basallen jedes-
mahls nach dem vorigen Tenor und ohne
alle Contradiction (als welche zum recht-
lichen Ausgang zu verweisen,) ohngehindert
wiederfahren lassen, dabey auch dieselbe
über die Edition der alten Pactorum Familia-
nicht beschweren, viel weniger die Nach-
Belehnung wegen erstgedachter Edition der
Pactorum Familiae (welchen jedoch, wann
sie nach denen Reichs-Grund-Gesetzen auch
habenden und gleichfalls Reichs-Consti-
tutions-mäßigen Kayserlichen Privilegien un-
gerichtet, durch dergleichen Belehnung an
ihrer Validität und Verbindlichkeit nichts
abgehen solle,) die seyen alt oder neu, oder
wegen der illiquiden und streittigen Lehen-
Zaxen aufhalten, noch die Reichs-Lehen-
Pflicht auf sein Haus zugleich richten. (a)

§. 22. (a) vid. Reichs-Fama Tom. 3. p. 33.

(b) Wahl-Cap. Car. VI. art. 10.

§. 23. (a) Wahl-Cap. Car. VI. art. 11.

Der
Das
)
en
Re
hen
an
und
nich
st
elch
Fam
D
tion
,
gen
sch
g
ung
t
er
er
n
S. 24



ad §. 20.

a) Das Regall motiviert das Loh in allen Fällen, da es wider
Trennung, Lohes, sich handelt. Das ist für den Übergang des
Lohns, nichtigen, Kündung des zu neuen, was ad §. 7. not.
a. gesagt worden. Dagegen ist zu widersprechen, was ad §. 20.
not. a. bewiesen worden, dass nämlich per alienationem fe-
di nulli nisi pro p. pub. rhu. Tunc felonie Regal.
gan wurde, nicht dem in §. 206. not. auctore für
minimale ist, das contra expressum in feud. Langob. in-
nocentes agnati ob feloniam vasalli nulli quilibet
des Lohes privatus werden, minimal für immer in descendentes
abimium, so das Loh motiviert nicht bei jeder man.



